

Planungen und Projekte
Juni 2024

Vorhabenliste
2024_1
der Stadt

MANNHEIM²





Liebe Mannheimer*innen,

wir haben die städtische Vorhabenliste für Sie überarbeitet:

Zehn neue Vorhaben wurden in die Liste aufgenommen, alle Vorhabensteckbriefe aktualisiert. Dreizehn abgeschlossene oder erfolgreich eingeführte (Bau-) Maßnahmen wurden dagegen von der Liste genommen. Die Vorhabenliste ist ein Steuerungselement des Regelwerks Bürgerbeteiligung. Auf dem Beteiligungsportal www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de finden Sie Informationen zum Regelwerk sowie zu aktuellen Beteiligungsmöglichkeiten.

Welche Vorhaben kommen auf die Vorhabenliste?

Es kommen Vorhaben auf die Liste, die vom Gemeinderat beschlossen wurden oder im Auftrag der Stadt von einer städtischen Tochtergesellschaft durchgeführt werden. Vorhaben auf der Liste interessieren oder betreffen eine Vielzahl der Mannheimer*innen.

Die neuen Vorhaben sind im Inhaltsverzeichnis gekennzeichnet. Die nicht mehr auf der Liste vertretenen Vorhaben sind auf Seite 15 aufgeführt.

Welche Informationen zur Bürgerbeteiligung liefert die Vorhabenliste?

Status der Bürgerbeteiligung



Bürgerbeteiligung vorgesehen

Eine Bürgerbeteiligung, beispielsweise ein Planungsworkshop oder eine öffentliche Auslegung, ist vorgesehen. Anliegen von Bürger*innen können noch berücksichtigt werden.



Bürgerbeteiligung abgeschlossen

Anliegen der Bürger*innen wurden bereits aufgenommen. Nach Bedarf finden jedoch noch öffentliche Veranstaltungen statt, bei denen die (Planungs-) Ergebnisse vorgestellt werden.

Bei Vorhaben ohne Kennzeichnung ist keine Bürgerbeteiligung vorgesehen. Dies kann der Fall sein, wenn es beispielsweise keinen Entscheidungsspielraum gibt.

Art der Beteiligung

Formelle Bürgerbeteiligung: Beteiligung, die durch Gesetze oder die Kommunalverfassung vorgeschrieben ist.

Informelle Bürgerbeteiligung: Beteiligung, die die Stadt Mannheim freiwillig anbietet, um Bürger*innen an städtischen Planungen zu beteiligen.

Formelle und informelle Beteiligung kann auch kombiniert werden.

Stufen der Beteiligung

Anhören: Bei dieser Stufe haben Bürger*innen die Möglichkeit, Stellung zu beziehen, Wissen einzubringen und Meinungen zu äußern.

Mitgestalten/Mitreden: Die Beteiligten können an der Entscheidung mitwirken, indem sie (Lösungs-) Konzepte gemeinsam entwickeln.

Mitentscheiden/Mitbestimmen: Diese Stufe gibt es nur im Ausnahmefall in einzelnen Detailfragen. In der Regel trifft der Gemeinderat die Entscheidungen.

Die Grundlage für alle Beteiligungsstufen ist die Information aller Beteiligten. Sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können. Eine reine Information der Öffentlichkeit und Beteiligten ist noch keine Bürgerbeteiligung.

Wie oft wird die Vorhabenliste aktualisiert und wo können Sie sie einsehen?

Dem Gemeinderat wird die Vorhabenliste zweimal im Jahr (Frühling und Herbst) vorgelegt. Er beschließt die vorgesehene informelle/freiwillige Bürgerbeteiligung bei den entsprechenden Vorhaben. Nach der Beschlussfassung wird die Liste öffentlich ausgelegt, unter anderem in den Bürgerservices der Stadt. Es gibt auch eine digitale Version auf dem Beteiligungsportal unter www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de.

Welche Einflussmöglichkeiten haben Sie?

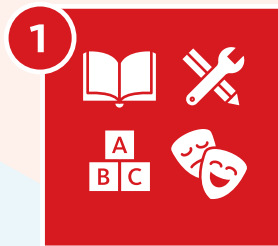
Sie haben die Möglichkeit, Bürgerbeteiligung bei Vorhaben anzuregen, bei denen dies bisher nicht vorgesehen ist. Ihre formlose Anregung an das Team Bürgerschaft und Beteiligung wird in der Verwaltung geprüft, der Gemeinderat entscheidet hierüber.

Haben Sie Fragen oder Anmerkungen zur Vorhabenliste?
Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen.

Fachbereich Demokratie und Strategie, Ruth Kupper
Telefon: 0621 293-9366
E-Mail: buergerbeteiligung@mannheim.de
www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de

Die vorliegende Druckversion gibt den Stand Mai 2024 wieder. Es wird der Gender-Star (z. B. Bürger*innen) verwendet. Damit werden alle sozialen Geschlechter und Geschlechtsidentitäten berücksichtigt.

Strategische Ziele der Stadt Mannheim



Mannheim – Bildungsgerechtigkeit verwirklichen, Teilhabe sichern.

Mannheim gewährleistet Bildungsgerechtigkeit und verhindert Armut. Die soziale und kulturelle Teilhabe aller Mannheimer*innen ist sichergestellt.



Mannheim – Global denken, international zusammenarbeiten.

Mannheim ist Vorbild für die internationale Zusammenarbeit von Städten. Kommunale Entwicklungspolitik und verantwortungsvoller Konsum tragen zu globaler Gerechtigkeit und einer nachhaltigen internationalen Politik bei.



Mannheim – Umweltbewusst handeln, Klimaneutralität erreichen.

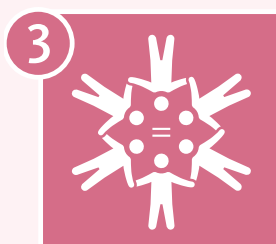
Mannheim ist eine klimagerechte – perspektivisch klimaneutrale – und resiliente Stadt, die Vorbild für umweltbewusstes Leben und Handeln ist.





Mannheim – Lebensqualität bieten, Wohlbefinden ermöglichen.

Mannheim bietet eine vorbildliche urbane Lebensqualität mit hoher Sicherheit als Grundlage für ein gesundes, glückliches Leben für Menschen jeden Alters und gewinnt damit mehr Menschen für sich.



Mannheim – Vielfalt leben, Zusammenhalt schaffen.

Mannheim ist durch eine solidarische Stadtgesellschaft geprägt und Vorbild für das Zusammenleben in Metropolen. Die Gleichstellung der Geschlechter und die Anerkennung vielfältiger menschlicher Identitäten und Lebensentwürfe sind hergestellt.



Mannheim – Engagement fördern, Demokratie stärken.

Mannheim zeichnet sich durch eine starke Stadtgesellschaft und gutes Verwaltungshandeln aus. Die Mannheimer*innen nutzen überdurchschnittlich engagiert die Möglichkeiten, sich in demokratischen und transparenten Prozessen an der Entwicklung ihrer Stadt zu beteiligen.



Mannheim – Innovationen vorantreiben, Talente gewinnen.

Mannheim schafft als digitale und innovative Metropole die Voraussetzungen für Unternehmen jeder Größe, vielfältige und zukunftsfähige Wertschöpfung zu realisieren sowie Talente und Fachkräfte zu gewinnen.

Zuordnung der Vorhaben zu den Strategischen Zielen



- 1 Tagesbetreuung für Kinder: Ausbau
- 2 Ganztagsgrundschulen in Mannheim: Ausbau
- 3 Gesundheitsversorgung von Kindern und Jugendlichen im Sozialraum 5
- 4 Neubau Stadtbibliothek auf N2
- 5 Johannes-Kepler-Schule - Baumaßnahme im Rahmen der Gemeinschaftsschule
- 6 Maria-Montessori-Schule - Brandschutzsanierung
- 7 Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe auf Spinelli (Rosa-Parks-Schule)
- 8 Spinellschule - Neubau einer Grundschule in verbindlicher Ganztagsform
- 9 Schillerschule - Ausbau zur verbindlichen Ganztagsgrundschule und Sanierung
- 10 Almenhofgrundschule - Ausbau zum verbindlichen Ganztags (vierzügig)
- 11 Justus-von-Liebig-Schule - Außerordentliche Instandsetzung
- 12 Berufliche Schulen an der Neckaruferbebauung – Machbarkeitsstudie
- 13 Integrierte Gesamtschule Mannheim-Herzogenried (IGMH) – Ersatzneubau Sporthalle und Sanierung Freisportflächen
- 14 Humboldt-Grundschule - Neubau mit Ganztagsbetrieb
- 15 Neubau Jugendtreff Neuhermsheim
- 16 NEU: Gerhart-Hauptmann-Schule - Erweiterung der Mensa
- 17 Kindergarten Sandhofen

- 18 Pestalozzischule – Planung zum Ausbau einer verbindlichen Ganztagsgrundschule
- 19 Aufstockung Mittelfoyer Congress Center Rosengarten (Alice Bensheimer Saal)
- 20 Kinderhaus Hochstätt
- 21 Geschwister-Scholl-Schulen – Planung für einen Ersatzneubau (Realschule und Gymnasium)
- 22 Neubau Jugendtreff Luzenberg
- 23 Alfred-Delp-Schule – Ersatzneubau als verbindliche Ganztagsgrundschule
- 24 Waldschule – Ersatz C-Bau



- 1 FutuRaum
- 2 Umsetzung Hitzeaktionsplan – Maßnahme des Konzepts „Anpassung an den Klimawandel in Mannheim“
- 3 NEU: Aktualisierung Lärmaktionsplan Mannheim
- 4 Konzeption zu potenziellen Erweiterungen von Kleingartenanlagen
- 5 Fortschreibung Modell Räumliche Ordnung
- 6 Masterplan Mobilität 2035
- 7 Bäderkonzeption: Bau Kombibad Herzogenried, Nutzungskonzeption Herschelbad, Neubau Sportbad am Carl-Benz-Bad
- 8 Infrastruktur für den Profifußball in Mannheim (SV Waldhof - Zukunft Stadion)
- 9 Bewegungspass im Rahmen der Offensive Kindheit aktiv
- 10 NEU: Sportentwicklungsplanung
- 11 Grundhafte Erneuerung von Straßen
- 12 Umsetzung der aktualisierten Brandschutzbedarfsplanung und der Organisationsuntersuchung
- 13 Generalsanierung Nationaltheater Mannheim
- 14 Mietspiegel
- 15 Trinkwasserspender
- 16 Verkauf und Entwicklung der städtischen Immobilie Collini Center
- 17 Freiraumplanerischer Wettbewerb Hans-Böckler-Platz
- 18 Neugestaltung Willy-Brandt-Platz
- 19 Boulevard Kaiserring
- 20 B-Plan Nr. 32.37 „Sportpark“
- 21 Ersatzneubau BBC-Brücke
- 22 Entwicklung Alter Meßplatz-Süd
- 23 Neugestaltung Neckarvorland-Nord
- 24 Sanierung der Wilhelm-Varnholt-Allee
- 25 Essbare Stadt
- 26 B-Plan Nr. 77.3.1 „Epiphania-Areal“ (Bereich zw. Andreas-Hofer-Str., Arndtstr. und Nadlerstr.)
- 27 NEU: Sanierungsgebiet Friedrichsfeld-Zentrum
- 28 Umbau Planken: Seitenstraßen
- 29 Platzgestaltung T 4 im Rahmen des Projekts „Wohnbauentwicklung der Quadrate T 4/T 5“
- 30 Realisierung eines gemeinschaftlichen Wohnprojekts mit Kita auf dem Grundstück T 6, 16-17 in Mannheim
- 31 Neugestaltung Swanseaplatz
- 32 B-Plan Nr. 21.15 „Südwestlich Werfthallenstr. / Containerterminal“
- 33 NEU: Umgestaltung Habichtplatz, Käfertal
- 34 Sanierungsgebiet Benjamin Franklin Village
- 35 Äußere Erschließung Benjamin Franklin Village
- 36 B-Plan 71.5.2 Gebiet zw. der Rüdesheimer- und Neustadter Str.
- 37 B-Plan 71.56 „Spinelli Anna-Sammet-Str. Nord“
- 38 B-Plan 71.48 „Spinelli Barracks und Grünzug Nord-Ost“

39 Glücksteinquartier: Erschließung und Platzgestaltung

40 Strandbad Gebäude

41 B-Plan Nr. 83.55 „Sicherung von Grünstrukturen in Alt-Neckarau“

42 NEU: B-Plan Nr. 82.18 „Wohngebiet Almenhof“

43 Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich Lange Rötterstr. & Vorplatz Uhlschule

44 Sanierung Eissportzentrum Herzogenried (EZH)

45 Weiterentwicklung Herzogenriedpark

46 Revitalisierung Multihalle - Dachmodernisierung & Nutzungsausbau

47 Entwicklung des Grundstücks „Schafweide“

48 B-Plan Nr. 32.43 „Käthe-Kollwitz-Str.“

49 B-Plan Nr. 32.44 „Gewerbegebiet Wohlgelegen“

50 Sanierungsgebiet Neckarstadt-West

51 Altes Relaishaus

52 B-Plan Nr. 85.26 „Ecke Otterstadter Str./Relaisstr.“

53 Geh- und Radweg entlang der K 9754 (Eugen-Neter-Schule Geh- und Radweg)

54 Modernisierung GBG Wohnungsbestand im Sanierungsgebiet Schönau-Nordwest

55 Neue Mitte Schönau: Umgestaltung des Bereichs um die Stadtbahnendschleife

56 Freiraumplanerischer Wettbewerb Europaplatz

57 B-Plan Nr. 63.33 „Otto-Bauder-Anlage“

58 B-Plan Nr. 63.34 „Stem Kaserne“

59 Mannheimer Modell »Vogelstang«: Quartiersnahe integrierte Versorgungs- und Unterstützungsstrukturen

60 B-Plan Nr. 75.8.1 „Sondergebiet Einzelhandel zwischen B 38 und BAB 6“

61 B-Plan Nr. 57.11 „Spiegelfabrik“



1 Umsetzung des Handlungskonzeptes Inklusion und Barrierefreiheit – Mannheim auf dem Weg zur inklusiven Stadt

2 Kampagne „Mit Rücksicht ohne Verluste – mobil durch mannheim im öffentlichen Raum“

3 Umsetzung der Europäischen Gleichstellungs-Charta für Frauen + Männer: Gleichstellungsaktionsplan in Mannheim

4 Vorschläge zur Umbenennung von kritischen Straßennamen in Rheinau-Süd



1 Kinderfreundliche Kommune

2 Neubau Kultur- und Sportzentrum mit Freiwilliger Feuerwehr Wallstadt, B-Plan Nr. 76.20



1 Virtuelles Bauamt

2 Innovationszentrum GreenTech

3 MMT-Campus (Mannheim Medical Technology Campus) inklusive BDC CUBEX ONE



1 Umsetzung Klimaschutz-Aktionsplan 2030

2 Klimafonds 2030

3 Umsetzung der Maßnahmen aus dem Konzept Klimafolgenanpassung

4 NEU: KliMANetz – Das Mannheimer Energieeffizienz- und Klimaschutznetzwerk

5 NEU: Klimaschutz im Quartier - Energetische Quartierssanierung

6 Umsetzung kommunale Wärmeplanung

7 PV-Anlagen, Dach- und Fassadenbegrünung

8 Erstellung einer kommunalen Biodiversitätsstrategie

9 Kontrolle von Schottergärten verstärken

10 Klimastabiler Waldumbau im Mannheimer Stadtwald

11 1.000 Bäume Programm

12 Urban ReLeaf

13 Plastikstrategie Mannheim

14 NEU: Erstellung eines Zero Waste Konzeptes für die Stadt Mannheim

15 LaMa für alle – jedem Stadtbezirk sein kostenloses Lastenfahrrad

16 Smart-City-Strategie und Umsetzung

17 NEU: Innenentwicklungsoffensive Teilprojekt 1: Innenentwicklungsmanagement

18 Ausbau ÖPNV - „Konversionsnetz“

19 Sanierung der Straßenbeleuchtung
20 Biotopverbundplanung Mannheim Nordost

21 Strukturmaßnahmen für die naturnahe Entwicklung des Neckars

22 Radschnellverbindung Mannheim-Heidelberg

23 Mannheims erste Tiny Forests am Kleinfeldsteg und neben dem Marchivum

24 Radschnellverbindung

Mannheim-Viernheim-Weinheim

25 Umgestaltung B38

26 Radweg Augustaanlage

27 Neubau Trauerhalle Seckenheim



Übersicht Vorhaben

Gesamtstädtisch

Kinderfreundliche Kommune	16
Tagesbetreuung für Kinder: Ausbau	17
Ganztagsgrundschulen in Mannheim: Ausbau	18
Umsetzung des Handlungskonzeptes Inklusion und Barrierefreiheit – Mannheim auf dem Weg zur inklusiven Stadt	19
Kampagne „Mit Rücksicht ohne Verluste – mobil durch Mannheim im öffentlichen Raum“	20
Umsetzung der Europäischen Gleichstellungs-Charta für Frauen + Männer: Gleichstellungsaktionsplan in Mannheim	21
FutuRaum	22
Umsetzung Klimaschutz-Aktionsplan 2030	23
Klimafonds 2030	24
Umsetzung der Maßnahmen aus dem Konzept Klimafolgenanpassung	25
NEU: KliMANetz – Das Mannheimer Energieeffizienz- und Klimaschutznetzwerk	26
NEU: Klimaschutz im Quartier – Energetische Quartierssanierung	27
Umsetzung kommunale Wärmeplanung	28
Umsetzung Hitzeaktionsplan – Maßnahme des Konzepts „Anpassung an den Klimawandel in Mannheim“	29
PV-Anlagen, Dach- und Fassadenbegrünung	30
NEU: Aktualisierung Lärmaktionsplan Mannheim	31
Erstellung einer kommunalen Biodiversitätsstrategie	32
Konzeption zu potenziellen Erweiterungen von Kleingartenanlagen	33
Kontrolle von Schottergärten verstärken	34
Klimastabiler Waldumbau im Mannheimer Stadtwald	35
1.000 Bäume Programm	36
Urban ReLeaf	37
Plastikstrategie Mannheim	38
NEU: Erstellung eines Zero Waste Konzeptes für die Stadt Mannheim	39
LaMa für alle – jedem Stadtbezirk sein kostenloses Lastenfahrrad	40
Smart-City-Strategie und Umsetzung	41
Virtuelles Bauamt	42
Fortschreibung Modell Räumliche Ordnung	43

NEU: Innenentwicklungsoffensive Teilprojekt 1: Innenentwicklungsmanagement	44
Innovationszentrum GreenTech	45
Masterplan Mobilität 2035	46
Ausbau ÖPNV – „Konversionsnetz“	47
Bäderkonzeption: Bau Kombibad Herzogenried, Nutzungskonzeption Herschelbad, Neubau Sportbad am Carl-Benz-Bad	48
Infrastruktur für den Profifußball in Mannheim (SV Waldhof – Zukunft Stadion)	49
Bewegungsspass im Rahmen der Offensive Kindheit aktiv	50
NEU: Sportentwicklungsplanung	51
Vorschläge zur Umbenennung von kritischen Straßennamen in Rheinau-Süd	52
Grundhafte Erneuerung von Straßen	53
Sanierung der Straßenbeleuchtung	54
Umsetzung der aktualisierten Brandschutzbedarfsplanung und der Organisationsuntersuchung	55
Generalsanierung Nationaltheater Mannheim	56
Mietspiegel	57
Feudenheim, Käfertal, Vogelstang, Waldhof, Wallstadt	
Biotopverbundplanung Mannheim Nordost	58
Feudenheim, Neuostheim/Neuhermsheim, Schwetzingenstadt/Oststadt	
Strukturmaßnahmen für die naturnahe Entwicklung des Neckars	59
Feudenheim, Innenstadt/Jungbusch, Neckarstadt-Ost	
Radschnellverbindung Mannheim-Heidelberg	60
Innenstadt/Jungbusch, Neckarstadt-Ost, Neckarstadt-West	
Trinkwasserspender	61
Rheinau, Schönau, Seckenheim	
Gesundheitsversorgung von Kindern und Jugendlichen im Sozialraum 5	62
Lindenhof, Neckarstadt-West	
Mannheims erste Tiny Forests am Kleinfeldsteg und neben dem Marchivum	63
Innenstadt/Jungbusch, Schwetzingenstadt/Oststadt	
Verkauf und Entwicklung der städtischen Immobilie Collini Center	64
Freiraumplanerischer Wettbewerb Hans-Böckler-Platz	65
Neugestaltung Willy-Brandt-Platz	66
Boulevard Kaiserring	67

Feudenheim, Käfertal

Radschnellverbindung Mannheim-Viernheim-Weinheim	68
--------------------------------------------------	----

Feudenheim, Neckarstadt-Ost

Bebauungsplan Nr. 32.37 „Sportpark“	69
-------------------------------------	----

Käfertal, Neckarstadt-Ost

Ersatzneubau BBC-Brücke	70
-------------------------	----

Käfertal, Vogelstang

Umgestaltung B38	71
------------------	----

Neckarstadt-Ost/Neckarstadt-West

Entwicklung Alter Meßplatz-Süd	72
--------------------------------	----

Neugestaltung Neckarvorland-Nord	73
----------------------------------	----

Neustheim/Neuhermsheim, Schwetzingenstadt/Oststadt

Sanierung der Wilhelm-Varnholt-Allee	74
--------------------------------------	----

Sandhofen, Schwetzingenstadt/Oststadt

Essbare Stadt	75
---------------	----

Feudenheim

Bebauungsplan Nr. 77.3.1 „Epiphanius-Areal“ (im Bereich zwischen Andreas-Hofer-Straße, Arndtstraße und Nadlerstraße)	76
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

Friedrichsfeld

NEU: Sanierungsgebiet Friedrichsfeld-Zentrum	77
----------------------------------------------	----

Innenstadt/Jungbusch

Umbau Planken: Seitenstraßen	78
------------------------------	----

Neubau Stadtbibliothek auf N2	79
-------------------------------	----

Johannes-Kepler-Schule: Baumaßnahme im Rahmen der Gemeinschaftsschule	80
-----------------------------------------------------------------------	----

Maria-Montessori-Schule – Brandschutzsanierung	81
------------------------------------------------	----

Platzgestaltung T4 im Rahmen des Projekts „Wohnbauentwicklung der Quadrate T4/T5“	82
-----------------------------------------------------------------------------------	----

Realisierung eines gemeinschaftlichen Wohnprojekts mit Kita auf dem Grundstück T 6, 16-17 in Mannheim	83
-------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

Neugestaltung Swanseaplatz	84
----------------------------	----

Bebauungsplan Nr. 21.15 „Südwestlich Werfthallenstraße/Containerterminal“	85
---------------------------------------------------------------------------	----

Käfertal

Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe auf Spinelli (Rosa-Parks-Schule)	86
--------------------------------------------------------------------------------	----

Spinellschule – Neubau einer Grundschule in verbindlicher Ganztagsform	87
------------------------------------------------------------------------	----

NEU: Umgestaltung Habichtplatz, Käfertal	88
Sanierungsgebiet Benjamin Franklin Village	89
Äußere Erschließung Benjamin Franklin Village	90
Bebauungsplan 71.5.2 Gebiet zwischen der Rüdesheimer- und Neustadter Straße	91
Bebauungsplan 71.56 „Spinelli Anna-Sammet-Straße Nord“	92
Bebauungsplan 71.48 „Spinelli Barracks und Grünzug Nordost“	93
Lindenhof	
Glücksteinquartier: Erschließung und Platzgestaltung	94
Neckarau	
Schillerschule: Ausbau zur verbindlichen Ganztagsgrundschule und Sanierung	95
Almenhofgrundschule - Ausbau zum verbindlichen Ganztags (vierzünftig)	96
Strandbad Gebäude	97
Bebauungsplan Nr. 83.55 „Sicherung von Grünstrukturen in Alt-Neckarau“	98
NEU: Bebauungsplan Nr. 82.18 „Wohngebiet Almenhof“	99
Neckarstadt-Ost	
Justus-von-Liebig-Schule: Außerordentliche Instandsetzung	100
Berufliche Schulen an der Neckaruferbebauung: Machbarkeitsstudie	101
Integrierte Gesamtschule Mannheim-Herzogenried (IGMH) - Ersatzneubau Sporthalle und Sanierung Freisportflächen	102
MMT-Campus (Mannheim Medical Technology Campus) inklusive BDC CUBEX ONE	103
Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich Lange Rötterstraße & Vorplatz Uhlandschule	104
Sanierung Eissportzentrum Herzogenried (EZH)	105
Weiterentwicklung Herzogenriedpark	106
Revitalisierung Multihalle – Dachmodernisierung & Nutzungsausbau	107
Entwicklung des Grundstücks „Schafweide“	108
Bebauungsplan Nr. 32.43 „Käthe-Kollwitz-Straße“	109
Bebauungsplan Nr. 32.44 „Gewerbegebiet Wohlgelegen“	110
Neckarstadt-West	
Sanierungsgebiet Neckarstadt-West	111
Humboldt-Grundschule: Neubau mit Ganztagsbetrieb	112
Neustheim/Neuhermsheim	
Neubau Jugendtreff Neuhermsheim	113

Rheinau

NEU: Gerhart-Hauptmann-Schule – Erweiterung der Mensa	114
Altes Relaishaus	115
Bebauungsplan Nr. 85.26 „Ecke Otterstadter Straße/Relaisstraße“	116

Sandhofen

Kindergarten Sandhofen	117
Geh- und Radweg entlang der K 9754 (Eugen-Neter-Schule Geh- und Radweg)	118

Schönau

Modernisierung GBG Wohnungsbestand im Sanierungsgebiet Schönau-Nordwest	119
Neue Mitte Schönau: Umgestaltung des Bereichs um die Stadtbahnendschleife	120

Schwetzingenstadt/Oststadt

Pestalozzischule: Planung zum Ausbau einer verbindlichen Ganztagsgrundschule	121
Freiraumplanerischer Wettbewerb Europaplatz	122
Aufstockung Mittelfoyer Congress Center Rosengarten (Alice Bensheimer Saal)	123
Radweg Augustaanlage	124

Seckenheim

Kinderhaus Hochstätt	125
Neubau Trauerhalle Seckenheim	126
Bebauungsplan Nr. 63.33 „Otto-Bauder-Anlage“	127
Bebauungsplan Nr. 63.34 „Stem Kaserne“	128

Vogelstang

Mannheimer Modell „Vogelstang“: Quartiersnahe integrierte Versorgungs- und Unterstützungsstrukturen	129
Geschwister-Scholl-Schulen: Planung für einen Ersatzneubau (Realschule und Gymnasium)	130
Bebauungsplan Nr. 75.8.1 „Sondergebiet Einzelhandel zwischen B 38 und BAB 6“	131

Waldhof

Neubau Jugendtreff Luzenberg	132
Alfred-Delp Ersatzneubau als Ganztagsgrundschule	133
Waldschule – Ersatz C-Bau	134
Bebauungsplan Nr. 57.11 „Spiegelfabrik“	135

Wallstadt

Neubau Kultur- und Sportzentrum mit Freiwilliger Feuerwehr Wallstadt, B-Plan Nr. 76.20	136
----------------------------------------------------------------------------------------	-----

Abgeschlossene/nicht mehr aufgeführte Vorhaben:

1. Sanierung Spielplatz Landsknechtweg
Fertigstellung im Mai 2024
(www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/spielanlage-landsknechtweg)

2. Sanierung Spielplatz Kopernikusstraße
Fertigstellung im Mai 2024
(<https://mannheim-gemeinsam-gestalten.de/kinderspielplatz-kopernikusstrasse>)

3. Mehrgenerationen Spielplatz Plankstadter Straße
Fertigstellung im Mai 2024
(<https://mannheim-gemeinsam-gestalten.de/dialoge/neue-spielanlage-plankstadter-strasse>)

4. Elisabeth-Gymnasium: Brandschutz
Ende 2023 abgeschlossen

5. Franklin-Schule - Neubau einer verbindlichen Ganztagsgrundschule mit Doppelturnhalle
Neubau wurde zum Schuljahr 2023/2024 in Betrieb genommen, Sporthalle steht seit März 2024 zur Verfügung

6. Photovoltaikanlage auf dem Dach des Archivum
Im 1. Quartal 2024 installiert

7. Bebauungsplan Nr. 41.8c.2 „Augustaanlage 65-67“
Satzungsbeschluss erfolgte am 06.02.2024, öffentliche Bekanntmachung und damit Rechtskraft erfolgte am 07.03.2024

8. Klimaschutz im Quartier – Erstellung eines integrierten Quartierskonzeptes für Feudenheim-Nord
Integriert im neuen Vorhaben „Klimaschutz im Quartier – Energetische Quartierssanierung“

9. Überarbeitung Sportförderungsrichtlinien
Integriert im neuen Vorhaben „Sportentwicklungsplanung“

10. Leichtathletikhalle: Sanierung
Zurückgestellt

11. Umbau Umkleidegebäude Unterer Luisenpark
Zurückgestellt, da Bund Zuschussantrag abgelehnt hat

12. Entwicklung des Pfalzplatzbunkers
Die Bundesregierung hat die Freistellung von der Zivilschutzbindung für alle Schutzräume bundesweit bis auf Weiteres ausgesetzt.
(<https://mannheim-gemeinsam-gestalten.de/pfalzplatz>)

13. Arrondierung der alten Ortsmitte rund um das Rathaus und Kriegerdenkmal
Aufgrund anderer Priorisierungen wird das Projekt derzeit nach hinten geschoben
(<https://mannheim-gemeinsam-gestalten.de/alte-ortsmitte-sandhofen>)



Kinderfreundliche Kommune

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2025

Ziel

Zielsetzung ist die umfassende Berücksichtigung der Belange von Kindern und Jugendlichen in allen sie betreffenden kommunalen Entscheidungen.

Politischer Beschluss

V519 / 2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die UN-Kinderrechtskonvention ist Ausdruck des Bestrebens, unsere Welt kinderfreundlicher zu gestalten. Sie gilt für alle unter 18 Jahren mit der Verpflichtung, die Regelungen auf nationaler und lokaler Ebene umzusetzen. Das deutsche Komitee für UNICEF und das Deutsche Kinderhilfswerk begleiten durch den Verein „Kinderfreundliche Kommunen e.V.“ die Stadt bei der Ausgestaltung eines Prozesses, um die Bedarfe von Kindern und Jugendlichen in allen Themenfeldern der kommunalen Politik dauerhaft zu verankern. Basierend auf einer Befragung von über 700 Kindern und lokaler gesellschaftlicher Institutionen sowie einer Verwaltungsanalyse wurde ein ressortübergreifender Aktionsplan mit 25 Einzelmaßnahmen erstellt, der vom Gemeinderat der Stadt Mannheim Ende 2022 beschlossen wurde und bis Ende 2025 umgesetzt wird. Seit Januar 2023 trägt die Stadt Mannheim das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“, die Siegelübergabe fand am 07.07.2023 im Rahmen des Kindergipfels auf der BUGA statt.

Städtische Gesamtkosten

24.000 €

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/kinderfreundliche-kommune

Gesamtstädtisch

Kontakt

Jugendamt und
Gesundheitsamt
Jürgen Brecht
juergen.brecht@
mannheim.de
0621 293-3660

Bürgerbeteiligung

Formell

▶ vorgesehen

Informell

▶ vorgesehen

Beteiligungsstufe

Mitentscheiden/
Mitbestimmen

Hinweis

Bei der Umsetzung der Aktionsplanbausteine ist die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen vorgesehen.



Tagesbetreuung für Kinder: Ausbau

Umsetzung | Vorhabenende: Später als 2028

Ziel

Ziel ist die Bereitstellung eines bedarfsgerechten, rechtsanspruchserfüllenden vorschulischen Kinderbetreuungsangebotes.

Politischer Beschluss

Haushaltsplanung 2024

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Stadt baut in Zusammenarbeit mit freien Trägern Kinderbetreuungsplätze in großem Umfang aus. Für den Ausbau und Erhalt stehen rund 47 Mio. € zur Verfügung. Um den Ausbau systematisiert und zielorientiert zu erwirken, werden Standortkonzeptionen für jeden Stadtbezirk entwickelt. Die letzte Standortkonzeption wurde im Jugendhilfeausschuss am 30.11.2023 beschlossen. Erste Projekte aus den Konzeptionen wurden in die Umsetzung gebracht (bspw. ehemaliger Festplatz in Wallstadt). Die Etablierung der städtischen BBS Bau- und Betriebsservice GmbH als Partner für die bauliche Realisierung von KiTa-Projekten wurde initiiert und die erforderlichen Rahmenbedingungen durch die Anpassung des Gesellschaftsvertrags gemeinderätlich beschlossen.

Städtische Gesamtkosten

Dreistelliger Millionenbetrag im investiven Bereich und anschließendem Betrieb.

Gesamtstädtisch

Kontakt

Dezernat 3
Andrew Ballantyne
andrew.ballantyne@mannheim.de
0621 293-9374

Hinweis

Anlassbezogene Beteiligung in Abhängigkeit vom einzelnen Bauprojekt.



Ganztagsgrundschulen in Mannheim: Ausbau

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2026

Ziel

Die Stadt Mannheim verfolgt das Ziel, die Ganztagsgrundschule als Regelschule zu etablieren.

Politischer Beschluss

V298/2022; V140/2019; Vo11/2021; V260/2020; V389/2018 u.a.

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Stadt Mannheim verfolgt mit dem Ausbau von Ganztagsgrundschulen die zentralen Ziele, Teilhabechancen und Bildungsgerechtigkeit zu fördern. Ein ganztägiges Bildungsangebot kann in besonderem Maß Kinder individuell unterstützen und gewährleistet vor dem Hintergrund des ab 2026 geltenden Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz für Grundschulkindern als verlässliches Angebot die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Derzeit sind zwölf von 34 Grundschulen im Ganztagsbetrieb. Um eine bedarfsgerechte Infrastruktur herzustellen, sind bauliche Maßnahmen notwendig. In den kommenden Jahren werden derzeit fünf weitere Grundschulen zu Ganztagsgrundschulen weiterentwickelt:

- Alfred-Delp-Schule
- Almenhofschule
- Humboldt-Grundschule
- Pestalozzi-Schule
- Schiller-Schule

Vier Schulen wollen sich auf den Weg zur Ganztagsgrundschule machen:

- Erich Kästner-Schule
- Käthe-Kollwitz-Schule
- Seckenheimschule
- Waldhofschule

Städtische Gesamtkosten

183 Mio. €

Weitere Informationen

www.mannheim.de/de/bildung-staerken/ganztagsgrundschulen

Gesamtstädtisch

Kontakt

Dezernat 3
Dennis Baranski
dennis.baranski@
mannheim.de
0621 293-3505

Hinweis

Die Planung von Schulbaumaßnahmen erfolgt immer in inhaltlicher Abstimmung mit der Schulgemeinschaft.



Umsetzung des Handlungskonzeptes Inklusion und Barrierefreiheit – Mann- heim auf dem Weg zur inklusiven Stadt

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2024

Ziel

Selbstbestimmte Teilhabe von Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen verbessern.

Politischer Beschluss

V229 / 2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Im Mannheimer Leitbild 2030 gibt es Anforderungen an Inklusion und Barrierefreiheit. Dies sieht die von Mannheim 2009 unterschriebene Charta/Erklärung von Barcelona ebenso vor. Der Mannheimer Aktionsplan von 2011 „Mannheim auf dem Weg zur behindertenfreundlichen Stadt“ enthält erste Schritte.

Eine verwaltungsinterne Bestandsaufnahme (2020) bildete die Grundlage für einen breit angelegten Beteiligungsprozess im Jahr 2021. Das Handlungskonzept Inklusion und Barrierefreiheit wurde im Mai 2022 einstimmig vom Gemeinderat beschlossen. Im November 2022 hat sich der Runde Tisch Inklusion und Barrierefreiheit konstituiert und bis 02/2024 fünf Mal getagt. Die beschriebenen Maßnahmen werden weiterverfolgt und sukzessive umgesetzt.

Die verwaltungsinterne Bestandsaufnahme wird 2024 aktualisiert und eine Berichterstattung über die bisherige Umsetzung des Handlungskonzeptes ist für Ende 2024 vorgesehen.

Städtische Gesamtkosten

Maßnahmenbezogen: Kosten derzeit nicht bezifferbar

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/inklusion

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Demokratie
und Strategie
Ursula Frenz
ursula.frenz@mannheim.de
0621 293-2005

Bürgerbeteiligung

Informell

abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Die Stadtgesellschaft wird über die Umsetzung der Maßnahmen informiert.



Kampagne „Mit Rücksicht ohne Verluste – mobil durch Mannheim im öffentlichen Raum“

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2024

Ziel

Die Kampagne will die Menschen über die Notwendigkeit von Achtsamkeit im öffentlichen Raum informieren und sensibilisieren, weil viele Hindernisse die Menschen in ihrer Mobilität behindern.

Politischer Beschluss

V633/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Das Projekt ist eine Siegeridee aus dem Beteiligungshaushalt 2022. Die Kampagne wird gemeinsam von der Arbeitsgemeinschaft Barrierefreiheit Rhein-Neckar e.V., dem Badischen Blinden- und Sehbehindertenverein V.m.K. und dem Gehörlosenverein Mannheim 1891 e.V. getragen. Alle Menschen wollen sich sicher im öffentlichen Raum bewegen. Dies geht nur miteinander, braucht Rücksichtnahme und Informationen. Zum Beispiel: Was ist ein Blindenleitsystem? Was sind Behindertenparkplätze? Wie kommt man mit einem Kinderwagen gefahrlos von A nach B? Die Kampagne wirbt für Achtsamkeit und einen Perspektivenwechsel. Die Kooperationspartner haben eine öffentlichkeitswirksame Kampagne mit Landingpage, Social-Media, Flyer und dem Maskottchen „Chämy“ auf den Weg gebracht: www.umsichtig-unterwegs.de. Zahlreiche öffentliche Aktionen sind für 2024 geplant. Die Stadtverwaltung fördert die Kampagne mit 60.000 €. Diese Mittel stammen aus dem Beteiligungshaushalt 2022.

Städtische Gesamtkosten

60.000 €

Weitere Informationen

www.umsichtig-unterwegs.de

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Demokratie
und Strategie
Ursula Frenz
ursula.frenz@mannheim.de
0621 293-2005

Bürgerbeteiligung

Informell

abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Anhören



Umsetzung der Europäischen Gleichstellungs-Charta für Frauen + Männer: Gleichstellungsaktionsplan in Mannheim

Umsetzung | Vorhabenende: Später als 2028

Ziel

Eine fortwährende Förderung der Frauen in allen sozialen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Ebenen. Schwerpunkt ist die Förderung einer selbstbestimmten Erwerbstätigkeit.

Politischer Beschluss

V274/2011; V476/2016; V496/2021

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Der erste Gleichstellungsaktionsplan der Stadt Mannheim 2019-2023 (GAPinMA) wurde im Rahmen der Umsetzung der „Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene“ entwickelt. An dem Plan mit dem Schwerpunktthema „Frauen und Erwerbstätigkeit“ haben, aufbauend auf zwei Beteiligungsformaten mit Politik, Verwaltung und Bürger*innen, über 150 Expert*innen gearbeitet. Der Plan umfasst 22 Projektskizzen zu sieben verschiedenen Wirkungsfeldern und hat ein Gesamtvolumen von über 2 Mio €. Bis Ende 2023 konnten über 75 % der 22 Projekte realisiert werden. Mit dem Mannheimer Symposium „Fachkräftegewinnung meets hochqualifizierte Migrantinnen“ am 18.10.2023 ist es uns gelungen, ein Projekt mit landesweiter Signalwirkung umzusetzen. Im Jahr 2024 steht die Evaluierung und Berichterstattung zum 1. GAPinMA sowie die Vorbereitungen zur Entwicklung des 2. GAPinMA an. Darüber fand am 25. u. 26.04.2024 die Nationale Charta-Konferenz mit ca. 150 TN in Mannheim statt.

Städtische Gesamtkosten

30.000 €

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/archiv/dialoge/erstellung-des-gleichstellungsaktionsplans.html

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Demokratie und Strategie
Zahra Deilami
zahra.deilami@mannheim.de
0621 293-9675

Bürgerbeteiligung

Informell

abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Die Beteiligung an der Konzeption des GAPinMA ist abgeschlossen. An der Erstellung des Plans mit dem Schwerpunktthema „Frauen und Erwerbstätigkeit“ (22 Projektskizzen, Gesamtvolumen über 2 Mio €) haben über 150 Expert*innen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft sowie der Stadtgesellschaft mitgewirkt.



FutuRaum

Umsetzung | Vorhabenende: 2. Quartal 2025

Ziel

Langfristige und zielgerichtete Stärkung der Vitalität, Attraktivität und Transformationen in der Innenstadt sowie der drei Stadtteilzentren Schönau, Rheinau und Vogelstang.

Politischer Beschluss

V536/2021

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Im Projekt FutuRaum kann Mannheims Innenstadt mit drei Stadtteilzentren zum resilienten, kooperativen, lebenswerten und klimaneutralen Ort werden. Ein neu genutzter Leerstand in der Innenstadt in Zwischennutzung ist zentraler Dialog- und Begegnungsort zu den nachhaltigen Zukunftsthemen, die wir von unserem Leitbild 2030 ableiten. Wie gelingt es, notwendige transformatorische Methoden zum Einsatz zu bringen, ohne die Kaufkraft des Oberzentrums Mannheim zu verlieren, die Attraktivität und die Aufenthaltsqualität für nicht nur konsumorientierte Gruppen weiterhin zu stärken? Dort wird gemeinsam mit Bürger*innen und Akteuren unterstützt von Technik (digitale Beteiligung, AR u.v.m.) eine „machbare“ Vision für die Innenstadt und Zentren erarbeitet. Zum anderen soll kreative Zwischennutzung durch Anmietung von Leerständen erprobt werden. Kulturelle/soziokulturelle Multifunktions-Konzepte können evaluiert werden. Erreichbarkeit der Innenstädte und Zentren bleibt ein priorisiertes Thema.

Städtische Gesamtkosten

Ca. 850.000 €. Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf ca. 3,5 Mio. €, davon sind ca. 2,5 Mio. € Fördermittel des Bundes.

Weitere Informationen

www.futuraum-mannheim.de

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Demokratie
und Strategie
Daphne Hadjiandreou-Boll
daphne.hadjiandreou-boll@
mannheim.de
0621 293-9855

Bürgerbeteiligung

Informell

 **vorgesehen**

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

2022: 09 -11/22 3
Workshops: Stakeholder div.
2023: 05-12: kulturelle
Angebote Haus Hurra, P3
09: offene Beteiligungs-
workshop Innenstadt/
Unterstadt-Quartiersforum,
Workshop Begegnungsort
FutureSpace ab 10/23.
2024: Innenstadt-Konferenz,
27.01.24
Fünf Workshops zu
Oberthemen aus Konferenz
04/05/06 24 terminiert



Umsetzung Klimaschutz-Aktionsplan 2030

Umsetzung | Vorhabenende: Später als 2028

Ziel

Mit dem Klimaschutzaktionsplan (KSAP) setzt sich die Stadt Mannheim das Ziel Klimaneutralität bis 2030. Der Transformationsprozess ist eine Gemeinschaftsaufgabe für die gesamte Stadtgesellschaft.

Politischer Beschluss

V535/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Der Klimaschutzaktionsplan (KSAP) ist das zentrale, handlungsleitende Instrument des Zieles Klimaneutralität 2030. Für den Transformationsprozess zur klimaneutralen Stadt braucht es in den kommenden Jahren eine deutliche Beschleunigung in der Umsetzung von Maßnahmen durch die gesamte Stadtgesellschaft. Der KSAP enthält insgesamt 81 Maßnahmenbündel, von denen 34 als TOP-Maßnahmen für eine prioritäre Umsetzung identifiziert wurden. Viele der Maßnahmen befinden sich bereits in Umsetzung. Der Stand kann über das Tool „ClimateView“ von allen verfolgt werden. <https://www.mannheim.de/de/service-bieten/mannheim-auf-klimakurs/klimaschutzmonitoring>

Städtische Gesamtkosten

70 Millionen Euro bis 2030

Weitere Informationen

https://mannheim-gemeinsam-gestalten.de/umsetzung_ksap2030

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Klima, Natur,
Umwelt
Nils Poker
nils.poker@mannheim.de
0621 293-5393

Bürgerbeteiligung

Informell

abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Der Klimaschutz-Aktionsplan 2030 wurde in einem breit angelegten Beteiligungsprozess gemeinsam mit allen Akteur*innen der Stadtgesellschaft erarbeitet. In die Umsetzungsphase wird die Stadtgesellschaft an entsprechenden Stellen wieder eingebunden.



Klimafonds 2030

Umsetzung | Vorhabenende: Später als 2028

Ziel

Der Klimafonds 2030 dient der Finanzierung bzw. finanziellen Förderung von Maßnahmen aus dem Klimaschutzaktionsplans 2030 der Stadt Mannheim.

Politischer Beschluss

V270/2023

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Um den Klimaschutz voran zu bringen, bedarf es nicht nur ausgeklügelter Konzepte, sondern auch entsprechender finanzieller Mittel, um diese Konzepte umsetzen zu können. Aus diesem Grund wurde 2024 der Klimafonds 2030 ins Leben gerufen um eine finanzielle Basis für die Förderung und Finanzierung von Klimaschutz- und Klimawandelmaßnahmen zu schaffen. Im Klimafonds 2030 werden ab 2024 bis ins Jahr 2030 insgesamt 70 Millionen Euro (pro Jahr 10 Millionen Euro) für Maßnahmen aus dem Klimaschutzaktionsplan 2030 der Stadt Mannheim bereitgestellt.

Städtische Gesamtkosten

70 Millionen Euro in 7 Jahren

10 Millionen Euro pro Jahr

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/umsetzung_ksap2030

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Klima, Natur,
Umwelt

Georg Pins

georg.pins@mannheim.de

0621 293-5371



Umsetzung der Maßnahmen aus dem Konzept Klimafolgenanpassung

Umsetzung | Vorhabenende: Später als 2028

Ziel

Überarbeitung des KFA-Konzepts, um Mannheim auf die Folgen des Klimawandels vorzubereiten und die Auswirkungen des Klimawandels abzumildern und Mannheim als lebenswerten Ort zu erhalten.

Politischer Beschluss

V117/2019

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Stadt Mannheim verfolgt neben Klimaschutzziele auch die Anpassung an die unvermeidlichen Folgen des Klimawandels. Die Zunahme von Extremwetterereignissen wie Hitzewellen, Trockenperioden und Starkregenereignisse stellen die Stadt vor große Herausforderungen. Um diesen Folgen zu begegnen wurde 2019 das Konzept Anpassung an den Klimawandel in Mannheim vom Gemeinderat verabschiedet. Es bildet den strategischen Rahmen für die langfristige Ausrichtung der Stadt Mannheim auf die Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Aufgrund neuer Rahmenbedingungen auf Bund- und Landesebene muss das Konzept zeitnah überarbeitet und neue Maßnahmen gemeinsam erarbeitet werden. Dabei ist die Umsetzung ein permanenter Prozess. Aktuell sind mehr als 60 % der Maßnahmen aus dem Konzept umgesetzt oder befinden sich in Umsetzung. Das Themenspektrum ist aber deutlich zu erweitern aufgrund zusätzlich auftretender Folgen (insb. Dürre, Artensterben, Krankheiten).

Städtische Gesamtkosten

Kosten nicht bezifferbar

Weitere Informationen

www.mannheim.de/de/service-bieten/mannheim-auf-klimakurs

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Klima, Natur,
Umwelt

Alexandra Idler
alexandra.idler@
mannheim.de

0621 293-7487

Bürgerbeteiligung

Informell

abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Bürgerbeteiligung fand statt u.a. durch das Beteiligungsportal der Stadt Mannheim, Informationsveranstaltungen, Akteur*innensworkshops und über städtische Veranstaltungen.



NEU: KliMANetz – Das Mannheimer Energieeffizienz- und Klimaschutznetzwerk

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2026

Ziel

Ziel des Vorhabens ist die Vernetzung von Mannheimer Unternehmen, um gemeinsam an den Themen Energieeffizienz und Nachhaltigkeit zu arbeiten und dabei konkrete Einsparziele zu verfolgen.

Politischer Beschluss

V535/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Aktivierung und Vernetzung von Unternehmen ist eines der zentralen Handlungsfelder des Klimaschutzaktionsplans 2030 der Stadt Mannheim. Daher wird für Mannheimer Unternehmen ein Energieeffizienz- und Klimaschutznetzwerk im Sinne der Initiative Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerke (IEEKN) gegründet. Die Initiative wird von den Bundesministerien für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) und für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) sowie von 21 Verbänden und Organisationen der Wirtschaft getragen. Das Netzwerk befasst sich neben der Steigerung der Energieeffizienz auch mit der Bilanzierung und Vermeidung von Scope 1-3 Emissionen. In Mannheim soll der besondere Fokus auf mittelständischen Betrieben liegen, deren Weg zu einer klimaneutralen Produktion im Rahmen einer gemeinsamen Netzwerkarbeit aktiv unterstützt werden soll. Dabei werden innerhalb des Netzwerks Energie- und Emissionseinsparziele festgelegt, veröffentlicht und jährlich überprüft.

Städtische Gesamtkosten

14.700 €, vollständig gefördert

Gesamtstädtisch

Kontakt

Klimaschutzagentur

Mannheim

Michael Kolb

michael.kolb@klima-ma.de

0621 862 484 23



NEU: Klimaschutz im Quartier – Energetische Quartierssanierung

Umsetzung | Vorhabenende: 3. Quartal 2024

Ziel

Ziel ist die Erstellung des Quartierskonzeptes. Dieses soll einen Maßnahmenkatalog für die Umsetzung enthalten (energetische Sanierung, PV-Ausbau, nachhaltige Mobilität, etc.).

Politischer Beschluss

V535/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Umsetzung von energiesparenden Maßnahmen auf Quartiersebene stellt ein wichtiges Instrument dar, um die Klimaziele der Stadt Mannheim zu erreichen. Die vielfältigen Mannheimer Quartiere machen es jedoch erforderlich, jeweils auf die individuellen Quartiere abgestimmte Konzepte zu entwickeln. Ein solches Konzept wird für das Quartier Feudenheim-Nord erstellt. Im Rahmen der Erarbeitung wird eine Datengrundlage geschaffen, anhand derer ein individuell auf das Quartier zugeschnittener Maßnahmenkatalog erarbeitet wird. Der Maßnahmenkatalog soll insbesondere dazu beitragen, die Zahl der energetischen Sanierungen zu erhöhen, den Photovoltaikausbau zu beschleunigen und den Umstieg auf nachhaltige Mobilität zu fördern.

Städtische Gesamtkosten

135.000 €

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Klima, Natur,
Umwelt
Nils Poker
nils.poker@mannheim.de
0621 293-5393

Hinweis

Eine formelle Bürgerbeteiligung erfolgt nicht, jedoch werden Öffentlichkeitsarbeit und Bürgersensibilisierung im Erarbeitungsprozess vor Ort in verschiedenen Formaten durchgeführt.



Umsetzung kommunale Wärmeplanung

Umsetzung | Vorhabenende: Später als 2028

Ziel

Der kommunale Wärmeplan sieht eine klimaneutrale Wärmeversorgung im Jahr 2040 vor. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen zahlreiche Maßnahmen im Stadtgebiet umgesetzt werden.

Politischer Beschluss

V813/2023

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Der kommunale Wärmeplan wurde am 12.03.2024 durch den Gemeinderat beschlossen. Neben dem klimaneutralen Szenario 2040 und dem räumlichen Zielbild umfasst der Wärmeplan einen Maßnahmenkatalog mit 17 Maßnahmen zur Umsetzung des Szenarios.

Die übergeordneten Handlungsfelder sind:

1. Wärmeverbräuche minimieren
2. Fernwärmenetz entwickeln
3. Dezentrale Lösungen unterstützen/Speichertechnologien
4. Planungssicherheit erzeugen
5. Erfolgskontrolle sicherstellen
6. Flankierende, beschleunigende Maßnahmen

Im Rahmen dieser Handlungsfelder müssen zahlreiche Maßnahmen wie bspw. energetische Sanierung, Heizungstausch, Fernwärmeausbau, Umstellung der Fernwärmeerzeugung auf erneuerbare Energien umgesetzt werden. Zahlreiche Maßnahmen liegen in der Umsetzung der privaten Gebäudeeigentümer, es gilt hier geeignete Unterstützungsangebote für die individuelle Wärmewende bereitzustellen. Die energetische Quartierssanierung wird die Umsetzung auf der Quartiersebene unterstützen.

Städtische Gesamtkosten

Kosten nicht bezifferbar

Weitere Informationen

www.mannheim.de/de/service-bieten/mannheim-auf-klimakurs

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Klima, Natur,
Umwelt
Georg Pins
georg.pins@mannheim.de
0621 293-5371

Bürgerbeteiligung

Informell

 vorgesehen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Im Rahmen der Einzelmaßnahmen wird es zu informellen Beteiligungsformaten kommen, abhängig von der Einzelmaßnahme.



Umsetzung Hitzeaktionsplan – Maßnahme des Konzepts „Anpassung an den Klimawandel in Mannheim“

Umsetzung | Vorhabenende: Später als 2028

Ziel

Überarbeitung des HAP zum Hitzeschutz von vulnerablen Gruppen & der Allgemeinbevölkerung; Langfristige Entlastung des Gesundheitssystems durch Verringerung v. Hitzemorbidity und –mortality

Politischer Beschluss

V117/2019; V495/2021

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Im Konzept „Anpassung an den Klimawandel in Mannheim“ ist die Erstellung eines Hitzeaktionsplans (HAP) vorgesehen. Er zielt darauf ab, alle Mannheimer*innen mit Informationen zu den gesundheitlichen Gefährdungen & Verhaltensweisen bei Hitze zu sensibilisieren. Der HAP wurde am 26.10.2021 vom GR beschlossen. Von 2020-2024 war er über das Förderprojekt SMARTilience finanziert. Ab 01.05.2024 wird die Umsetzung mit zwei Personalstellen bei FB 58 und FB 67 fortgeführt. Die institutionellen Gremien wurden etabliert. Der Fokus aktuell liegt auf der Sensibilisierung sowie kleinen investiven Maßnahmen. 2024 soll der aktuellen Maßnahmenplan erweitert und die Zielgruppen erweitert werden. Hierfür sowie im Rahmen der Informationskampagne werden weiterhin Bürger*innen mit in den Prozess eingebunden. Trinkwasserbrunnen im öffentlichen Raum und Verschattungselemente in öffentlichen Einrichtungen wurden installiert. In der Nst-West wird ein Akutmaßnahmenkonzept für die Bewohner*innen ausgearbeitet.

Städtische Gesamtkosten

Förderung zu 100% über BMBF-Förderung SMARTilienceGoesLive bis 30.04.2024. Mittel zur Maßnahmenumsetzung des Hitzeschutzes im Rahmen Klimafonds 2030

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/kuehle-orte-mannheim

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Klima, Natur,
Umwelt

Alexandra Idler
alexandra.idler@

mannheim.de

0621 293 -7487

Bürgerbeteiligung

Informell

 abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

2022 wurden Informationsmaterialien zu Hitze erstellt und eine Informationskampagne zur Sensibilisierung der Bevölkerung gestartet. Eine Kühle-Orte-Karte wurde mit Bürger*innen erstellt und veröffentlicht. 2022 und 2023 wurden Umfragen zu Wahrnehmung und Nutzung der Informationsmaterialien auf dem Beteiligungsportal durchgeführt



PV-Anlagen, Dach- und Fassadenbegrünung

Planung | Vorhabenende: Später als 2028

Ziel

Ausbau der erneuerbaren Energien durch den Bau von PV-Anlagen auf städtischen Dächern, sowie Dach- und Fassadenbegrünungen.

Politischer Beschluss

V535/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Ausbau der erneuerbaren Energien durch den Bau von PV-Anlagen auf städtischen Dächern. Es wurden bereits 29 PV-Anlagen mit ca. 2.098 kWpeak errichtet. Die Fertigstellung weiterer 4 PV-Anlagen mit ca. 114 kWpeak ist bis zum Jahresende 2024 geplant.

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Bau- und

Immobilienmanagement

Stephen Berger

stephen.berger@mannheim.de

0621 293-7504



NEU: Aktualisierung Lärmaktionsplan Mannheim

Vorbereitung | Vorhabenende: 3. Quartal 2025

Ziel

Die Regelung von Lärmproblemen und Lärmauswirkungen im Ballungsraum Mannheim

Politischer Beschluss

Gesetzlich vorgeschrieben. Der Entwurf des Lärmaktionsplans (LAP) wird für die Beteiligung der Öffentlichkeit dem AUT zum Billigungsbeschluss vorgelegt. Nach Abschluss des Verfahrens wird der LAP dem Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt.

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Gesetzlich vorgegebene Aktualisierung der Lärmaktionsplanung (V121/2016; V246/2018). Die regelmäßige Überarbeitung der Lärmkartierung (Erfassung der Lärmsituation für die Hauptlärmquellen Straße, Straßenbahn, Flugplatz; Hafen und IED-Betriebe) wurde im dritten Quartal 2023 abgeschlossen. Die Ergebnisse der städtischen Lärmkartierung sind unter www.geoportal-mannheim.de veröffentlicht. Der auf die Lärmkartierung aufbauende Lärmaktionsplan soll mögliche Lärmprobleme und Lärmauswirkungen regeln. Die Auslösewerte zur Prüfung von Lärmschutzmaßnahmen werden bei der vorliegenden Aktualisierung um 5 dB(A) auf 65 dB(A) ganztags und 55 dB(A) nachts weiter abgesenkt. Damit werden sukzessive die Lärmbelastungsschwerpunkte im Stadtgebiet überprüft und abgearbeitet. Der Lärmaktionsplan ist als ein dauerhaftes Instrument zu verstehen, welches nach und nach die hohen Lärmbelastungen in Mannheim ermittelt, mögliche Lärmschutzmaßnahmen entwickelt und stadtweit koordiniert.

Städtische Gesamtkosten

Für die Aktualisierung des Lärmaktionsplans entstehen keine Kosten.

Weitere Informationen

<https://www.mannheim.de/de/stadt-gestalten/planungskonzepte/laermminderungsplanung/laermaktionsplanung>

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Thomas Kiefer

thomas.kiefer@mannheim.de

0621 293-7283

Bürgerbeteiligung

Formell

 **vorgesehen**

Hinweis

Gesetzlicher vorgeschriebener Verfahrensschritt



Erstellung einer kommunalen Biodiversitätsstrategie

Planung | Vorhabenende: 4. Quartal 2025

Ziel

Die Vielfalt an Lebensräumen für Pflanzen und Tieren in Mannheim dauerhaft erhalten und weiterentwickeln. Das gesellschaftliche Bewusstsein für die Biodiversität stärken.

Politischer Beschluss

V315/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Gemeinsam mit Politik, Stadtverwaltung, Umweltverbänden, Unternehmen und Bürgerschaft wird die kommunale Biodiversitätsstrategie innerhalb von zwei Jahren durch die Untere Naturschutzbehörde entwickelt. Diese wird zu 75 % durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) gefördert. Bestehende Planungen (u.a. Biotopverbundplanung) und Konzepte (u.a. MRO) werden in der Biodiversitätsstrategie berücksichtigt. Ein Ziel der Strategie ist das Schaffen eines gesellschaftlichen Bewusstseins für Biodiversität sowie deren Erhalt und Förderung. Ein Schwerpunkt liegt hierbei im Erreichen von Menschen mit Migrationsgeschichte. Die Strategie dient dazu Synergien zu schaffen. Bereits während der Entwicklung sollen biodiversitätsfördernde Maßnahmen gemeinsam mit Akteur*innen umgesetzt werden. Der Biodiversitätsmanager erarbeitet derzeit den organisatorischen Rahmen, bereitet verschiedene Beteiligungsformate vor und betreibt Grundlagen- und Akteursanalyse.

Städtische Gesamtkosten

80.000 €

Weitere Informationen

<https://mannheim-gemeinsam-gestalten.de/biodiversitaetsstrategie>

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Klima, Natur,
Umwelt
Dr. Sabine Mahr
sabine.mahr@mannheim.de
0621 293-7445

Bürgerbeteiligung

Informell

 **vorgesehen**

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

In Abstimmung mit der Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung sind verschiedene auf die Zielgruppen ausgerichtete Bürgerbeteiligungsformate für die einzelnen Handlungsfelder der Strategie vorgesehen. Schwerpunkte werden die Beteiligung von Bürger*innen mit Migrationsgeschichte sowie Kinder und Jugendliche sein.



Konzeption zu potenziellen Erweiterungen von Kleingartenanlagen

Planung | Vorhabenende: 3. Quartal 2024

Ziel

Den Bedarf an zusätzlichen Kleingärten erheben und eine Konzeption zu potenziellen Erweiterungen der Kleingartenanlagen erstellen.

Politischer Beschluss

V348/2023

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

In einer 2016 erstellten Studie zur Zukunft des Kleingartenwesens in Mannheim wurde aufgezeigt, dass grundsätzlich eine große Nachfrage an Kleingärten besteht und die meisten Kleingartenvereine Wartelisten haben.

Zudem haben sich in den letzten Jahren mit Urban Gardening, interkulturelle Gärten und Gemeinschaftsgärten weitere Facetten zu Kleingärten, Mietergärten und Grabeland entwickelt, um in den verdichteten Stadtteilen dem Bedürfnis nach Grün und Lebensqualität Ausdruck zu verleihen.

Der Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung wird in Abstimmung mit den zuständigen Fachämtern und dem Bezirksverband der Gartenfreunde einen eventuellen Bedarf an zusätzlichen Kleingärten erneut erheben und eine Konzeption zu potenziellen Erweiterungen der Kleingartenanlagen erstellen.

Städtische Gesamtkosten

Derzeit nicht bezifferbar

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Holger Brom

holger.brom@mannheim.de

0621 293-7392



Kontrolle von Schottergärten verstärken

Planung | Vorhabenende: 4. Quartal 2024

Ziel

Entsiegelung von Flächen

Politischer Beschluss

V633/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Das Vorhaben „Kontrolle von Schottergärten verstärken“ ist eine der Siegerideen aus dem Beteiligungshaushalt 2022. Das hier vorgesehene Projekt soll einen Beitrag dazu leisten, gegen unrechtmäßige Grundstücksversiegelungen vorgehen zu können.

Städtische Gesamtkosten

70.000 €

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Baurecht,
Bauverwaltung,
Denkmalschutz
Steffen Schumann
steffen.schumann@
mannheim.de
0621 293-7329



Klimastabiler Waldumbau im Mannheimer Stadtwald

Umsetzung | Vorhabenende: Später als 2028

Ziel

Erhalt des Stadtwaldes durch einen klimastabilen Waldumbau

Politischer Beschluss

V446/2019; V198/2020; V297/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Der Gemeinderat hat der Beschlussvorlage V198/2020 zur Waldentwicklungsplanung 2020-2029 für den Stadtwald Mannheim einstimmig zugestimmt. Danach werden im Stadtwald im Zeitraum 2020-2029 pro Jahr etwa 6 ha Wald klimaresilient aufgeforstet. Die bisher klimaunangepassten, absterbenden Kiefernwälder sollen dabei in artenreiche, gesunde, ökologisch wertvolle und klimastabile Laubmischwälder überführt werden. Im April 2021 wurden 7,6 ha und im April 2022 wurden 7,2 ha Wald klimaresilient aufgeforstet. Mit der Informationsvorlage V297/2022 wurde das Waldverjüngungskonzept hin zu einem kleinteiligen und naturnäheren Vorgehen weiterentwickelt. Das langfristig angelegte Aufforstungsprojekt kann erst in 2024 fortgesetzt werden, da im Jahr 2023 kein Büro zur Planung und Umsetzung gefunden werden konnte. Die Bevölkerung wird weiterhin im Zuge der Fortsetzung des Waldumbaus über die Presse informiert.

Städtische Gesamtkosten

1.8 Mio. €

Weitere Informationen

www.mannheim.de/de/service-bieten/gruene-stadt/wald

Gesamtstädtisch

Kontakt

Eigenbetrieb
Stadtraumservice
Klaus Bernd Schwennen
klaus.schwennen@
mannheim.de
0621 293-7032



1.000 Bäume Programm

Umsetzung | Vorhabenende: Später als 2028

Ziel

Es soll das durch das Klima entstandene Pflanzdefizit ausgeglichen werden. Die Baumbilanz soll dauerhaft positiv sein bzw. das Stadtgebiet stärker durchgrünt werden.

Politischer Beschluss

V641/2021; V276/2021

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Der Eigenbetrieb Stadtraumservice verfolgt mit dem Vorhaben folgende Ziele: Der Baumbestand ist nachhaltig zu sichern und weiterzuentwickeln. Durch den vermehrt klimabedingten Ausfall von Bäumen ist mittels verstärkten, nachhaltigen Baumpflanzungen mit überwiegend gebietsheimischen Baumarten entgegenzuwirken. Das Potential des Stadtgrüns für mehr Lebensqualität in der Stadt ist voll auszuschöpfen. Die Grünkonzepte müssen der Klimaveränderung angepasst werden. Im Rahmen des „1.000 Bäume Programmes“ sollen ab 2022 optimierungsbedürftige Baumscheiben saniert und neue Baumstandorte erschlossen werden. Bis Anfang 2023 wurden mindestens 500 Bäume nach- und neugepflanzt. Bis März 2024 wurden insgesamt 750 - hauptsächlich sog. BUGA-Bäume - geplant und in neue Standorte eingebracht. In den Folgejahren werden jährlich 1000 Bäume gepflanzt.

Städtische Gesamtkosten

2024: 4,3 Mio. €

Weitere Informationen

www.mannheim.de/de/service-bieten/gruene-stadt/stadtbaeume/pflege-und-pflanzungen

Gesamtstädtisch

Kontakt

Eigenbetrieb
Stadtraumservice
Klaus Bernd Schwennen
klaus.schwennen@
mannheim.de
0621 293-7032

Hinweis

Die für Nachpflanzungen vorgesehenen Baumstandorte befinden sich im gesamten Stadtgebiet und entsprechen auch in der Artenauswahl den langjährigen Erfahrungen der städtischen Fachkräfte sowie denen vergleichbarer Städte. Die Bevölkerung wird nach der jährlichen Pflanzung über eine Kartendarstellung im Internet informiert.



Urban ReLeaf

Planung | Vorhabenende: 4. Quartal 2026

Ziel

Ziel ist es, mit der Bürgerschaft (Citizen Science) mehr Informationen über den Baumzustand im öffentlichen Raum sowie thermischen Wohlbefinden der Bevölkerung zu gewinnen.

Politischer Beschluss

V117/2019 (Anpassung an den Klimawandel)

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Als Pilotkommunen ist Mannheim seit Anfang 2023 Teil des EU-Projekts Urban ReLeaf. Ziel ist es, bestehende Aktivitäten zur Klimafolgenanpassung und die Planung grüner Infrastruktur in städtischen Räumen zu unterstützen. Dies zählt somit auch auf das Langfristziel ein, Mannheim zu einer klimaresilienten Stadt zu entwickeln. Im Projekt wird methodisch ein Citizen Science-Ansatz verfolgt, d.h. die Bürgerschaft wird insbesondere bei der Datenerhebung aktiv in das Forschungsprojekt einbezogen. Der thematische Fokus in Mannheim liegt auf der Erweiterung des Baumkatasters und damit im Speziellen auf Stadtbäumen. Ab Sommer 2024 können per App Bäume erfasst und so dem Baumkataster zugeführt werden. Einen weiteren Schwerpunkt bildet das Thema Hitze mit besonderem Augenmerk auf dem thermischen Wohlbefinden der Bevölkerung. Dieser Projektteil startet im Q2 / 2025. Start der Kampagne war Q2 2024. Die Hitzethematik wird im Rahmen von Urban ReLeaf im Jahr 2025 verstärkt betrachtet.

Städtische Gesamtkosten

Urban ReLeaf ist ein europäisches 4-Jahres-Projekt (Horizon Europe). Die Förderquote beträgt 100%.

Weitere Informationen

www.mannheim.de/de/service-bieten/mannheim-auf-klimakurs

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Klima, Natur,
Umwelt

Johanna Dörre

johanna.doerre@mannheim.de

0621 293-5395

Bürgerbeteiligung

Informell

 **vorgesehen**

Beteiligungsstufe

Anhören

Hinweis

Bürgerbeteiligung ist ein bedeutendes Element des Projekts. So wurden im Rahmen eines Auftaktworkshops im Juni 2023 bereits Bürger*innen im Erarbeitungsprozess beteiligt. Unter dem Schlagwort „Citizen Science“ wird die Bürgerschaft im Weiteren aktiv in das Forschungsprojekt einbezogen, um gemeinsam wertvolle Daten zu erheben.



Plastikstrategie Mannheim

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2024

Ziel

Das Ziel der Plastikstrategie liegt in einem Entgegensteuern des zunehmenden Verbrauchs an kurzlebigen Plastikprodukten und einem Minimieren des Eintrags von (Mikro-)Plastik in die Umwelt.

Politischer Beschluss

V285/2021 Informationsvorlage; V258/2023 Beschlussvorlage

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Mit dem Leitbild 2030 entwickelt sich Mannheim zu einer nachhaltigen/zukunftsfähigen Stadt. Entsprechend der EUROCITIES Vereinbarung wurde ein Aktionsplan zur Plastikvermeidung und zur Minimierung von Littering mit folgenden Zielen erstellt:

- Plastikverbrauch reduzieren
- Mikroplastik vermeiden
- Plastikmüll im öffentlichen Raum stoppen
- Wiederverwendung/Recycling steigern
- Werkstatt Innovation: Ideen fördern

Viele Maßnahmen wurden initiiert und erfolgreich abgeschlossen.

Die 3 Hauptmaßnahmen aus 2023 (Mehrwegwindelförderung (eingeführt)/Mehrweggebot bei Veranstaltungen im öffentlichen Raum (GR Beschluss (V 258/2023)/ Beteiligung an „Initiative Plastikfreie Stadt“ durch eine stadtweite Plastikinventur (Ziel: mindestens 10 % Plastikeinsparung) werden 2024 weiter bearbeitet.

Grundsätzlich ist die Plastikstrategie ein offener Prozess mit vielen Akteuren und kontinuierlich neuen Projekten/Maßnahmen.

Eine Projektgruppe initiiert/koordiniert die Maßnahmen und berichtet an die zuständigen Gremien.

Städtische Gesamtkosten

10.000 €

Gesamtstädtisch

Kontakt

Eigenbetrieb
 Stadtraumservice
 Claudia Hoppe-Beedgen
 claudia.hoppe-beedgen@mannheim.de
 0621 293-8101

Bürgerbeteiligung

Informell

abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Der Bürgerbeteiligungsprozess erfolgte im Rahmen von 2 Online-Umfragen und (Corona bedingt) von einer Präsenzveranstaltung. An der 1. Umfrage beteiligten sich rund 700 Bürger*innen, die 2. Umfrage brachte mehr als 30 Ideen zur Plastikvermeidung aus der Bürgerschaft. Die Mehrwegwindelförderung wurde hierbei am meisten genannt.



NEU: Erstellung eines Zero Waste Konzeptes für die Stadt Mannheim

Umsetzung | Vorhabenende: 1. Quartal 2025

Ziel

Das Ziel besteht in dem Festlegen und Definieren von konkreten Zielen und Maßnahmen für eine Abfallvermeidung entlang der gesamten Wertschöpfungskette und zählt als TOP Maßnahme des KSAP.

Politischer Beschluss

V535/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Das Leitbild Zero Waste beinhaltet ein „Nicht Verschwenden von Ressourcen“ und bedeutet nicht, dass keine Abfälle mehr anfallen. Hierbei sollen Maßnahmen identifiziert werden, die helfen Abfälle zu vermeiden und zu reduzieren. Gleichzeitig gilt es, die Wiederverwendung von Produkten zu steigern und die Abfalltrennung und das Recycling zu verbessern, ganz im Sinne einer Circular Economy. Die Vermeidung von Abfällen und die Förderung der Kreislaufwirtschaft sind somit auch Instrument für die Erreichung einer übergeordneten Zielstellung des Klimaschutzes. Entscheidend bei der Erarbeitung des Zero Waste Konzeptes ist das Einbeziehen der gesamten Stadtgesellschaft mittels verschiedener Workshops und digitalen Beteiligungsmöglichkeiten in den Entstehungsprozess, um den für eine erfolgreiche Umsetzung des Konzeptes erforderlichen gesellschaftlichen Wandel, im Rahmen eines kreislaufwirtschaftsorientierten Transformationsprozesses, damit zu unterstützen

Städtische Gesamtkosten

ca. 130.000 € brutto

Weitere Informationen

www.mannheim.de/de/service-bieten/umwelt/stadtraumservice-mannheim/abfallwirtschaft/zero-waste

Gesamtstädtisch

Kontakt

Eigenbetrieb
Stadtraumservice
Larissa Schekalla
larissa.schekalla@mannheim.de
0621 293-9385

Bürgerbeteiligung

Informell

 vorgesehen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Die Bürgerbeteiligung findet über Workshops in Präsenz und über digitale Beteiligungsmöglichkeiten statt.



LaMa für alle – jedem Stadtbezirk sein kostenloses Lastenfahrrad

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2024

Ziel

Jeder Stadtbezirk soll mindestens ein Lastenrad erhalten, welches kostenlos von den Bürger*innen ausgeliehen werden kann. Der Verein „Dein Lastenvelo Mannheim e.V.“ stellt die Räder bereit.

Politischer Beschluss

V633/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Das Projekt ist eine Siegeridee aus dem Beteiligungshaushalt 2022. Der Verein „LaMa - Dein Lastenvelo Mannheim e.V.“ hat sich zum Ziel gesetzt, in jedem Stadtbezirk mindestens ein Lastenrad bereitzustellen. Die Bürger*innen Mannheims können diese Lastenräder über ein Online-Buchungsportal auf der Webseite www.lastenvelomannheim.de reservieren und bis zu drei Tagen kostenfrei ausleihen. Bereits in zwölf Stadtbezirken sind Standorte für Lastenräder von LaMa definiert. In fünf weiteren Stadtbezirken sind noch keine Lastenrad-Standorte vorhanden. Für die Stadtbezirke Friedrichsfeld, Vogelstang, Waldhof, Neuhermsheim und Sandhofen wird derzeit nach einem passenden Standort gesucht. Verantwortlich für die Projektumsetzung ist der Verein. Die Stadtverwaltung stellt für die Anschaffung weiterer Lastenräder insgesamt 100.000 € bereit. Diese Mittel stammen aus dem Beteiligungshaushalt 2022.

Städtische Gesamtkosten

100.000 €

Weitere Informationen

www.lastenvelomannheim.de

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Pia Kempe

pia.kempe@mannheim.de

0621 293-7823



Smart-City-Strategie und Umsetzung

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2027

Ziel

Mit der Smart City Mannheim entsteht die digitale Stadt von morgen. Wir nutzen digitale Technologien und vernetzte Daten, um Lebensqualität und Raum für Innovationen zu schaffen.

Politischer Beschluss

V128/2020; V725/2020; V098/2021; V028/2023

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Mit der Smart City Mannheim entsteht die nachhaltige und lebenswerte digitale Stadt von morgen. Das Ziel besteht darin, gemeinwohlorientiert digitale Technologien und vernetzte Daten zu nutzen, um mehr Lebensqualität und Raum für Innovationen zu schaffen und den sozialen Zusammenhalt, den schonenden Einsatz von Ressourcen und die Mannheimer Innovationsfähigkeit zu steigern. Nach Beschluss des Gemeinderates der Smart-City-Strategie für Mannheim am 25.04.2023 befindet sich die Datenstrategie in der Erarbeitung mit den relevanten Fachbereichen. Der Tätigkeitsfokus liegt auf den Themen Mobilität, Ressourcen und Klima. Gegenwärtig wird vor allem die technologische Grundlage der Smart City Mannheim geschaffen, indem Sensoren, insb. zum Aufbau eines engmaschigen Klimamessnetzes, im Stadtraum verbaut sowie Daten Dritter in die zentrale Datenplattform integriert werden. Mit der Entwicklung eines auf KI-Basis gestützten mikroskaligen Klimamodells Mannheim wurde begonnen.

Städtische Gesamtkosten

6,37 Mio. €

Weitere Informationen

www.smartmannheim.de

Gesamtstädtisch

Kontakt

Smart City Mannheim
GmbH
Moritz Bischof
moritz.bischof@smartmannheim.de
0621 293-4632

Bürgerbeteiligung

Informell

abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Im Zuge der Umsetzungsphase werden punktuell auch Projekte mit Bürger*innen durchgeführt, die dazu dienen, spielerisch und anwendungsnah an das Thema sensorbasierte Datenerhebung einerseits und den Umgang mit Online-Angeboten der Echtzeit-Datenkommunikation andererseits heranzuführen.



Virtuelles Bauamt

Umsetzung | Vorhabenende: 1. Quartal 2026

Ziel

Vollständig digitale Prozesse in der Baurechtsbehörde, Nutzung moderner Technologien

Politischer Beschluss

V627/2022 (Digitalisierungsstrategie)

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Das virtuelle Bauamt der Stadt Mannheim ist das Ziel einer mehrstufigen Digitalisierungsstrategie des Fachbereichs Baurecht, Bauverwaltung und Denkmalschutz.

Diese Stufen sind:

1. Einführung einer digitalen Baugenehmigungsakte (abgeschlossen)
2. Digitale Antragstellung und Erfüllung der Anforderungen des Onlinezugangsgesetzes (abgeschlossen)
3. Digitale Beteiligung von Verfahrensakteur*innen im Genehmigungsverfahren (in Bearbeitung)
4. Volldigitale Genehmigungsprozesse inklusive dem Erlassen digitaler Bescheide (in Bearbeitung)

Städtische Gesamtkosten

340.000 € (KIV-Antrag genehmigt)

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Baurecht,

Bauverwaltung,

Denkmalschutz

Marco Bauer

marco.bauer@mannheim.de

0621 293-4044



Fortschreibung Modell Räumliche Ordnung

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2024

Ziel

Das Modell Räumliche Ordnung hat zum Ziel einen planerisch fundierten und politisch abgestimmten Rahmen für die längerfristige räumliche Entwicklung der Stadt Mannheim festzulegen.

Politischer Beschluss

V456/2019; V028/2021; V470/2021; V651/2022; V297/2023

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Mit dem Modell Räumliche Ordnung (MRO) verfügt die Stadt Mannheim über ein bewährtes Konzept der gesamtstädtischen, integrierten räumlichen Stadtentwicklung. Das MRO 1998 bildete einen stabilen Rahmen für die räumliche Entwicklung Mannheims, ist inzwischen aber überholt. Zur Vorbereitung eines neuen Modells Räumliche Ordnung wurde ein Analysebericht erstellt. Dieser stellt die wichtigsten aktuellen Befunde und Entwicklungen aus den wesentlichen räumlichen Planungssektoren Freiraum und Stadtklima, Wohnen und Gewerbe sowie Mobilität vor. Nach der Beauftragung der Konzeptphase wurde eine interdisziplinäre Bürogemeinschaft beauftragt, die den Erstellungsprozess des neuen MRO begleitet. Mit der Konzeptbearbeitung wurde im 1. Quartal 2022 begonnen. Der Abschluss der Konzeptphase wird voraussichtlich bis zum 4. Quartal 2024 erfolgen.

Städtische Gesamtkosten

Gesamtkosten i.H.v. € 198.000,- für die Beauftragung eines Planungsbüros sowie einer Auftragsweiterung aufgrund einer Anpassung des Prozesses.

Weitere Informationen

www.mannheim.de/de/stadt-gestalten/planungskonzepte/modell-raeumliche-ordnung

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Jörg Schrader
joerg.schrader@mannheim.de
0621 293-7322

Bürgerbeteiligung

Informell

 **vorgesehen**

Beteiligungsstufe

Anhören

Hinweis

Im Rahmen von Stadtgesprächen werden institutionelle Stakeholder sowie die interessierte Öffentlichkeit beteiligt und die Planungsergebnisse öffentlich vorgestellt und erörtert.



NEU: Innenentwicklungsoffensive Teilprojekt 1: Innenentwicklungs- management

Planung | Vorhabenende: 4. Quartal 2026

Ziel

Identifizierung und Aktivierung von clusterbezogenen Wohnbaupotenzialen im Innenbereich.

Politischer Beschluss

V471/2023

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Stadt Mannheim wurde in das Förderprogramm „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ des Landes Baden-Württemberg aufgenommen und kann für drei Jahre eine/einen InnenentwicklungsmanagerIn beschäftigen. Unter dem Titel „Aktivierung von Potenzialflächen-Clustern“ sollen grundstücksübergreifende Potenzialbereiche für die Innenentwicklung identifiziert und planerische Leistungen erbracht werden, welche zu einer rascheren Aktivierung dieser Flächen beitragen. Hierbei sollen die Themen Klimaschutz, Klimaanpassung und freiraumplanerische Qualitäten im Sinne der doppelten Innenentwicklung verstärkt berücksichtigt werden. Diese clusterbezogene Herangehensweise basiert auf der Erkenntnis, dass es in einem großstädtisch geprägten Kontext erforderlich ist, räumliche Arbeitsschwerpunkte in den Stadtteilen zu identifizieren und integriert zu aktivieren.

Städtische Gesamtkosten

240.000 €

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Jörg Schrader
joerg.schrader@mannheim.de
0621 293-7322

Hinweis

Derzeit noch keine Beteiligung geplant. Konkretisierung erfolgt im Laufe des Projekts.



Innovationszentrum GreenTech

Planung | Vorhabenende: 4. Quartal 2026

Ziel

Das überregional bedeutsame Innovationszentrum soll zentraler Hub für die Startup-, Verbundforschungs- und Unternehmenslandschaft der gesamten Metropolregion im Bereich GreenTech werden.

Politischer Beschluss

V536/2020; V517/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Mit dem Innovationszentrum GreenTech setzt die Stadt Mannheim konsequent die Ziele des Leitbild 2030 um, indem es Innovationsförderung und Klimaschutzziele vereint. Das geplante, überregional bedeutsame Innovationszentrum soll zentraler Hub für die Startup-, Verbundforschungs- und Unternehmenslandschaft der gesamten Metropolregion werden. Auf rund 3.500 qm Bruttogeschossfläche sollen bis zu 100 neue Arbeitsplätze entstehen. Das Gebäude soll möglichst klimaneutral in Bau und Betrieb entwickelt werden.

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurde der bisherige Musikpark als geeigneter Standort identifiziert und soll entsprechend saniert und umgebaut werden. Anfang 2021 wurde das Projekt IZ Green Tech bei RegioWIN 2030 als Leuchtturm prämiert. Fördermittelantrag November 2022. Die Baufertigstellung ist für die erste Jahreshälfte 2026 vorgesehen. Der Bewilligungsbescheid über 7,5 Millionen Euro Fördermittel wurde am 21.09.23 durch Ministerin Hoffmeister-Kraut übergeben.

Städtische Gesamtkosten

14,12 Mio. €, davon 7,5 Mio. € Fördermittel EU und Land BW.

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Wirtschafts-
und Strukturförderung
Torben Stieglitz
torben.stieglitz@
mannheim.de
0621 293-2157



Masterplan Mobilität 2035

Planung | Vorhabenende: 4. Quartal 2024

Ziel

Die Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans hat das Ziel, einen Handlungsrahmen und Strategien für die Mobilitätsplanung der nächsten 15–20 Jahre festzulegen.

Politischer Beschluss

V141/2018; V132/2019; V162/2019; V344/2020; V457/2021

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Verkehrsentwicklungspläne neuer Generation (SUMP-Sustainable Urban Mobility Plans) verfolgen einen integrierten Ansatz auf allen Ebenen. Dies beinhaltet die Betrachtung aller Verkehrsmittel und zwecke sowie von Zielen anderer Fachplanungen und Planungsebenen. Die Aufgabenstellung gliedert sich in 10 Arbeitspakete, die teilweise verschränkt bearbeitet werden. Es wird angestrebt, den Masterplan Mobilität 2035 gemäß §28 des Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetzes vom März 2023 (KlimaG BW) als Klimamobilitätsplan beschließen zu lassen.

Städtische Gesamtkosten

500.000 €

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/masterplan

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Ulrike Kleemann
ulrike.kleemann@
mannheim.de
0621 293-7316

Bürgerbeteiligung

Informell

 **vorgesehen**

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Die Bürgerbeteiligung ist nun weitestgehend abgeschlossen. Im Juli 2023 fanden die letzten Stadtteilforen statt sowie eine Onlinebeteiligung zu den Handlungskonzepten. Nach Fertigstellung soll noch ein Öffentlichkeitsforum stattfinden.



Ausbau ÖPNV – „Konversionsnetz“

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2027

Ziel

Schaffung eines attraktiven Mobilitätsangebots außerhalb des motorisierten Individualverkehrs als Stütze des sog. Umweltverbunds.

Politischer Beschluss

V178/2017; V633/2018; V522/2020

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Anbindung der Konversionsflächen an den öffentlichen Personennahverkehr stellt eine Herausforderung dar. Neue Stadtbahnlinien können nur durch Ausweitungen des bisherigen Netzes in Betrieb genommen werden. Aus diesem Grund sind verschiedene Teilmaßnahmen Bestandteil des „Konversionsnetzes“

Folgende Projekte sind bereits umgesetzt:

- Kapazitätserweiterung und Ausbau Mannheimer Hauptbahnhof (Willy-Brandt-Platz)
- Bau einer Stadtbahnstrecke nach Franklin mit Ausbau Bensheimer Straße

Folgende Maßnahmen besteht Baurecht und wird ab 2024 umgesetzt:

- Ausbau der Haltestelle Karlsplatz (Bau Ende 2024)
- Ausbau der Haltestelle Platz der Freundschaft (Umsetzung in 2024)

Folgende Maßnahmen sind im fortgeschrittenen Planungsstadium (Planfeststellungsverfahren)

- Ausbau der Haltestelle Käfertal (Klärung Notwendigkeit Erörterungstermin, Umsetzung ab 2026, Realisierung bis 2027/2028)
- Bau einer Strecke durch das Glücksteinquartier (Beginn Planfeststellung Anfang Q2/2024, Umsetzung bis 2027/2028)

Städtische Gesamtkosten

150 Mio. €

Weitere Informationen

www.konversionsnetz-ma.de

Gesamtstädtisch

Kontakt

MV Mannheimer Verkehr GmbH
Marcus Geithe
marcus.geithe@mannheim.de
0621 293-2390

Bürgerbeteiligung

Informell

 **vorgesehen**

Beteiligungsstufe

Anhören

Hinweis

Die Bürgerschaft wurde im November 2018 über das Gesamtvorhaben in einer Bürgerinformationsveranstaltung im Stadthaus N1 informiert. Über die einzelnen Maßnahmen werden gesonderte Informationsveranstaltungen durchgeführt.



Bäderkonzeption: Bau Kombibad Herzogenried, Nutzungskonzeption Herschelbad, Neubau Sportbad am Carl-Benz-Bad

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2025

Ziel

Schaffung einer attraktiven und modernen Bäderlandschaft für Mannheims Bürger*innen sowie Schulen und Vereine.

Politischer Beschluss

V655/2020; V654/2020; V651/2020

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Am Standort Herzogenriedbad wird ein Kombibad errichtet, welches die Nutzungen des Herschelbades und des Hallenbades Seckenheim aufnimmt. Die Nutzungskonzeption für das Herschelbad wurde vom Gemeinderat verabschiedet und eine Kostenschätzung vorgestellt. Der Neubau eines Sportbades am Standort Carl-Benz-Bad wurde in einer Machbarkeitsstudie geprüft und als realisierbar bewertet. Für ein Kleinhallenbad auf der Vogelstang wurde eine Kostenschätzung erarbeitet. Für die Freibäder Rheinau und Sandhofen wurden Zuschussanträge beim Bund gestellt, entsprechende Sanierungsmittel sind in der mittelfristigen Finanzplanung enthalten. Zusätzlich wurde für das Carl-Benz-Bad ein Zuschussantrag für die Anbindung an die Fernwärme beim Bund eingereicht.

Städtische Gesamtkosten

57 Mio. €

Weitere Informationen

www.schwimmen-mannheim.de/kombibad-2024/

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Sport und Freizeit

Walter McDavid

walter.mcdavid@mannheim.de

0621 293-7105

Bürgerbeteiligung

Informell

abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Für das Kombibad Herzogenried ist die Bürgerbeteiligung abgeschlossen. Diese erfolgte im Rahmen des Architektenwettbewerbes und durch Kommentierung der Siegerentwürfe.



Infrastruktur für den Profifußball in Mannheim (SV Waldhof – Zukunft Stadion)

Vorbereitung | Vorhabenende: 2. Quartal 2027

Ziel

In Mannheim werden derzeit verschiedenen Varianten geprüft, um einen Profifussballbetrieb zu gewährleisten.

Politischer Beschluss

V246/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Verwaltung hat den Auftrag zu prüfen, wo es im Stadtgebiet Mannheim ein Gelände für den Bau und Betrieb eines bundesligatauglichen Fußballstadion gibt bzw. was notwendig ist, um die bestehende Spielstätte Carl-Benz-Stadion für den Spielbetrieb 3., 2., 1. Bundesliga, nach den Statuten des DFB bzw. der DFL, für die jeweilige Liga herzustellen. Hierfür wurde ein Arbeitskreis (AK Infrastruktur für den Profifußball in Mannheim) gegründet. Teilnehmer: Verwaltung, SV Waldhof 07 Spielbetriebs GmbH. Weiterhin wurden für die Fachthemen (Lärmschutz/Immissionsschutzrecht) Gutachter hinzugezogen. Der Arbeitskreis hat bisher sechs mal getagt. Verschiedene Standorte wurden geprüft, Rahmenbedingungen für die Spielstätte festgelegt, Beurteilungen sowohl der Verwaltung, als auch der Fachgutachter sind erfolgt. Zwei Standorte (Gelände Spiegelfabrik und Parkplatz P20) werden weitergehend geprüft. Zudem wird das Carl-Benz-Stadion hinsichtlich Lärm- und Immissionsschutz näher untersucht.

Städtische Gesamtkosten

Kosten derzeit nicht bezifferbar

Weitere Informationen

www.mannheim.de/carl-benz-stadion

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Sport und Freizeit

Walter McDavid

walter.mcdavid@

mannheim.de

0621 293-7105

Hinweis

Zum jetzigen Zeitpunkt keine Bürgerbeteiligung angezeigt.



Bewegungspass im Rahmen der Offensive Kindheit aktiv

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2025

Ziel

Flächendeckende Verbreitung des Bewegungspasses in den Mannheimer Einrichtungen der Kindertagespflege. Datengeleitete Schwerpunktsetzung in Stadtbezirken mit besonderem Bedarf.

Politischer Beschluss

V623/2021 V691/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Bewegung und körperliche Aktivität bedeuten Lebensfreude, Wohlbefinden und Gesundheit. Insbesondere Kinder sollten sich möglichst viel bewegen, um sich optimal entwickeln zu können. Dieser Mission hat sich die Offensive Kindheit aktiv verschrieben und bietet hier mit dem Bewegungspass ein niederschwelliges und effektives Instrument zur Bewegungs- und Entwicklungsförderung an. Das Angebot richtet sich an Kinder im Vorschulalter und wird vorwiegend in den Kindertageseinrichtungen verbreitet. Auch Sportvereine können sich an dem Programm beteiligen. Der Bewegungspass umfasst acht Grundbewegungsfähigkeiten. Jede Fähigkeit ist in vier Entwicklungsstufen gegliedert. So können der Leistungsstand der Kinder im Pass dokumentiert und weitere Entwicklungsaufgaben definiert werden. Voraussetzung zur Teilnahme ist eine eintägige Schulung. Teilnehmende Einrichtungen werden von der Stadt mit Materialien (Bewegungspässe, Materialtasche, Spielesammlung) unterstützt.

Städtische Gesamtkosten

ca. 150.000 €

Weitere Informationen

www.mannheim-bewegen.de/kindheit-aktiv

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Sport und Freizeit

Walter McDavid

walter.mcdavid@

mannheim.de

0621 293-7105

Hinweis

Im Projekt Sportentwicklungsplanung wurden aufgrund einer repräsentativen Bürgerbefragung, gemeinsam mit Vertretern des Ausschusses für Sport und Freizeit, Handlungsempfehlungen für den Sport in Mannheim entwickelt. Eine davon war der Ausbau der frühkindlichen Bewegungsförderung in den Kindertageseinrichtungen.



NEU: Sportentwicklungsplanung

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2028

Ziel

Die datenbasierten und konsensgeleiteten Handlungsempfehlungen und Maßnahmen bilden die Grundlage für zukünftige Planungen in der Sportentwicklung und der Sportpolitik.

Politischer Beschluss

V623/2021, V136/20236

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

2021 wurde die Sportentwicklungsplanung fortgeschrieben. In diesem Konzept wurden die Grundlagen zur Sportentwicklung in Mannheim neu erhoben, die vorhandenen Daten aktualisiert und eine Stärken-Schwächen-Analyse durchgeführt. Für 7 Handlungsfelder wurden zusammen mit der Politik 23 Ziele erarbeitet, aus denen wiederum Handlungsempfehlungen und Maßnahmen abgeleitet werden konnten. Diese Maßnahmen dienen als Grundlage der zukünftigen Sportentwicklung. Die Maßnahmen „Erarbeitung der Fachstrategie“, „Ausbau der frühkindlichen Bewegungsförderung“ und „Das Sportportal der Stadt Mannheim wird besser kommuniziert und aktuell gehalten“ wurden abgeschlossen. Nächste Maßnahmen sind: Ausbau „Sport im Park“, Erneuerung Sportförderungsrichtlinien, Verlängerung von Nutzungszeiten städtischer Sportanlagen, Bereitstellung der Anlagen in den Ferien, Kontrolle der Belegung.

Städtische Gesamtkosten

Kosten derzeit nicht bezifferbar

Weitere Informationen

www.mannheim.de/de/service-bieten/sport/sportentwicklungsplanung

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Sport und
Freizeit

Matthias Fischer

[matthias.fischer2@](mailto:matthias.fischer2@mannheim.de)

mannheim.de

0621 293-7102

Hinweis

Die betroffenen Sportvereine repräsentieren die Mannheimer Bürger*innen. Sie beteiligen sich vielfältig an den Maßnahmen.



Vorschläge zur Umbenennung von kritischen Straßennamen in Rheinau-Süd

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2024

Ziel

Mittels Bürgerbeteiligung sollen dem Gemeinderat für die vier Straßen Gustav-Nachtigal-Straße, Leutweinstraße, Lüderitzstraße und Sven-Hedin-Weg neue Benennungen vorgeschlagen werden.

Politischer Beschluss

Vo16/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Vorlage Vo16/2022 „Umgang mit Straßennamen nach ihren historischen Gehalten“ wurde am 08. Februar 2024 im Gemeinderat beschlossen. Beauftragt ist die Einholung eines stadtweiten, nach Stadtteilen differenzierbaren Meinungsbildes. Dieses ist Grundlage für die Entscheidung des Gemeinderates über die neuen Straßennamen. Die Bürgerbeteiligung begann im April 2022 mit der Möglichkeit Vorschläge einzureichen. Es wurden 435 Einzelvorschläge eingereicht. Reduziert um Sammelbegriffe und Mehrfachnennungen ergeben sich 246 konkrete Einzelvorschläge. Diese wurden auf Umsetzbarkeit geprüft und 18 davon positiv bewertet. Mit diesen 18 Vorschlägen wurde im zweiten Beteiligungsschritt im März 2024 ein Meinungsbild der Bürgerschaft eingeholt. Auf Basis dieses Meinungsbildes wird aktuell die Beratung in den Gremien vorbereitet.

Städtische Gesamtkosten

Für die Bürgerbeteiligung fielen keine direkten Zusatzkosten an.

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/dialoge/strassennamen-rheinau-sued

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Holm Neumann
holm.neumann@mannheim.de
0621 293-7259

Bürgerbeteiligung

Informell

abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Die Beteiligung war als dreistufiges Verfahren angelegt:

1. Stufe: Einholung möglicher Benennungsvorschläge
2. Stufe: Prüfung der eingereichten Vorschläge auf Umsetzbarkeit
3. Stufe: Einholung des Meinungsbildes

Mitentscheiden/Mitbestimmen war aus rechtlichen Gründen nicht möglich.



Grundhafte Erneuerung von Straßen

Umsetzung | Vorhabenende: 2. Quartal 2025

Ziel

Erhaltung eines verkehrssicheren Straßenzustands

Politischer Beschluss

Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Stadtraumservice

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Der Straßenbestand in Mannheim wird regelmäßig einer Bewertung unterzogen und dabei in Straßenzustandsklassen mit den Noten 1 bis 6 unterteilt. Ab einer Zustandsklasse mit der Note 4 ist eine Sanierung erforderlich und die Straße steht zur Erneuerung an. Im Zuge einer zielgerichteten Priorisierung werden diese Straßen dann abgearbeitet. 2024 werden Abschnitte der Diffenéstraße (Friesenheimer Insel), Teile der Steubenstraße (Neckarau), die Mühldorfer Straße (Schwetzinger Stadt) sowie die Domstiftstraße (Sandhofen) erneuert. Baubeginn vstl. 3. Quartal 2024. 2025 sollen die Langstraße, die Bürgermeister-Fuchs-Straße sowie die Riedfeldstraße (alle Neckarstadt-West) saniert werden. Ebenso stehen der Langlachweg (Friedrichsfeld), Abschnitte der Floßwörthstraße (Neckarau), der Marie-Curie-Straße (Rheinau) sowie des Viernheimer Wegs (Schönau) an.

Städtische Gesamtkosten

4 Mio. €

Gesamtstädtisch

Kontakt

Eigenbetrieb
Stadtraumservice
Oliver Sachs
oliver.sachs@mannheim.de
0621 293-7784

Hinweis

Keine Bürgerbeteiligung, jedoch frühzeitige Information von Bürgerschaft, Handel und Gewerbe vor und während der Baumaßnahme.
Information durch Einzelgespräche und Info-Veranstaltungen.



Sanierung der Straßenbeleuchtung

Umsetzung | Vorhabenende: Später als 2028

Ziel

Substanzielle und energetische Sanierung der Straßenbeleuchtung.

Politischer Beschluss

V304/2017; V298/2020; V801/2023

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Energetische, substanzielle und nachhaltige Sanierung der Straßenbeleuchtung. Im Stadtgebiet befinden sich derzeit rund 46.000 Leuchten. Die Sanierung umfasst den Austausch von 14.600 Stahlmasten. Mit der Sanierung werden bis 2029 rund 43,15 Mio. € in den Bestand der Straßenbeleuchtung investiert. Die Umsetzung der Sanierungsabschnitte erfolgt sukzessiv. In 2024 wird die Sanierung in der Neckarstadt und den zweiten Bauabschnitt in Rheinau abgeschlossen. Außerdem wird mit der Sanierung auf der Friesenheimer Insel, in der Schwetzingenstadt und in Vogelstang begonnen. In 2025 wird mit der Sanierung in Friedrichsfeld und Feudenheim begonnen. In Planung und Fördermittelbeauftragung befinden sich die Stadtteile Waldhof und Käfertal. Anschließend ist die Sanierung der Stadtteile Jungbusch, Innen- und Oststadt geplant. Mit der B-Vorlage 801/2023 wird ab 2025, zusätzlich zum laufenden Sanierungsprogramm, mit der Umsetzung der Stufe 1 Insektenfreundliche Beleuchtung begonnen.

Städtische Gesamtkosten

43,15 Mio. €

Gesamtstädtisch

Kontakt

Eigenbetrieb
Stadtraumservice
Alex Stork
alex.stork@mannheim.de
0621 293-7460

Hinweis

Im Rahmen der energetischen Sanierung müssen gesetzliche Normen und Standards eingehalten werden, so dass es keinen Entscheidungsspielraum gibt.



Umsetzung der aktualisierten Brandschutzbedarfsplanung und der Organisationsuntersuchung

Planung | Vorhabenende: Später als 2028

Ziel

Der Brandschutzbedarfsplan der Stadt Mannheim wurde 2023 aktualisiert. Daraus ergeben sich diverse Umsetzungsmaßnahmen für das Amt 37 Feuerwehr und Katastrophenschutz.

Politischer Beschluss

V745/2024; V746/2024

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Durch den Abschluss 2023 des Projektes „Aktualisierung der Brandschutzbedarfsplanung der Stadt Mannheim“ liegt nun ein strategisches Grundlagengutachten vor, welches als Planungsgrundlage für die Handlungen des Amtes 37 - Feuerwehr und Katastrophenschutz dient und damit koordiniertes Handeln in den kommenden Jahren ermöglicht. Die Informationsvorlagen (V389/2023; V598/2023; V744/2023) beschreiben die zugrundeliegenden Informationen. Im Rahmen dieses Projektes ist eine Umsetzungsplanung vorzulegen, welche die konkreten Umsetzungsschritte beschreibt. Auf Basis dieser Planung können so schrittweise die erforderlichen Maßnahmen im Umsetzungszeitraum von rund 10 Jahren umgesetzt werden. Maßgebliche Änderungen sind die strategische Neuausrichtung der Feuerwehr und die Anpassung auf ein neues normkonformes, modulares Schutzziel. Daraus ergibt sich der Bedarf an drei zusätzlichen Feuerwachen der Berufsfeuerwehr. Weiterhin ist eine umfangreiche Neuorganisation des Amtes 37 erforderlich.

Städtische Gesamtkosten

Die zur Umsetzung erforderlichen Ressourcen werden in diesem Projekt erarbeitet.

Gesamtstädtisch

Kontakt

Feuerwehr und
Katastrophenschutz
Thomas Näther
thomas.naether@
mannheim.de
0621 32888-100



Generalsanierung Nationaltheater Mannheim

Umsetzung | Vorhabenende: 2. Quartal 2028

Ziel

Ein aus Sicht des Baurechts, Arbeits- und Betriebssicherheit, des Brandschutzes, des Denkmalschutzes und des Spielbetriebes funktionsstüchtiges und modernes Theatergebäude.

Politischer Beschluss

Seit 2015 werden entsprechende GR-Beschlüsse herbeigeführt. 2020 Maßnahmenenerweiterung zur Realisierung des Gesamtprojektes inkl. Infrastrukturinvestitionen, 2021 Zustimmung zur Interimskonzeption.

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Durch die Generalsanierung sollen die Funktionsfähigkeit und Aufenthaltsqualität auch nach über 60 Jahren Spielbetrieb für die nächsten Jahrzehnte sichergestellt werden. Die Modernisierung der haustechnischen Anlagen und die Erfüllung brandschutztechnischer Auflagen sind dabei unabdingbar. Neben dem laufenden Wettbewerb „Kunst am Bau“ beginnt der technische Ausbau im Bestandsgebäude und die Rohbauarbeiten der unterirdischen Erweiterungsbauten. Der Spielbetrieb wird während der mehrjährigen Bauphase in dezentralen Ersatzspielstätten weitergeführt. Außer dem bereits sanierten und wieder im Betrieb befindlichen Probezentrum in Neckarau soll weiterhin ein über die Sanierungszeit hinaus zu nutzendes Zentrallager errichtet werden. Der Entwurfsplan liegt zwischenzeitlich vor. Der zentrale Kostümfundus konnte schon mit Beginn der Spielzeit 2023/24 in Betrieb genommen. Nach Insolvenz des TU wird der Weiterbau der Ersatzspielstätte OPAL durch das NTM mit Hochdruck vorangetrieben.

Städtische Gesamtkosten

325 Mio. €. Festbetragszuwendungen von 80 Mio. € (Bund) sowie 40 Mio. € (Land)/Interimskonzeption aktuell 32 Mio. € (ohne Rosengarten), Spielhaus 248 Mio. €, Infrastrukturmaßnahmen 40 Mio. € + Aufstockung OPAL Invest. wg. Insolvenz Generalunternehmer

Weitere Informationen

www.nationaltheater.de

Gesamtstädtisch

Kontakt

Eigenbetrieb Nationaltheater
Michaela Dewald
michaela.dewald@mannheim.de
0621 1680 215



Mietspiegel

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2024

Ziel

Ermittlung der ortsüblichen Vergleichsmiete auf Basis eines qualifizierten Mietspiegels

Politischer Beschluss

V450/2002

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Der Mietspiegel ist eine Übersicht über die gezahlten Mieten für nicht preisgebundenen Wohnraum vergleichbarer Art, Größe, Ausstattung, Beschaffenheit und Lage einschließlich der energetischen Ausstattung und Beschaffenheit (= ortsübliche Vergleichsmiete) nach § 558 des BGB. Ein qualifizierter Mietspiegel sorgt für Transparenz auf dem Mietwohnungsmarkt und unterstützt Vermietende, rechtssichere Mieten zu ermitteln, und schützt Mietende vor ungerechtfertigt hohen Mieten. Bei gerichtlichen Streitfällen geht das Gericht davon aus, dass die in einem qualifizierten Mietspiegel verzeichneten Mieten die ortsübliche Vergleichsmiete korrekt wiedergeben (Vermutungswirkung).

Bearbeitungsstand:

- Fragebogen im Arbeitskreis Mietspiegel abgestimmt und finalisiert
- Erhebung 07/2024
- Datenanalyse und Berichterstellung 8-10/2024
- Beschlussfassung im Gemeinderat spätestens 12/2024

Städtische Gesamtkosten

83.000 €

Weitere Informationen

<https://online-mietspiegel.de/mannheim>

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Irina Katzenberger

irina.katzenberger@mannheim.de

0621 293-7818



Biotopverbundplanung Mannheim Nordost

Planung | Vorhabenende: 4. Quartal 2024

Ziel

Durch die Biotopverbundplanung und den daraus resultierenden Maßnahmen wird die ökologische Qualität der Stadt verbessert. Der Lebensraum für heimische Tier- und Pflanzenarten wird gestärkt.

Politischer Beschluss

V406/2019

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Mit der Biotopverbundplanung (BVP) Mannheim Nordost wird der letzte Teil von insgesamt drei Bearbeitungsbereichen im Stadtgebiet erstellt. Die ersten beiden Planungsbereiche Mannheim-Mitte/Süd und Nordwest konnten 2004 bzw. 2020 abgeschlossen werden. Der Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung steuert die Planung und leitet die Arbeitsgruppe Biotopverbund. Die Arbeitsgruppe - bestehend aus Fachbehörden, Naturschutz und Landwirtschaft- erörtert und stimmt in mehreren Arbeitssitzungen die vorgeschlagenen Maßnahmen der Planung ab.

Mit Abschluss der BVP entspricht die Stadt Mannheim den Anforderungen des BNatschG, ein Netz verbundener Biotope zu schaffen, das mindestens 10% der Fläche eines jeden Landes umfassen soll. Dabei ist die BVP eine vorabgestimmte Naturschutzfachplanung mit empfehlenden Charakter. Vor der Umsetzung von einzelnen Maßnahmen sind weitere Schritte notwendig. Sie löst somit keine unmittelbare Beanspruchung von Flächen oder finanziellen Mitteln aus.

Städtische Gesamtkosten

87.000 €

Weitere Informationen

<https://www.mannheim.de/de/stadt-gestalten/planungskonzepte/biotopverbundplanung>

Feudenheim

Käfertal

Vogelstang

Waldhof

Wallstadt

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Holger Brom

holger.brom@mannheim.de

0621 293-7392



Strukturmaßnahmen für die naturnahe Entwicklung des Neckars

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2026

Ziel

Ziel des Vorhabens sind eine naturnahe Entwicklung des Neckars und die Neckaranbindung der Feudenheimer Au.

Politischer Beschluss

V191/2017; V122/2021; V380/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Wasser spielt als verbindendes Element im Grünzug Nordost eine wichtige Rolle. Das Gesamtprojekt „Strukturmaßnahmen für die naturnahe Entwicklung des Neckars“, im Rahmen der EU-Wasser-rahmenrichtlinien zur Strukturverbesserung der Gewässerökologie, gliedert sich wie folgt:

1. Strukturverbesserung Neckar: Naturnahe Gewässerentwicklung westlich und östlich der Riedbahnbrücke inkl. Verschwenkung im gesamten Maßnahmenbereich.
2. Neckaranbindung Feudenheimer Au: Entwicklung Gewässerbiotope Feudenheimer Au und Neckaranschluss

Die Arbeiten für die Renaturierung des Neckarvorlandes haben begonnen, der erste Abschnitt steht vor der Fertigstellung und im Norden wurde das Augewässer fertiggestellt. Die restlichen Maßnahmen erfolgen in den Bauabschnitten 3 und 4 im Zeitraum 2024-27.

Städtische Gesamtkosten

11,5 Mio. € brutto

**Feudenheim
Neuostheim/
Neuhermsheim
Schwetzingerstadt/
Oststadt**

Kontakt

Eigenbetrieb
Stadtraumservice
Alex Stork
alex.stork@mannheim.de
0621 293-7460

Bürgerbeteiligung

Formell

abgeschlossen

Informell

abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Formell: Plangenehmigungsverfahren.
Informell: Diverse Bürgerinformationsveranstaltungen zu den Planungen des Grünzug Nordost. Regelmäßiger Austausch im Format Runder Tisch Grünzug Nordost und in Fachgesprächen mit den Umweltverbänden.



Radschnellverbindung Mannheim-Heidelberg

Planung | Vorhabenende: 4. Quartal 2028

Ziel

Durch den Bau neuer Radwege soll die Verkehrswende maßgeblich unterstützt werden.

Politischer Beschluss

V459/2020; V333/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Radschnellverbindung R2 ist ein gemeinsames Leuchtturmprojekt des Regierungspräsidiums Karlsruhe, der Stadt Mannheim, dem Rhein-Neckar-Kreis sowie der Stadt Heidelberg. Auf Gemarkung der Stadt Mannheim verläuft die Strecke vom Kurpfalzkreisel entlang des Neckars, über die Friedrich-Ebert-Brücke entlang des Klinikums durch Pfeifferswörth, Sportpark nach Feudenheim (Spessart-, Odenwald-, Ilvesheimer Straße).

Städtische Gesamtkosten

15,7 Mio. €

Weitere Informationen:

www.radschnellweg-hd-ma.de

**Feudenheim
Innenstadt/Jungbusch
Neckarstadt-Ost**

Kontakt

Eigenbetrieb
Stadtraumservice
Oliver Sachs
oliver.sachs@mannheim.de
0621 293-7784

Bürgerbeteiligung

Formell

 **vorgesehen**

Informell

 **abgeschlossen**

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Umfangreiche Bürgerbeteiligung im Zuge der Planungen des Regierungspräsidiums



Trinkwasserspender

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2023

Ziel

Bereitstellung von Trinkwasser im öffentlichen Raum für alle Bürger*innen und Besucher*innen unserer Stadt.

Politischer Beschluss

A219/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Im Juni 2022 konnte der erste von 5 Trinkbrunnen auf dem Alten Meßplatz für die Bürger freigegeben werden. Zwei weitere Trinkbrunnen auf dem Marktplatz G1 und auf dem Paradeplatz konnten ihren Bestimmungen übergeben werden. Bauleistungen auf den Platz vor der Abendakademie U6, dem Quartiersplatz im Jungbusch sowie auf dem Platz am Alter in der Dammstraße 1 wurden abgeschlossen. Diese Brunnen werden erstmals im Mai 2024 in Betrieb genommen. Der Trinkbrunnen auf dem Marktplatz G1 wurde gesponsert, so dass statt ursprünglich 5 vorgesehenen Anlagen eine weitere und somit insgesamt 6 errichtet werden konnten. Der Antrag auf Verlängerung des Bewilligungszeitraum der Förderung war erfolgreich. Dieser konnte um ein Jahr vom 31.12.23 auf den 31.12.24 verlängert werden.

Städtische Gesamtkosten

121.975 €

Innenstadt/Jungbusch
Neckarstadt-Ost
Neckarstadt-West

Kontakt

Fachbereich Bau- und
Immobilienmanagement
Thomas Mäder
thomas.maeder@mannheim.de
0621 293-7159

Hinweis

Es ist keine Bürgerbeteiligung vorgesehen. Jedoch eine Presseinformation zur Inbetriebnahme der Trinkbrunnen.



Gesundheitsversorgung von Kindern und Jugendlichen im Sozialraum 5

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2025

Ziel

Verbesserung der gesundheitlichen Versorgungsstrukturen in ausgewählten Stadtteilen der Sozialräume 4 und 5.

Politischer Beschluss

A491/2021

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Durch die Schaffung von wohnortnahen und niederschweligen Angeboten der medizinischen Versorgung sowie den Einsatz von Fachkräften der Gesundheitsversorgung sollen niederschwellige und aufsuchende Angebote und Projekte Kinder, Jugendliche, Schwangere und Familien erreichen.

1. Hebammenversorgung: Bessere Betreuung von Schwangeren und Familien durch Familienhebammen nach SGB VIII zur Begleitung der Familien sowie Hebammen nach SGB V zur medizinischen Geburtsvor- und -nachbetreuung.
2. Medizinische Versorgung von Kinder und Jugendlichen: Die medizinische und gesundheitliche Versorgung der Kinder und Jugendlichen soll durch ein regelmäßiges (ggf. mobiles) Angebot ermöglicht werden, z.B. durch ein Gesundheitscafé oder einen Gesundheitskiosk (Projekt-Kick off März 2022).

Städtische Gesamtkosten

Kosten derzeit nicht bezifferbar

Weitere Informationen

<https://www.mannheim.de/sites/default/files/2021-03/Sozialraumtypologie2020.pdf>

**Rheinau
Schönau
Seckenheim**

Kontakt

Jugendamt und
Gesundheitsamt
Kathrin Heinrich
kathrin.heinrich@
mannheim.de
0621 293-9392

Bürgerbeteiligung

Informell

 **vorgesehen**

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden



Mannheims erste Tiny Forests am Kleinfeldsteg und neben dem Marchivum

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2024

Ziel

Mit der Etablierung einer potenziell heimischen Waldgesellschaft werden gleichzeitig verschiedene ökologische, klimatische und sozialen Ziele für den urbanen Bereich verfolgt.

Politischer Beschluss

V633/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Durch die engen Baumstellungen des Mini-Waldes hat das Kronendach eine hohe Verschattungsleistung. Dadurch wird die Fläche im Vergleich zu den versiegelten Flächen an heißen Sommertagen weniger bzw. nicht aufgeheizt. Die Verdunstungskälte in den Nachtstunden wirkt sich kühlend auf das unmittelbare Umfeld aus. Anzahl und Folgen der heißen Tage und Tropennächte werden für den Bereich reduziert. Im Allgemeinen weist das unmittelbare Umfeld von Grünflächen ein höheres Potenzial an Klimaresilienz auf. Die waldähnlichen Biotope dienen den heimischen Vögeln und Insekten als Trittsteine und tragen so zur Bewahrung der Artenvielfalt und zum Biotopverbund bei. Durch einen hohen Zuwachs an Holzmasse werden schnell große Mengen an Kohlenstoffdioxid gebunden. Darüber hinaus wird Feinstaub von den Pflanzen absorbiert und damit die Luftreinheit um die Fläche erhöht. Der Miniwald sollte im Durchschnitt 200 m² Grundfläche mit mindestens drei Pflanzen pro Quadratmeter (Miyawaki-Methode) aufweisen.

Städtische Gesamtkosten

Es fallen etwa 100 €/m² Tiny Forest an. Bei einer ungefähren Größe von bis 200 m² entstehen hier Gesamtkosten in Höhe von 20.000 € pro Tiny Forest. Die Kosten werden über Spendengelder oder durch den Beteiligungshaushalt 2022 der Stadt Mannheim getragen.

Lindenhof
Neckarstadt-West

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Stefan Häffner
stefan.haeffner@mannheim.de
0621 293-7749

Hinweis

Der Status der Bürgerbeteiligung ist dauerhaft gegeben durch die Mitarbeit der Bürgerschaft in der Pflege des Tiny Forest.



Verkauf und Entwicklung der städtischen Immobilie Collini Center

Umsetzung | Vorhabenende: 1. Quartal 2024

Ziel

Die Veräußerung des städtischen Anteils am Collini Center und die Realisierung des städtebaulichen Konzepts.

Politischer Beschluss

V506/2013; V443/2018; V167/2020; V188/2020

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Stadt entwickelt zusammen mit einem Investor die Flächen des Collini Centers. Es soll ein urbanes, dichtes und gemischt genutztes Quartier mit Wohnen, Gewerbe und sozialer Infrastruktur entstehen. Um eine qualitativ hochwertige und städtebaulich verträgliche Lösung zu erlangen, wurde ein Auswahlverfahren nach Konzeptqualität ausgelobt und innerhalb des Vergabeverfahrens eine städtebauliche Planungskonkurrenz durchgeführt. Der Kaufvertrag für das Areal wurde mit dem Investor des Siegerentwurfs beurkundet und zur Sicherung der Planungsziele ein Bebauungsplanverfahren eingeleitet. Aktuell prüft der Investor seine Planung und der Bebauungsplan-Entwurf wird inhaltlich erarbeitet. Der Besitz-, Nutzen- und Lastenübergang von der Stadt auf die Käuferin fand Ende des Jahres 2021 statt. Der Abrissantrag für das ehemalige städtische Gebäude wurde vom Baurechtsamt unter Auflagen genehmigt, die Baufreigabe aber noch nicht erteilt.

Städtische Gesamtkosten

Kosten derzeit nicht bezifferbar

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/archiv/dialoge/collini-center.html

Innenstadt/Jungbusch,
Schwetzingerstadt/
Oststadt

Kontakt

Fachbereich Bau- und
Immobilienmanagement
Nicole Loriaux
nicole.loriaux@mannheim.de
0621 293-6246

Bürgerbeteiligung

Formell

 **vorgesehen**

Informell

 **abgeschlossen**

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Abgeschlossen im
Wettbewerbsverfahren:
Bürgerinformationsver-
anstaltungen erfolgten
parallel zur Veröffentli-
chung der Ausschreibung
sowie nach der Zuschlags-
erteilung.
Vorgesehen im Bebau-
ungsplanverfahren.



Freiraumplanerischer Wettbewerb Hans-Böckler-Platz

Planung | Vorhabenende: 4. Quartal 2024

Ziel

Das Ziel des Projektes ist die Verbindung von der Innenstadt mit dem Neckarufer.

Politischer Beschluss

V295/2017; V386/2016

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Der Hans-Böckler-Platz liegt in geringer Entfernung zum Neckarvorland, wird jedoch von diesem durch die Straße Cahn-Garnier-Ufer und ein Bahngleis getrennt. Auf der südlichen Seite trennt der stark befahrene Friedrichsring den Platz von den Quadraten. Wie in der I-Vorlage V386/2016 beschrieben, soll nach der verkehrsplanerischen Machbarkeitsstudie und dem Investorenwettbewerb Collini-Center der freiraumplanerische Wettbewerb durchgeführt werden. Das Ziel des Wettbewerbs ist, die Innenstadt besser an den Neckar anzubinden und damit einen Beitrag zur Stadterneuerung zu leisten. Der Zugang zum Wasser soll optimiert werden. Derzeit werden die Rahmenbedingungen für die Wettbewerbsauslobung erarbeitet. Zu den Grundlagen gehören z. B. die Ideen und Anregungen aus Beteiligungsverfahren. Mit den Vertreter*innen verschiedener Interessensgruppen werden die Anliegen und Bedarfe abgeglichen. Aufgrund von anderen Baumaßnahmen am Innenstadtring verzögert sich die Veröffentlichung des Wettbewerbs.

Städtische Gesamtkosten

Finanzmittel i.H.v € 9.500.000,- für Planung und Umsetzung im Wirtschaftsplan vom Eigenbetrieb Stadtraumservice.

Innenstadt/Jungbusch,
Schwetzingerstadt/
Oststadt

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Alexander Trübenbach
alexander.truebenbach@
mannheim.de
0621 293-7424

Bürgerbeteiligung

Informell

 **vorgesehen**

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Ein erstes Akteur*innentreffen hatte Mitte Oktober 2020 stattgefunden. Die Ergebnisse von diesem Termin sind Teil der Auslobung. Im Planungsprozess sind weitere Beteiligungsformate vorgesehen.



Neugestaltung Willy-Brandt-Platz

Umsetzung | Vorhabenende: 2. Quartal 2025

Ziel

Klimagerechte Modernisierung/Neugestaltung des Hauptbahnhof-Vorplatzes

Politischer Beschluss

Vo67/2020; V261/2020

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Der Willi-Brandt-Platz vor dem Mannheimer Hauptbahnhof bildet einen zentralen Verkehrsknoten und Ankunftsort der Stadt. Die Erneuerung des Willy-Brandt-Platzes erfolgt in drei Bauabschnitten. Der 1. Bauabschnitt (Stadt Mannheim) startete im Mai 2021 und wurde März 2022 abgeschlossen. Anfang März 2022 erfolgte der Baubeginn des 2. Bauabschnittes (rnv und Stadt), der bis zum 1. Quartal 2023 umgesetzt wurde. Seit Mitte 2024 wird der letzte Bauabschnitt des Platzes von der Stadt hergestellt.

Städtische Gesamtkosten

9,0 Mio. €

Innenstadt/Jungbusch,
Schwetzingerstadt/
Oststadt

Kontakt

Eigenbetrieb
Stadtraumservice
Oliver Sachs
oliver.sachs@mannheim.de
0621 293-7784



Boulevard Kaiserring

Planung | Vorhabenende: 4. Quartal 2026

Ziel

Umgestaltung des Kaiserrings in einen zeitgemäßen städtischen Boulevard mit Herstellung einer Radverkehrsanlage.

Politischer Beschluss

V413/2011

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Idee eines Boulevards Kaiserring als attraktive Stadtstraße zwischen Hauptbahnhof und Fußgängerzone stammt aus dem Entwicklungskonzept Innenstadt (EKI) 2007. Zudem ist hier ein wichtiger Radlückenschluss auf dem Innenstadtring herzustellen (Lückenschlussprogramm 2011). Nach Rückstellung wegen anderer Projekte wurde die Planung nun 2023 wieder aufgenommen.

Wichtigste Ziele sind:

- Aufwerten des Straßenraums als repräsentativer Flanier- und Aufenthaltsraum
- Flächengewinn in den Seitenräumen, Verbesserungen für Fuß- und Radverkehr
- Ordnen und Abgrenzen von Nutzungen, Begrünung

Aktuell wird an der Vorplanung gearbeitet, mit dieser wird dann zunächst ein Grundsatzschluss im Ausschuss für Umwelt und Technik eingeholt.

Städtische Gesamtkosten

ca. 12 Mio €

**Innenstadt/Jungbusch,
Schwetzingenstadt/
Oststadt**

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Florian Reißig
florian.reissig@mannheim.de
0621 293-7161

Bürgerbeteiligung

Informell

 **vorgesehen**

Beteiligungsstufe

Anhören

Hinweis

Vorstellung Planungs-
stand in öffentlichen BBR-
Sitzungen
Anrainerveranstaltung
vorgesehen



Radschnellverbindung Mannheim-Viernheim-Weinheim

Umsetzung | Vorhabenende: Später als 2028

Ziel

Durch Bau von Radwegen soll die Verkehrswende maßgeblich werden.

Politischer Beschluss

V191/2017; V003/2022; V478/2023

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

In Kooperation mit dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) sowie den Gemeinden Viernheim und Weinheim wurde die Trasse der künftigen Radschnellverbindung (RSV) Mannheim-Viernheim-Weinheim(-Darmstadt) festgelegt. Im Rahmen der BUGA2023 wurden rd. 3 km der RSV vom Neckarplatt Sportpark Feudenheim bis zur B38 realisiert. Weitere Abschnitte der Strecke wurden ab 2023 im Zuge der Äußeren Erschließung Franklin begonnen sowie ab voraussichtlich Mitte 2024 zwischen rnv Bahnhof Käfertal und Franklin hergestellt.

Städtische Gesamtkosten

ca. 20 Mio. €. Zuschüsse über BGVFG sowie LGVFG

Weitere Informationen:

www.radschnellweg-ma-vhm-whm.de/

Feudenheim Käfertal

Kontakt

Eigenbetrieb
Stadtraumservice
Oliver Sachs
oliver.sachs@mannheim.de
0621 293-7784



Bebauungsplan Nr. 32.37 „Sportpark“

Planung | Vorhabenende: 4. Quartal 2026

Ziel

Ziele sind der Erhalt, die Förderung und Entwicklung des Sportclusters, die Erweiterung des Medizinclusters und die Sicherung und Entwicklung des Grünzugs.

Politischer Beschluss

V191/2017; V315/2020; V594/2020; V035/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

An der Westspitze ist die Erweiterung des Medizincampus zur Sicherung und Fortentwicklung des Medizincluster geplant. Auf Basis des bestehenden Rahmenplans erfolgen derzeit Abstimmungsgespräche, um die Entwicklung des Campus durch das Engagement des Landes analog der bisherigen MMT-Areale zeitnah zu ermöglichen und Planungsrecht für die Flächen des medizinischen Clusters Forschung/ Reha/ Prävention zu schaffen. Die übrigen Flächen sollen mit dem Ziel der Sicherung der Sportnutzungen entsprechend der Rahmenplanung Sportpark planungsrechtlich gesichert werden.

Feudenheim
Neckarstadt-Ost

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Markus Grein
markus.grein@mannheim.de
0621 293-7779

Bürgerbeteiligung

Formell

 **vorgesehen**

Hinweis

Die formelle Beteiligung erfolgt nach Bekanntmachung im Amtsblatt mittels öffentlicher Auslegung im Technischen Rathaus und im Internet unter www.mannheim.de/bauleitplanung.



Ersatzneubau BBC-Brücke

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2026

Ziel

Wiederherstellung der Verkehrssicherheit und Verbesserung der vorhandenen Infrastruktur.

Politischer Beschluss

V135/2016; V411/2022; V276/2023

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Straßenbrücke über die Boveriestraße, Riedbahn und Zielstraße muss aufgrund ihres äußerst kritischen Gesamtzustandes abgebrochen und an gleicher Stelle neu gebaut werden. Darüber hinaus werden, zur Einhaltung der aktuell geltenden Vorschriften, die KFZ-Fahrspuren und die Rad-Gehwege auf die geforderten Mindestbreiten erweitert. Die Entwurfsplanung wurde in 2023 fertiggestellt und die Bauleistungen öffentlich ausgeschrieben. Anfang März 2024 konnte die Baufirma Wolff & Müller mit der Umsetzung des Projektes beauftragt werden. Der Baubeginn für den Brückenneubau ist im April 2024 gestartet.

Städtische Gesamtkosten

33 Mio. €.

Käfertal

Neckarstadt-Ost

Kontakt

Eigenbetrieb

Stadtraumservice

Alex Stork

alex.stork@mannheim.de

0621 293-7460



Umgestaltung B38

Vorbereitung | Vorhabenende: Später als 2028

Ziel

Umgestaltung B38 in eine Stadtstraße

Politischer Beschluss

V327/2018

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Konversionsflächen von Franklin, Spinelli, Turley und Taylor benötigen den Anschluss an die B38. Untersucht wird, wie dieser Anschluss unter Beibehaltung der Leistungsfähigkeit umgestaltet werden kann. Geprüft werden u.a. die verkehrliche Anbindung der Konversionsflächen, die Optimierung der Anschlüsse an Käfertal und Vogelstang, der teilweise Rückbau der Nebenfahrbahnen - dadurch Gewinnung von Bauland - sowie Optimierungen für den nicht-motorisierten Verkehr. Nach europaweitem Vergabeverfahren ist die Vergabe der Planungsleistungen im 3. Quartal 2023 erfolgt. In einer ersten Phase soll der Bereich von Mannheimer Straße bis Waldstraße überplant werden. Die Vorplanung soll bis vstl. 2. Quartal 2025 abgeschlossen werden. Geplanter Baubeginn ist - in enger Abstimmung mit der Maßnahme „Neubau BBC-Brücke“ - vstl. ab 2027.

Städtische Gesamtkosten

47 Mio. €.

Käfertal

Vogelstang

Kontakt

Eigenbetrieb

Stadtraumservice

Oliver Sachs

oliver.sachs@mannheim.de

0621 293-7784

Bürgerbeteiligung

Formell

abgeschlossen

Informell

abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Mittels visueller Darstellungen (Planzeichnungen, bildhafter Darstellungen der umgestalteten Straße, Broschüre als Faltplan) wurden Bürger*innen über das Vorhaben informiert. Fachplaner und Verwaltung standen für Anregungen und Fragen zur Verfügung.



Entwicklung Alter Meßplatz-Süd

Planung | Vorhabenende: 4. Quartal 2027

Ziel

Die Entwicklung des Alten Meßplatz Süd bietet die Chance einen neuen grünen zentralen Stadtraum und den barrierefreien Zugang zum Freiraum Neckar zu schaffen.

Politischer Beschluss

V229/2020; V403/2020

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Durch den Bau des Forum für Deutsche Sprache ab Mitte 2024 und der dauerhaften Verstetigung des Verein POW e.V als ehemaliger Zwischenutzer auf die Brückenkopffläche, entsteht ein neuer Freiraum den es in enger Abstimmung mit den benachbarten Nutzergruppen zu gestalten gilt. Die Platzgestaltung Alter Meßplatz Süd sieht die Mitte der Fläche als Freifläche zwischen Alten Meßplatz und Verbindung zum Neckarvorland vor. Im Vorfeld der Vergabe der Planungsleistungen wurde im Frühjahr 2022 eine Bürgerbeteiligung durchgeführt. Der Planungsauftrag wurde im Oktober an das Landschaftsarchitekturbüro Bresch Henne Mühlinghaus (bhmp) vergeben. Am 2. März 2024 fand ein 2. Bürgerworkshop statt. Hier wurden drei durch bhmp erarbeitete skizzenhafte Varianten vorgestellt und mit der Bürgerschaft, diskutiert. Am 6. März fand eine Kinder und Jugendbeteiligung statt. Die Anregungen aus den Beteiligungen werden ausgewertet und münden in einem Vorentwurf, dessen Vorstellung für September 2024 geplant ist.

Städtische Gesamtkosten

5,3 Mio. €

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/alter-messplatz-sued

Neckarstadt-Ost/ Neckarstadt-West

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Angelika Schmitt
angelika.schmitt@
mannheim.de
0621 293 -7318

Bürgerbeteiligung

Informell

 **vorgesehen**

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

7. Mai 2022:

1. Bürgerworkshop mit
Spaziergang vor Ort

2. März 2024:

2. Bürgerveranstaltung,
Vorstellung von mögli-
chen Entwurfsansätzen

6. März 2024:

Kinder und Jugend-
beteiligung

September 2024:

3. Bürgerinformation

Vorstellung Vorentwurf



Neugestaltung Neckarvorland-Nord

Planung | Vorhabenende: 4. Quartal 2028

Ziel

Das Vorhaben wird Biotopstrukturen ausweiten und aufwerten. Die unterschiedliche Aufenthalts- & Freiräume werden qualifiziert. Das Hochwasserabflussprofil wird nicht negativ beeinträchtigt.

Politischer Beschluss

V294/2018; V450/2020; Vo85/2022; Vo91/2023

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Das Neckarvorland soll für die Bevölkerung Mannheims attraktiver gestaltet werden und gleichzeitig eine naturschutzfachliche Schärfung bzw. Aufwertung erfahren. Im Mai 2023 wurde der Grundsatzbeschluss zur weiteren Planung der Maßnahme erteilt. Aktuell wird die Entwurfsplanung erstellt. Eine Bürgerbeteiligung ist mit einer Bürgerexkursion und Online-Plattform und weitere vertiefende Beteiligungsformate wurden durchgeführt.

Städtische Gesamtkosten

6,3 Mio. €

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/dialoge/neugestaltung-neckarvorland-nord

Neckarstadt-Ost/ Neckarstadt-West

Kontakt

Eigenbetrieb
Stadtraumservice
Oliver Sachs
oliver.sachs@mannheim.de
0621 293-7784

Bürgerbeteiligung

Informell

 **vorgesehen**

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Beteiligung wird für Vorplanung mit folgenden vier Bausteinen aufgelegt:
Baustein 1 Information und Verifizierung mit Bürgerexkursion: Sept. 22
Baustein 2 Informationen und Beiträge mit Onlineplattform: Okt. 22
Baustein 3 Vertiefung von Einzelthemen mit Bürgerwerkstätten (ab LP 3)
Baustein 4 Abschlussinformation (Ende LP 3)



Sanierung der Wilhelm-Varnholt-Allee

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2025

Ziel

Wiederherstellung der Verkehrssicherheit und Gewährleistung einer verkehrsgerechten Anbindung der Stadt an das Bundesautobahnnetz.

Politischer Beschluss

V641/2021

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Straße wird aufgrund des Straßenzustands und der großen verkehrlichen Bedeutung in mehreren Bauabschnitten grundhaft saniert. Der 1. Bauabschnitt (stadteinwärts von Einmündung Markt bis Fahrlach) wurde im ersten Quartal 2023 baulich umgesetzt.

Städtische Gesamtkosten

3,2 Mio. €

Neustheim/
Neuhermsheim
Schwetzingerstadt/
Oststadt

Kontakt

Eigenbetrieb
Stadtraumservice
Oliver Sachs
oliver.sachs@mannheim.de
0621 293-7784



Essbare Stadt

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2024

Ziel

Essbare Pflanzen bzw. essbare Früchte in ausgewählten Parkanlagen (Carl-Reiß-Platz, Karl-Schweizer-Park) zu pflanzen.

Politischer Beschluss

Beteiligungshaushalt (V633/2022)

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Pflanzungen am Carl-Reiß-Platz wurden im November/Dezember 2023 durchgeführt. Die Pflanzungen am Karl-Schweizer-Park sind für Mai 2024 vorgesehen.

Städtische Gesamtkosten

20.000 €

Sandhofen

Schwetzingenstadt/
Oststadt

Kontakt

Eigenbetrieb

Stadtraumservice

Oliver Sachs

oliver.sachs@mannheim.de

0621 293-7784



Bebauungsplan Nr. 77.3.1 „Epiphania-Areal“ (im Bereich zwischen Andreas-Hofer-Straße, Arndtstraße und Nadlerstraße)

Planung | Vorhabenende: 2. Quartal 2026

Ziel

Ziel ist die Schaffung von verbindlichem Bauplanungsrecht für die Nachnutzung des Gemeindezentrums Epiphantias für Gemeinbedarf, Wohnzwecke und soziale Einrichtungen (Kindertageseinrichtung)

Politischer Beschluss

V252/2017

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Teilflächen und Gebäude des ehemaligen Gemeindezentrums Epiphantias werden nicht mehr kirchlich genutzt. Das denkmalgeschützte Gebäude-Ensemble der Epiphaniaskirche mit Vorplatz und Turm soll im Bebauungsplan als Gemeinbedarfsfläche festgesetzt und damit dauerhaft für den Stadtteil gesichert werden. Die übrigen Flächen sind für eine bauliche Neuentwicklung mit Wohnungsbau und sozialen Nutzungen, wie einem zweigruppigen Kindergarten vorgesehen. Der auf dem städtebaulichen Ideenwettbewerb aufbauende Investorenwettbewerb wurde im Mai 2019 abgeschlossen. Eine informelle Bürgerbeteiligung erfolgte im Anschluss durch eine öffentliche Ausstellung der Ergebnisse. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden zum Bebauungsplan wurde im Oktober/November 2019 durchgeführt. Derzeit wird durch den Investor das Bebauungs- und Nutzungskonzept des Siegerentwurfs ausgearbeitet, der Entwurf des Bebauungsplans für den Billigungsbeschluss erarbeitet und mit der Verwaltung abgestimmt.

Feudenheim

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Markus Grein

markus.grein@mannheim.de

0621 293-7779

Bürgerbeteiligung

Formell

 **vorgesehen**

Informell

 **abgeschlossen**

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Die formelle Beteiligung erfolgt nach Bekanntmachung im Amtsblatt mittels öffentlicher Auslegung im Technischen Rathaus und im Internet unter www.mannheim.de/bauleitplanung. Die informelle Beteiligung ist abgeschlossen.



NEU: Sanierungsgebiet Friedrichfeld-Zentrum

Umsetzung | Vorhabenende: 2. Quartal 2027

Ziel

Beseitigung städtebaulicher Mängel/Misstände u.a. durch die Aufwertung der Stadtteilplätze sowie die Sanierung von Kinderspielplätzen und der Sundgauanlage (Spiel- und Freizeitanlage).

Politischer Beschluss

V380/2016 und V696/2023 (16.04.2024 im GR)

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Seit 2016 läuft die städtebauliche Erneuerungsmaßnahme „Friedrichsfeld Zentrum“ mit den bereits abgeschlossenen Einzelmaßnahmen

- Umgestaltung Hugentottenplatz (2017 abgeschlossen)
- Umgestaltung Bechererplatz (2022 abgeschlossen)
- Umgestaltung Bürkleplatz (2022 abgeschlossen)

Als weitere Sanierungsmaßnahmen werden nun die im Sanierungsgebiet liegenden Spielplätze Rappoltsweiler Straße und Altkircher Straße ertüchtigt und inklusiv gestaltet. Um auch die Spiel- und Freizeitflächen der Sundgauanlage aufwerten zu können, wird das Sanierungsgebiet entsprechend erweitert.

Städtische Gesamtkosten

300.000 € für den Spielplatz Rappoltsweiler Str.

200.000 € für den Spielplatz Altkircher Str. und Sundgauanlage

Weitere Informationen

<https://www.mannheim.de/de/stadt-gestalten/staedtebauliche-sanierung-und-staedtebaufoerderung>

Friedrichsfeld

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Simone Matysek
simone.matysek@mannheim.de
0621 293-7910

Bürgerbeteiligung

Informell

 **vorgesehen**

Beteiligungsstufe

Mitentscheiden/Mitbestimmen

Hinweis

Die Bürgerbeteiligung/ die Beteiligung der Jugend hat am 17.05.2024 auf dem Spielplatz Rappoltsweiler Straße in Mannheim-Friedrichsfeld stattgefunden.



Umbau Planken: Seitenstraßen

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2024

Ziel

Umgestaltung der Fußgängerzone Planken Seitenstraßen.

Politischer Beschluss

Vo89/2020; V187/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Maßnahme ist in der Umsetzung. Der Baubeginn der Leitungsverlegung erfolgte im Februar 2021, Baudurchführung Seitenstraßen 04/2021 bis Ende 2024. Die betroffenen Geschäfte und Anlieger*innen werden während der Bauphasen durchgehend erreichbar sein. Die letzten vier Seitenstraßen sowie O1/O2 werden ab Anfang 2024 bis voraussichtlich Ende 2024 umgebaut.

Städtische Gesamtkosten

10,3 Mio. €

Weitere Informationen

www.mannheim-planken.de

Innenstadt/Jungbusch

Kontakt

Eigenbetrieb
Stadtraumservice
Oliver Sachs
oliver.sachs@mannheim.de
0621 293-7784

Bürgerbeteiligung

Formell

abgeschlossen

Informell

abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Informelle Beteiligung:
Mehrere Bürgerinformationsveranstaltungen sowie regelmäßiger Jour fixe mit dem Einzelhandel.



Neubau Stadtbibliothek auf N2

Planung | Vorhabenende: Später als 2028

Ziel

Neubau der Stadtbibliothek sowie Neugestaltung des Dalbergplatzes.

Politischer Beschluss

V584/2017; V583/2018; V560/2019; V679/2023

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Bibliothek der Zukunft stellt nicht mehr nur Inhalte bereit und vermittelt Medien- und Informationskompetenz, sondern versteht sich als Knotenpunkt direkter gesellschaftlicher Kommunikation und Teilhabe. Die innovative räumliche Ausgestaltung einer neuen Stadtbibliothek schafft in ihrer Funktion als „dritter Ort“ und öffentlicher Raum der Begegnung eine angemessene Basis. Es fand ein Architekt*innenwettbewerb für den Neubau der Stadtbibliothek und einer Tiefgarage sowie für die Neugestaltung des Dalbergplatzes statt. Der Architekt*innenwettbewerb ist abgeschlossen. Die Leistungsphase 1 wurde im 4. Quartal 2022 abgeschlossen. Derzeit wird die Vorplanung intensiv vorangetrieben. Die Tiefgarage wird aus wirtschaftlichen Gründen entfallen.

Städtische Gesamtkosten

76,3 Mio. € brutto

Weitere Informationen

www.mannheim.de/de/bildung-staerken/stadtbibliothek/neubau-stadtbibliothek

Innenstadt/Jungbusch

Kontakt

Fachbereich Bildung
Stefanie Bachstein
stefanie.bachstein@mannheim.de
0621 293-8926

Bürgerbeteiligung

Formell

 vorgesehen

Informell

 abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Anhören

Hinweis

Es erfolgen die formelle Bürgerbeteiligung nach Bau-Gesetzbuch sowie vor und während der Baumaßnahme die frühzeitige Information von Bürgerschaft, Handel und Gewerbe.



Johannes-Kepler-Schule: Baumaßnahme im Rahmen der Gemeinschaftsschule

Umsetzung | Vorhabenende: 3. Quartal 2024

Ziel

Ausbau Gemeinschaftsschule, Brandschutz und Fassadensanierung

Politischer Beschluss

V117/2018; V244/2018; V143/2021; V504/2023

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

An der Johannes-Kepler-Schule wurden die baulichen Maßnahmen, die für den weiteren Betrieb als Gemeinschaftsschule erforderlich sind, durchgeführt. Diese Maßnahmen sind verknüpft mit der erforderlichen Brandschutzsanierung sowie der Sanierung der Sandsteinfassade. Ein Bauabschnitt der Maßnahme wurde über das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz II gefördert, die Sanierung der Fassade über den Denkmalschutz. Zur Auslagerung während der Baumaßnahme wurden Ausweichklassencontainer aufgestellt, deren Rückbau für den April 2024 vorgesehen ist. Der Abschluss der gesamten Maßnahme ist für Sommer 2024 vorgesehen.

Städtische Gesamtkosten

11,7 Mio. €

Innenstadt/Jungbusch

Kontakt

Fachbereich Bildung

Dieter Teynor

dieter.teynor@mannheim.de

0621 293-3548

Hinweis

Die Planung von Schulbaumaßnahmen erfolgt immer in inhaltlicher Abstimmung mit der Schulgemeinschaft.



Maria-Montessori-Schule – Brandschutzsanierung

Planung | Vorhabenende: 2. Quartal 2026

Ziel

Brandschutzsanierung der Maria-Montessori-Schule

Politischer Beschluss

Festlegung in Form einer Auflage der Baurechtsbehörde

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die bauliche Situation im und am unter Denkmalschutz stehenden Gebäude erfordert die kurzfristige Umsetzung brandschutztechnischer Maßnahmen. Derzeit laufen die Planungen unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes zur Erstellung des Maßnahmenbeschlusses. Diese sollen im 3. Quartal 2024 abgeschlossen sein, sodass danach die Bauphase folgt.

Städtische Gesamtkosten

4 Mio. €

Innenstadt/Jungbusch

Kontakt

Fachbereich Bildung

Dieter Teynor

dieter.teynor@mannheim.de

0621 293-3548

Hinweis

Die Planung von Schulbaumaßnahmen erfolgt immer in inhaltlicher Abstimmung mit der Schulgemeinschaft.



Platzgestaltung T4 im Rahmen des Projekts „Wohnbauentwicklung der Quadrate T4/T5“

Umsetzung | Vorhabenende: 2. Quartal 2025

Ziel

Städtebauliche Wohnbauentwicklung einschließlich Schaffung eines neuen Quartiersplatzes sowie Ersatzneubau einer Kinderbetreuungseinrichtung.

Politischer Beschluss

V418/2013; V548/2017; AUT 21.01.2020 Zust. Platzgestaltung

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Gemeinsame Entwicklung und Weiterentwicklung der städtebaulichen Planung (Wohnbaukonzepte, Gestaltung des Quartiersplatzes einschließlich Begrünung) mit Vertreter*innen aus Politik und Bürgerschaft zur Aufwertung der Östlichen Unterstadt. Der Hochbau in T 4 (GBG) und T 5 (PfeilPro T5 GmbH) ist abgeschlossen. Die Kindertageseinrichtung in T 4 ist in Betrieb. Der Außenbereich der Kinderbetreuungseinrichtung ist provisorisch von der GBG hergestellt. Die Arbeiten zur Herstellung der äußeren Verkehrswege um die Quadrate T 4 und T 5 sind abgeschlossen. Die weitere Umsetzung der inneren Erschließung (Quartiersplatz T 4 nebst angrenzender Verkehrswege) verzögert sich.

Städtische Gesamtkosten

5,8 Mio. €.

Innenstadt/Jungbusch

Kontakt

Fachbereich Bau- und Immobilienmanagement
Michael Meier
michael.meier@mannheim.de
0621 293-6244

Bürgerbeteiligung

Informell

abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Nach intensiver Abstimmung unter Beteiligung von Bürger*innen bzw. Bürgervertreter*innen wurde ein Konzept bzw. eine Vorentwurfsplanung für die Gestaltung des Quartiersplatzes entwickelt. Gemäß der aktuellen Entwicklung wird der Bezirksbeirat/Ausschuss für Umwelt und Technik Mitte dieses Jahres über die überarbeitete Planung der Platzgestaltung informiert.



Realisierung eines gemeinschaftlichen Wohnprojekts mit Kita auf dem Grundstück T 6, 16-17 in Mannheim

Vorbereitung | Vorhabenende: 1. Quartal 2027

Ziel

Initiierung und Unterstützung gemeinschaftlicher Wohnprojekte in Mannheim.

Politischer Beschluss

V259/2021; V336/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Bei gemeinschaftlichen Wohnprojekten leben mehrere Haushalte an einem Wohnstandort jeweils in separaten Wohnungen. Sie haben sich aber für das gemeinschaftliche Leben, eine gegenseitige Unterstützung oder die Verfolgung eines gemeinsamen Lebensgrundsatzes entschieden. Die Projekte bzw. Wohngruppen werden in wesentlichen Bereichen durch die Bewohner selbst organisiert. Hierbei ist eine der größten Herausforderungen, an ein geeignetes Grundstück zu gelangen, da sie gegenüber den gewerblichen Investoren unterlegen sind. Die Stadt Mannheim hat per Gemeinderatsbeschluss beschlossen, den Mehrwert dieser Projekte durch die Bereitstellung entsprechender Flächen zu unterstützen. Das Grundstück T 6, 16-17 befindet sich in der Vorbereitung zur Ausschreibung für gemeinschaftliche Wohnprojekte. Hierbei müssen u.a. noch die planungsrechtlichen Vorgaben geklärt werden..

Städtische Gesamtkosten

Kosten durch den Ankauf des Grundstücks

Weitere Informationen

www.mannheim.de/de/service-bieten/bauen-und-wohnen

Innenstadt/Jungbusch

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Denise Thoms

denise.thoms@mannheim.de

0621 293-7852



Neugestaltung Swanseaplatz

Planung | Vorhabenende: 3. Quartal 2025

Ziel

Der Swanseaplatz soll attraktiv sein und den Nutzungsansprüchen gerecht werden. Mit Klimaanpassungsmaßnahmen wie z. B. mehr Grünflächen und Baumschatten ist die Aufenthaltsqualität erhöht.

Politischer Beschluss

V444/2022; V541/2023

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Der Swanseaplatz befindet sich in den dicht bebauten Quadraten. Er stellt für die Bevölkerung einen bedeutenden wohnungsnahen Freiraum dar. Die bisherigen Maßnahmen hatten nur eine begrenzte Wirkung und können einer modernen urbanen multifunktionalen Freifläche, die einem hohen Nutzungsdruck unterliegt, nicht gerecht werden. Aktuell wird die Entwurfsplanung bearbeitet.

Städtische Gesamtkosten

rd. 3,75 Mio. €

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/swanseaplatz

Innenstadt/Jungbusch

Kontakt

Eigenbetrieb
Stadtraumservice
Oliver Sachs
oliver.sachs@mannheim.de
0621 293-7784

Bürgerbeteiligung

Informell

abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Ein Akteur*innentreffen hatte im Oktober 2020 stattgefunden.

Nach der Preisgerichtssitzung im Juli 2021, bei der Akteur*innen des Stadtteils vertreten waren, konnte die Bevölkerung ihre Hinweise zu den Wettbewerbsarbeiten abgeben.

Im Juni und Juli 2023 fanden zwei Aktionstage zu dem Vorentwurfsstand statt.



Bebauungsplan Nr. 21.15 „Südwestlich Werfthallenstraße/Containerterminal“

Planung | Vorhabenende: 4. Quartal 2024

Ziel

Beschränkung oder interne Gliederung der Art der baulichen Nutzung auf den einzelnen Flächen des Container Terminals; Ermöglichen von städtebaulichen Entwicklung am Verbindungskanal.

Politischer Beschluss

Vo31/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Mit dem Bebauungsplan soll der bestehende Containerterminal gesichert werden. Gleichzeitig soll durch eine Beschränkung und/oder interne Gliederung der Art der baulichen Nutzung auf den einzelnen Flächen des Terminals sichergestellt werden, dass störfallrelevante Vorgänge vor allem auf den von der Innenstadt abgewandten Flächen zulässig sind und dort nur in einem solchen Umfang, dass die Flächen östlich des Verbindungskanals nicht mehr im angemessenen Sicherheitsabstand liegen. Zum anderen ermöglicht eine solche Festsetzung aber auch eine höherwertige städtebauliche Entwicklung östlich des Verbindungskanals. Inwieweit dies räumlich und funktional möglich ist bzw. welche Auswirkungen eine solche Festsetzung auf den Betrieb des Containerterminals hat, wird im weiteren Verfahren mit dem Regierungspräsidium Karlsruhe, der Hafengesellschaft Mannheim sowie der Contargo erörtert.

Innenstadt/Jungbusch

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Christoph Marggraff

christoph.marggraff@

mannheim.de

0621 293-7288

Bürgerbeteiligung

Formell

 **vorgesehen**

Hinweis

Formelle Beteiligung gemäß Baugesetzbuch (frühzeitige Beteiligung bereits in 2022 abgeschlossen)



Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe auf Spinelli (Rosa-Parks-Schule)

Planung | Vorhabenende: Später als 2028

Ziel

Neubau einer vierzügigen Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe auf Spinelli (Rosa-Parks-Schule).

Politischer Beschluss

V432/2022; V134/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Zur Bedarfsdeckung aufgrund steigender Schülerzahlen sind weitere Schulen erforderlich. Hierzu ist vorgesehen, eine weitere Gemeinschaftsschule (Rosa-Parks-Schule) zu errichten. Diese ist vierzünftig inkl. gymnasialer Oberstufe konzipiert, so dass zum einen rund 950 Schüler*innen unterrichtet werden können und zum anderen eine Perspektive für die bestehenden Gemeinschaftsschulen besteht, dort das Abitur zu machen. Derzeit laufen sowohl auf baulicher als auch auf schulischer Ebene die Grundlagenermittlungen, um den Wettbewerb ausschreiben zu können.

Städtische Gesamtkosten

60 Mio. €

Käfertal

Kontakt

Fachbereich Bildung

Dieter Teynor

dieter.teynor@mannheim.de

0621 293-3548

Hinweis

Die Planung von Schulbaumaßnahmen erfolgt immer in inhaltlicher Abstimmung mit der Schulgemeinschaft.



Spinellschule – Neubau einer Grundschule in verbindlicher Ganztagsform

Umsetzung | Vorhabenende: 3. Quartal 2024

Ziel

Neubau der Ganztagsgrundschule Spinelli.

Politischer Beschluss

V244/2018; V140/2019; V011/2021

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Auf dem Konversionsgelände Spinelli ist ein Grundschulangebot erforderlich. Aufgrund der zu erwartenden Bevölkerungszahl ist eine zweizügige Grundschule geplant, die als Ganztagschule in verbindlicher Form errichtet wird. Die Umsetzung der Baumaßnahme läuft. Störungen im Bauablauf, basierend auf fehlenden Angebotslagen, haben die Inbetriebnahme des Gebäudes auf das Schuljahr 2024/2025 verschoben. Der Unterricht findet momentan auf Franklin statt.

Städtische Gesamtkosten

18,48 Mio. €

Käfertal

Kontakt

Fachbereich Bildung

Dieter Teynor

dieter.teynor@mannheim.de

0621 293-3548

Hinweis

Die Planung von Schulbaumaßnahmen erfolgt immer in inhaltlicher Abstimmung mit der Schulgemeinschaft.



NEU: Umgestaltung Habichtplatz, Käfertal

Planung | Vorhabenende: 4. Quartal 2025

Ziel

Aufwertung der Platzfläche (klimatisch, ökologisch und Aufenthaltsqualität); Entsiegelung, Baum- und Vegetationspflanzungen; verschiedene Ausstattungsgegenstände.

Politischer Beschluss

V270/2023

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Vom Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung und Eigenbetrieb Stadtraumservice wird die Entsiegelung des asphaltierten Habichtplatzes geplant. Im Vorentwurf werden neue Stauden und Rasenflächen sowie neue schattenspendende Baumpflanzungen vorgesehen. Die Bestandsbäume sowie der offene Charakter des Freiraums bleiben mit der Neugestaltung erhalten und bestehende fußläufige Querungsmöglichkeiten gestärkt. Die neuen Rasenflächen ermöglichen ein freies vielfältiges Spielen für die Bewohner aus dem näheren Wohnumfeld. Die großflächigen Staudenflächen zu den Straßen „Auf dem Sand“ und „Obere Riedstraße“ lassen einen deutlich grüneren Platz entstehen mit mikroklimatischer Wirkung auf das städtische Umfeld. Robuste Materialien der Ausstattung stehen für eine langlebige und nachhaltige Nutzung der gesamten Grünanlage. Mit dem vorgesehenen Grundsatzbeschluss des Vorentwurfs kann der Stadtraumservice die Planungen fortführen und 2025 die Maßnahme umsetzen.

Städtische Gesamtkosten

1 Mio. € Projektgesamtkosten

Weitere Informationen

<https://mannheim-gemeinsam-gestalten.de/habichtplatz>

Käfertal

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Stefan Haeffner
stefan.haeffner@mannheim.de
0621 293-7749

Bürgerbeteiligung

Informell

 vorgesehen

Beteiligungsstufe

Anhören

Hinweis

Eine Vor-Ort-Beteiligung
hat am 25. April 2024 statt-
gefunden.



Sanierungsgebiet Benjamin Franklin Village

Umsetzung | Vorhabenende: 2. Quartal 2025

Ziel

Entwicklung eines neuen Quartiers.

Politischer Beschluss

V622/2015; V003/2022; Vo82/2023

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die rund 144 ha große Konversionsfläche soll wieder in das Stadtgefüge integriert und ein neues, eigenständiges Stadtquartier mit einem Mix aus Wohnen, urbanen Grünbereichen, Arbeitsmöglichkeiten, Freizeit- und Bildungsangeboten sowie Einkaufsmöglichkeiten geschaffen werden. Als einer der zentralen Wohnungsbauschwerpunkte in Mannheim mit künftig bis zu 9.000 Menschen, stärkt diese Entwicklung die Bedeutung Mannheims als zentraler Wohnstandort in der Metropolregion Rhein-Neckar. Erste Kinderbetreuungseinrichtungen haben ihren Betrieb aufgenommen und die neue Ganztageschule ist in Betrieb. Die Kostenbeteiligung der Stadt an der Entwicklung des Areals mit 10 Mio. € z.B. für die Abbrüche ist abgeschlossen. Mit der Herstellung der äußeren Erschließung des Gebietes (z.B. Wasserwerk-, Bensheimer- und Birkenauer Straße) wurde begonnen und soll 2025 mit der Wasserwerkstraße und dem Knotenpunkt Wasserwerkstraße/Waldstraße abgeschlossen werden.

Städtische Gesamtkosten

28,6 Mio. €

Weitere Informationen

www.mwsp-mannheim.de/flaechenuebersicht/franklin

Käfertal

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Rainer Zingler
rainer.zingler@mannheim.de
0621 293-7859

Bürgerbeteiligung

Formell

 **vorgesehen**

Informell

 **abgeschlossen**

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Formelle Beteiligung im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens gemäß Vorgaben des Baugesetzbuches.

Unter dem Titel FRANKLIN Factory wurden verschiedene Formate der informellen Beteiligung angeboten. Sie bestanden aus einem Mix von Besichtigungen, Vorträgen und Workshops mit Begleitveranstaltungen aus den Bereichen Musik und Kultur.



Äußere Erschließung Benjamin Franklin Village

Umsetzung | Vorhabenende: 3. Quartal 2025

Ziel

Modernisierung/Anpassung der Infrastrukturanlagen zur äußeren Erschließung von Franklin.

Politischer Beschluss

V759/2019; V005/2022; Vo82/2023

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Folgende Maßnahmen stehen an: Umbau und Kapazitätserweiterung Knotenpunkt Waldstraße/Wasserwerkstraße, Sanierung Bensheimer Straße, Umbau Birkenauer Straße, Wasserwerkstraße und „Platz der Freundschaft“. Zur Zeit wird die Ausführungsplanung sowie die Leistungsverzeichnisse erstellt. Als erste Maßnahme soll die Birkenauer Straße und die Bensheimer Straße umgebaut werden. Die Baumaßnahmen starteten im Juni 2023 und enden vstl. September 2024. Die Arbeiten am Platz der Freundschaft werden von Frühjahr 2024 bis Ende 2024 durchgeführt. Ab 3. Quartal 2024 soll der Knotenpunkt Waldstraße/Wasserwerkstraße sowie die Wasserwerkstraße (bis 3. Quartal 2025) umgebaut werden.

Städtische Gesamtkosten

18,6 Mio. €

Weitere Informationen

www.mwsp-mannheim.de/flaechenubersicht/franklin

Käfertal

Kontakt

Eigenbetrieb
Stadtraumservice
Oliver Sachs
oliver.sachs@mannheim.de
0621 293-7784



Bebauungsplan 71.5.2 Gebiet zwischen der Rüdesheimer- und Neustadter Straße

Planung | Vorhabenende: 2. Quartal 2024

Ziel

Sicherung der bauplanungsrechtlichen Zulässigkeit von Wohnnutzung entlang der Rüdesheimer Straße und Festschreibung von gewerblicher Nutzung entlang der Neustadterstraße im Geltungsbereich.

Politischer Beschluss

V121/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Aufgrund unterschiedlicher zeitlicher Herausforderungen soll der Bereich entlang der Neustadter Straße als Teilbereich 1 vorgezogen und zur Offenlage und Satzung gebracht werden. Hier ist die Sicherung des Gewerbegebietes vorgesehen. Anschließend soll der Bereich entlang der Rüdesheimer Straße als 2. Teilbereich mit dem Schwerpunkt Wohnnutzung im Verfahren weitergeführt werden.

Käfertal

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Oliver Meinhardt

oliver.meinhardt@mannheim.de

0621 293-7307

Bürgerbeteiligung

Formell

 **vorgesehen**

Hinweis

Formelle Bürgerbeteiligung durch einmonatige Auslegung der Bebauungsplanunterlagen im TRM sowie zeitgleicher Bereitstellung als Dateien im Internet.



Bebauungsplan 71.56 „Spinelli Anna-Sammet-Straße Nord“

Planung | Vorhabenende: 1. Quartal 2025

Ziel

Ziel ist die Schaffung von verbindlichem Planungsrecht für Teile des neuen Wohnquartiers mit dem Schwerpunkt Wohnen, Dienstleistung und soziale Infrastruktur.

Politischer Beschluss

V482/2015

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Infolge des Abzugs der US-amerikanischen Streitkräfte aus Mannheim wurden die Spinelli Barracks in den Jahren 2012 und 2013 freigezogen und an die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) übergeben. Dadurch steht der Bereich der ehemaligen Spinelli Barracks für eine zivile Nachnutzung zur Verfügung. In den Randbereichen dieser Konversionsfläche ist unter Hinzuziehung angrenzender Freibereiche eine städtebauliche Entwicklung vorgesehen. Hierzu wurde Ende 2018 vom Gemeinderat der Stadt Mannheim für Spinelli ein Städtebaulicher Rahmenplan beschlossen. Derzeit wird der städtebauliche Entwurf konkretisiert und der Bebauungsplanentwurf erarbeitet.

Käfertal

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Raju Sarkar
raju.sarkar@mannheim.de
0621 293-5602

Bürgerbeteiligung

Formell

 **vorgesehen**

Hinweis

Die formelle Beteiligung erfolgt nach Bekanntmachung im Amtsblatt mittels öffentlicher Auslegung im Technischen Rathaus und im Internet unter www.mannheim.de/bauleitplanung.



Bebauungsplan 71.48 „Spinelli Barracks und Grünzug Nordost“

Planung | Vorhabenende: 4. Quartal 2026

Ziel

Ziel ist die Schaffung von Baurecht für Wohngebäude und sozialer Infrastruktur.

Politischer Beschluss

V482/2015

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

In den Randbereichen der Konversionsfläche „Spinelli Barracks“ ist unter Hinzuziehung angrenzender Freibereiche eine städtebauliche Entwicklung vorgesehen. Hierzu wurde Ende 2018 vom Gemeinderat der Stadt Mannheim für Spinelli ein städtebaulicher Rahmenplan beschlossen. Der überwiegende Teil, der für eine bauliche Entwicklung vorgesehen war, hat bereits Baurecht. Mit diesem Bebauungsplan wird die bauliche Entwicklung des letzte Teilbereich südlich der Wachenheimer Straße vorbereitet. Dieser Teilbereich wird künftig unter dem Namen „Spinelli / Teilbereich Wachenheimer Straße“ weitergeführt. Derzeit wird der städtebauliche Entwurf überarbeitet und eine weiterführenden Schule in das Konzept integriert.

Käfertal

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Raju Sarkar

raju.sarkar@mannheim.de

0621 293-5602

Bürgerbeteiligung

Formell

 **vorgesehen**

Hinweis

Die formelle Beteiligung erfolgt nach Bekanntmachung im Amtsblatt mittels öffentlicher Auslegung im Technischen Rathaus und im Internet unter www.mannheim.de/bauleitplanung.



Glücksteinquartier: Erschließung und Platzgestaltung

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2028

Ziel

Herstellung der Infrastruktur- und Erschließungsmaßnahmen im Glückstein Quartier.

Politischer Beschluss

V155/2010; V602/2014; V636/2018; V533/2018; V072/2020; V550/2021

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Im Rahmen der Verlegung der Südtangente und der Feuerwache Mitte entsteht eine neue Fläche für Wohnen und Gewerbe. Die Errichtung eines Zugangsgebäudes zum Hauptbahnhof inklusive Fahrradparkhaus durch die Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH (MPB) erfolgt seit Sommer 2021 und soll Ende 2025 abgeschlossen werden. Ab 3. Quartal 2024 bis vstl. 2. Quartal 2024 ist es beabsichtigt, die Carl-Metz-Straße umzubauen. Voraussichtlich 2026 bis 2027 soll durch rnv GmbH die Stadtbahnlinie in der Glücksteinallee realisiert werden. Im Zuge dieser Maßnahme ist es auch geplant, den Platz zwischen Baublock 12 und 13 herzustellen. Der 2. Bauabschnitt des Lindenhofplatzes wird nach Realisierung der angrenzenden Hochbebauung umgesetzt.

Städtische Gesamtkosten

89 Mio. €

Weitere Informationen

<https://glueckstein-quartier.de>

Lindenhof

Kontakt

Eigenbetrieb
Stadtraumservice
Oliver Sachs
oliver.sachs@mannheim.de
0621 293-7784

Bürgerbeteiligung

Formell

abgeschlossen

Hinweis

Bebauungsplanverfahren Nr. 43.19.
Keine informelle Bürgerbeteiligung, jedoch wurden im Verlauf der Planungsphasen mehrere Bürger*inneninformationsveranstaltungen durchgeführt. Eine Information der Bürgerschaft erfolgt durch Presse und Flyer im Zuge der baulichen Umsetzung.



Schillerschule: Ausbau zur verbindlichen Ganztagsgrundschule und Sanierung

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2026

Ziel

Ausbau zur verbindlichen Ganztagsgrundschule und Sanierung

Politischer Beschluss

Vo96/2019; V117/2018; Vo53/2020; V143/2021

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Für die weitere Schulentwicklung Neckarau ist es erforderlich, eine fünfzügige Ganztagsgrundschule in verbindlicher Form am Standort der Schillerschule zu entwickeln und die Realschule am Standort Wilhelm-Wundt langfristig dreizügig auszubauen. Der erste Bauabschnitt wurde über das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz II finanziert. Der Baubeginn erfolgte in den Osterferien 2019. Der Schulbetrieb im sanierten Gebäude läuft seit dem Schuljahr 2023/2024. Der Ganztagsbetrieb kann zum Schuljahr 2024/2025 beginnen. Der Turnhallenbau und die Außenanlagenherstellung als 3. Bauabschnitt (BA) befinden sich in der Umsetzung. Die Gesamtmaßnahme wird nach Abschluss des 3. Bauabschnitts Ende 2026 fertiggestellt sein.

Städtische Gesamtkosten

34,652 Mio. €

Neckarau

Kontakt

Fachbereich Bildung

Dieter Teynor

dieter.teynor@mannheim.de

0621 293-3548

Hinweis

Die Planung von Schulbaumaßnahmen erfolgt immer in inhaltlicher Abstimmung mit der Schulgemeinschaft.



Almenhofgrundschule - Ausbau zum verbindlichen Ganzttag (vierzünftig)

Planung | Vorhabenende: 4. Quartal 2027

Ziel

Ausbau zum vierzügigen verbindlichen Ganzttag inklusive erforderlicher Baumaßnahmen an der Almenhofgrundschule.

Politischer Beschluss

V298/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Almenhofgrundschule entwickelt sich zur vierzügigen verbindlichen Ganztagsgrundschule. Hierfür werden die erforderlichen zusätzlichen Flächen hergestellt und dabei auch ein nicht zu sanie-render Anbau ersetzt. Während der Bauphase soll ein Container-Interim errichtet werden, das bereits die Vierzügigkeit ermöglicht. Eine Studie mit Konzepten zum Standort des Erweiterungsbaus wurde erstellt und befindet sich in der Abstimmung mit dem Baurecht. Die Stellung des Container-Interim ist so rasch als möglich vorgesehen. Parallel laufen die Planungen.

Städtische Gesamtkosten

19 Mio. €

Neckarau

Kontakt

Fachbereich Bildung

Dieter Teynor

dieter.teynor@mannheim.de

0621 293-3548

Hinweis

Die Planung von Schulbaumaßnahmen erfolgt immer in inhaltlicher Abstimmung mit der Schulgemeinschaft.



Strandbad Gebäude

Vorbereitung | Vorhabenende: Später als 2028

Ziel

Nach Abriss des maroden Altbaus soll der geplante Neubau einen gleichwertigen und modernen Ersatz für die Freizeitattraktivität und das Gastronomie-Angebot bieten.

Politischer Beschluss

V566/2022 (Beschluss Haushaltssatzung)

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Das Projekt befindet sich in der vorbereitenden Planungsphase. Derzeit wird ein Wettbewerbsverfahren begonnen.

Städtische Gesamtkosten

Kosten derzeit noch nicht bezifferbar

Neckarau

Kontakt

Fachbereich Sport und
Freizeit

Christina Robel

christina.robel@mannheim.de

0621 293-5574



Bebauungsplan Nr. 83.55 „Sicherung von Grünstrukturen in Alt-Neckarau“

Planung | Vorhabenende: 3. Quartal 2025

Ziel

Ziel ist die Sicherung und Weiterentwicklung von Grünstrukturen in den Blockinnenbereichen im Ortskern Neckarau, die Steuerung der Nachverdichtung und der Erhalt stadtbildprägender Bäume.

Politischer Beschluss

V386/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Im Bereich des alten Siedlungskerns von Neckarau befinden sich hinter der straßenbegleitenden Bebauung ausgedehnte, teilweise unbebaute Blockinnenbereiche. Die dort vorhandenen Vegetationsstrukturen haben eine große mikroklimatische Bedeutung. Gleichzeitig bilden die Flächen ein Potential für eine zusätzliche Bebauung im Sinne einer Innenentwicklung. Mit der Aufstellung eines Bebauungsplans sollen die Grünstrukturen in den Blockinnenbereichen gesichert und weiterentwickelt (einschl. des Erhalts von stadtbildprägenden Bäumen) sowie die Nachverdichtung gesteuert werden. Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan wurde am 26.07.2022 gefasst. Die frühzeitige Beteiligung wurde vom 15.08. bis 16.09.2022 durchgeführt. Derzeit werden der Bebauungsplanentwurf ausgearbeitet und der Billigungsbeschluss vorbereitet.

Neckarau

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Jochen Tölk

jochen.toelk@mannheim.de

0621 293-7782

Bürgerbeteiligung

Formell

 **vorgesehen**

Hinweis

Die formelle Beteiligung erfolgt nach Bekanntmachung im Amtsblatt mittels öffentlicher Auslegung im Technischen Rathaus und im Internet unter www.mannheim.de/bauleitplanung.



NEU: Bebauungsplan Nr. 82.18 „Wohngebiet Almenhof“

Planung | Vorhabenende: 4. Quartal 2024

Ziel

Ziel ist der Erhalt und die Sicherung des Gebietscharakters des Wohngebiets Almenhof und die Ermöglichung einer angemessenen baulichen Weiterentwicklung.

Politischer Beschluss

V142/2024

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Der Stadtteil Almenhof wird durch eine kleinteilige und aufgelockerte Baustruktur sowie einen hohen Grünanteil geprägt. Gegenwärtig werden vermehrt Um- und Neubaumaßnahmen durchgeführt, die in Umfang und Ausgestaltung nicht der Charakteristik des Almenhofs entsprechen. Mit der Aufstellung eines Bebauungsplans soll der Gebietscharakter des Wohngebiets Almenhof erhalten und gesichert sowie gleichzeitig eine angemessene bauliche Weiterentwicklung ermöglicht werden. Der Aufstellungs- und Billigungsbeschluss für den Bebauungsplan wurde am 18.04.2024 gefasst. Im Anschluss wird die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfs durchgeführt und der Satzungsbeschluss vorbereitet.

Städtische Gesamtkosten

Kosten derzeit noch nicht bezifferbar

Neckarau

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Jochen Tölk

jochen.toelk@mannheim.de

0621 293-7782

Bürgerbeteiligung

Formell

abgeschlossen

Hinweis

Die formelle Beteiligung erfolgte nach Bekanntmachung im Amtsblatt mittels öffentlicher Auslegung im Technischen Rathaus und im Internet unter www.mannheim.de/bauleitplanung.



Justus-von-Liebig-Schule: Außerordentliche Instandsetzung

Umsetzung | Vorhabenende: 3. Quartal 2026

Ziel

Außerordentliche Instandsetzung.

Politischer Beschluss

V244/2018; V489/2020; V347/2023

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

An dem Gebäude der Justus-von-Liebig-Schule erfolgt eine außerordentliche Instandsetzung. Die Maßnahme wird aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz II gefördert. Im Oktober 2020 erfolgte der Maßnahmenbeschluss. Nachdem es zu Verzögerungen aufgrund äußerer Umstände gekommen ist, gab es eine Abstimmung mit der Schule. Diese führte zu einer geänderten Planung, die sich auf die Fertigstellung auswirkt. Da einige bauliche Maßnahmen erst ab Sommer 2023 beginnen konnten, ist die gesamte Fertigstellung nunmehr für das 3. Quartal 2026 vorgesehen (vergleiche Beschlussvorlage V347/2023). Das 5./6.OG West ist fertiggestellt.

Städtische Gesamtkosten

9,268 Mio. €

Neckarstadt-Ost

Kontakt

Fachbereich Bildung

Dieter Teynor

dieter.teynor@mannheim.de

0621 293-3548

Hinweis

Die Planung von Schulbaumaßnahmen erfolgt immer in inhaltlicher Abstimmung mit der Schulgemeinschaft.



Berufliche Schulen an der Neckar- uferbebauung: Machbarkeitsstudie

Vorbereitung | Vorhabenende: Später als 2028

Ziel

Neustrukturierung der Berufsschulen an der Neckaruferbebauung

Politischer Beschluss

V244/2018; V611/2021

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Über die Zwischenergebnisse der ersten Grobstudie wurde in der Vorlage V611/2021 berichtet. Diese Studie kommt zu der Empfehlung, die Gebäude der Carl-Benz-Schule, der Werner-von-Siemens-Schule und das Werkstattgebäude der Heinrich-Lanz-Schule nicht zu sanieren. Ziel der weiteren Prüfung, die in Abstimmung mit den Schulen erfolgt, ist eine ganzheitliche Betrachtung der Bauaufgabe, unter Berücksichtigung der Raumprogramme, der künftigen Ausbildungsinhalte und auch städtebaulicher Belange. Aufgrund der langfristig ausgelegten Nutzbarkeit der Gebäude sind die Flächenbedarfe intensiv mit den Schulen und dem Land abzustimmen. Derzeit werden parallel ein Gutachten über die Sanierungsfähigkeit der Gebäude im Zusammenhang mit der Schulbauförderung erstellt und seitens des Landes wird ein Raumprogramm aufgestellt, das für die Planung zwingend benötigt wird. Das beauftragte Gutachten prüft auch den Bestandsschutz und statische Fragestellungen.

Städtische Gesamtkosten

Kosten können erst nach Abschluss der Planungen beziffert werden.

Neckarstadt-Ost

Kontakt

Fachbereich Bildung

Dieter Teynor

dieter.teynor@mannheim.de

0621 293-3548

Hinweis

Die Planung von Schulbaumaßnahmen erfolgt immer in inhaltlicher Abstimmung mit der Schulgemeinschaft.



Integrierte Gesamtschule Mannheim-Herzogenried (IGMH) - Ersatzneubau Sporthalle und Sanierung Freisportflächen

Umsetzung | Vorhabenende: 1. Quartal 2025

Ziel

Ersatzneubau der Sporthallen der IGMH mit Außengestaltung.

Politischer Beschluss

V439/2018; V538/2019; V455/2020; V446/2021

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Im Rahmen des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ erhält die Stadt Mannheim einen Zuschuss in Höhe von 3,854 Mio. Euro für den Ersatzneubau der Sporthalle und die Sanierung der Freisportflächen der Integrierten Gesamtschule Mannheim-Herzogenried (IGMH). Die Sanierung der Außensportflächen wurde als separater Bauabschnitt vorgezogen. Diese Arbeiten sind planmäßig abgeschlossen. Der Ersatzneubau der Halle befindet sich in Umsetzung. Die Halle soll zum Ende des 1. Quartals 2025 der Schule zur Verfügung stehen.

Städtische Gesamtkosten

24,655 Mio. €

Neckarstadt-Ost

Kontakt

Fachbereich Bildung

Dieter Teynor

dieter.teynor@mannheim.de

0621 293-3548

Hinweis

Die Planung von Schulbaumaßnahmen erfolgt immer in inhaltlicher Abstimmung mit der Schulgemeinschaft.



MMT-Campus (Mannheim Medical Technology Campus) inklusive BDC CUBEX ONE

Umsetzung | Vorhabenende: Später als 2028

Ziel

Gewerbeflächen-Innenentwicklung für das Cluster Medizintechnologie in Mannheim

Politischer Beschluss

V641/2011; V317/2014; V085/2016; V490/2016; V594/2020

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Gewerbeflächen-Innenentwicklung auf ca. 8,8 ha für Unternehmen, Startups sowie Forschungs- und Entwicklungspartner in direkter Nähe zum Uniklinikum unter Federführung der Wirtschaftsförderung. Das CUBEX ONE wurde 2021 eröffnet und bietet geförderte Büro-, Werkstatt- und Laborflächen für Gründungen und KMU. Die mg:GmbH betreibt CUBEX ONE und CUBEX 41. Die Technologiepark Mannheim GmbH (TPMA) errichtet und vermietet weitere Gebäude mit Büro-, Werkstatt- und Laborflächen. Beide TPMA-Gebäude sind voll vermietet. Baubeginn TPMA 3 ist erfolgt, Fertigstellung 2025. Damit sind die Flächen des MMT-Campus Areals ausgeschöpft. Aufgrund der Flächennachfrage der Zielgruppe und durch Gemeinderatsbeschluss wird deshalb seit 2020 die Westspitze des Gewerbegebiets Pfeifferswörth entwickelt. Der Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Soziales wurde am 13.03.2024 unter Einbindung des Bezirksbeirates anhand einer Präsentation und der Informationsvorlage V118/2024 zum aktuellen Sachstand informiert.

Städtische Gesamtkosten

Rund 25 Mio. €

Weitere Informationen

www.mmt-campus.de

Neckarstadt-Ost

Kontakt

Fachbereich Wirtschafts- und
Strukturförderung
Dr. Elmar Bourdon
elmar.bourdon@mannheim.de
0621 293-2155

Bürgerbeteiligung

Formell

▶ **vorgesehen**

Informell

▶ **vorgesehen**

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Die formelle Bürgerbeteiligung erfolgt in 2023/2024 im Rahmen der Bebauungsplanung. Bei der informellen Beteiligung gab es bereits 1:1 Gespräche der Verwaltung mit allen Immobilien-eigentümer*innen im Plangebiet Westspitze Pfeifferswörth mit Gelegenheit zur Diskussion. Auch Gespräche mit Bestandsnutzer*innen sind geplant.



Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich Lange Rötterstraße & Vorplatz Uhland- schule

Planung | Vorhabenende: 4. Quartal 2027

Ziel

Verkehrsberuhigung und Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Bereich der Langen Rötterstraße.

Politischer Beschluss

Beschlussvorlage V 633/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Mit der Beschlussvorlage V 633/2022 wurde die Maßnahme „Verkehrsberuhigung Lange Rötterstraße“ beschlossen und mit 100.000 € für die Umsetzung bezuschusst. Im Rahmen des verkehrsberuhigten Geschäftsbereichs sind zukünftig punktuelle Fahrbahnverengungen vorgesehen, um Fußgängern das Queren zu erleichtern und die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren. Zusätzlich werden Abstellmöglichkeiten für den Radverkehr geschaffen und Anlieferzonen für die umliegenden Geschäfte eingerichtet. Weiter soll der Bereich durch Begrünung aufgewertet und durch Sitzmobiliar ergänzt werden, um die Aufenthaltsqualität weiter zu erhöhen. Abschluss der Teilmaßnahme ist im 2. Quartal 2024 geplant. Die Teilmaßnahme Neugestaltung Vorplatz vor der Uhlandschule ist zunächst verschoben.

Städtische Gesamtkosten

ca. 100.000 € zur Umsetzung der Teilmaßnahme Verkehrsberuhigung Lange Rötterstraße

Neckarstadt-Ost

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Kerstin Ruppenthal

kerstin.ruppenthal@mann-
heim.de

0621 293-5556

Bürgerbeteiligung

Informell

abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Im Juli 2023 wurde das Teilprojekt zur Verkehrsberuhigung und im März 2024 wurde die Teilmaßnahme zum Vorplatz Uhlandschule im öffentlichen BBR vorgestellt. Hinsichtlich der Umgestaltung Uhlandschule wurde 2022 und 2023 ein Beteiligungsverfahren durchgeführt. Hierbei standen die verschiedenen Nutzungsinteressen im Vordergrund.



Sanierung Eissportzentrum Herzogenried (EZH)

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2024

Ziel

Sanierung des EZH in den Bereichen Dach, Gebäude, Technik.

Politischer Beschluss

Dach V449/2020; Gebäude V383/2022; Technik V242/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

- Betonsanierung, Maßnahme fertiggestellt
- Erneuerung Verglasung, Maßnahme fertiggestellt
- Sanierung der Lüftungsanlage, die Beauftragung eines externen Planer ist in Bearbeitung
- Sanierung der Flachdächer, Instandsetzung der Heizungsanlage, aktuell in der Ausführung, geplante Fertigstellung II. Quartal 2024
- Sanierung der sicherheitstechnischen Einrichtungen an der Kälteanlage, aktuell in der Ausführung, geplante Fertigstellung III. Quartal 2024
- Erneuerung der Notstromversorgung und Sicherheitsbeleuchtung, Planungsbeginn II. Quartal 2024, Erneuerung der Bandenbeplanung und Bandenfugen, Plaungsbeginn III. Quartal 2024, geplante Ausführung II. Quartal 2025
- Innensanierung (Trinkwassernetz), Planungsbeginn II. Quartal 2025, geplante Ausführung II. Quartal 2026

Städtische Gesamtkosten

5,2 Mio. €

Neckarstadt-Ost

Kontakt

Fachbereich Sport
und Freizeit

Walter McDavid
walter.mcdavid@
mannheim.de

0621 293-7105



Weiterentwicklung Herzogenriedpark

Umsetzung | Vorhabenende: 2. Quartal 2025

Ziel

Optimaler Erholungs- und Erlebnisraum für die Bürgerschaft im Mannheimer Norden schaffen.

Politischer Beschluss

Aufsichtsratsbeschluss

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die bisherige Anlage liegt im Umfeld der Multihalle, die mit Fertigstellung der Sanierung frei zugänglich sein muss. Der Wasserspielplatz soll deshalb an den neuen Standort (bisheriges Minigolfgelände) im weiterhin eintrittspflichtigen Teil des Herzogenriedparks verlegt werden. Nachdem im 2. Quartal 2023 ein Landschaftsarchitekturbüro ausgewählt wurde, schreitet die Planung voran. Die Fertigstellung ist für das 1. Quartal 2025 geplant. Die Übergabe soll im 2. Quartal 2025 erfolgen.

Städtische Gesamtkosten

Gesamtkosten Wasserspielplatz ca. 1,3 Mio. Euro (1 Mio. Euro bereits im HH 2024; Rest wird für Haushalt 2025 angemeldet).

Neckarstadt-Ost

Kontakt

Stadtpark Mannheim

gGmbH

Wolfgang Adrian

wolfgang.adrian@

stadtpark-mannheim.de

0621 41005-89

Bürgerbeteiligung

Informell

abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden



Revitalisierung Multihalle – Dachmodernisierung & Nutzungsausbau

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2027

Ziel

Stärkung der Mannheimer Baukultur durch den Erhalt und die Revitalisierung der weltweit einzigartigen Holzgitterschale.

Politischer Beschluss

V171/2023; V561/2020; V309/2019; V525/2018; V232/2017

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Multihalle im Herzogenriedpark soll als architektonisches Erbe erhalten und modernisiert werden. Hierzu wird zunächst die von Frei Otto konzipierte Holzschalenkonstruktion saniert und dauerhaft gesichert. Das Projekt wird mit Fördermitteln des Bundes „Nationale Projekte des Städtebaus (5 Mio. €) und der Wüstenrot Stiftung (2 Mio. €) unterstützt. Für die Revitalisierung wird ein Nutzungsausbau ausgeführt. Das Konzept verknüpft den Erhalt der Multifunktionalität der Halle mit kulturellen, wissenschaftlichen, sportlichen und zivilgesellschaftlichen Angeboten. Die Modernisierung von Dach und Tragwerk hat bereits mit der Umsetzung der Testflächen begonnen. Aktuell wird die Ausführungsplanung erarbeitet. Für die Umsetzung des Nutzungsausbaus wurden die Rückbauarbeiten abgeschlossen, die Rohbauerbeiten haben begonnen. Das Restaurant wird nun saniert sowie die Räume oberhalb dessen zu Werkstätten umgebaut. Die große Halle wird zu einer Veranstaltungshalle ertüchtigt.

Städtische Gesamtkosten

31,7 Mio. €

Weitere Informationen

www.mannheim-multihalle.de

Neckarstadt-Ost

Kontakt

Fachbereich Bau- und Immobilienmanagement
Belinda Otremba

belinda.otremba@mannheim.de

0621 293-5998

Bürgerbeteiligung

Informell

abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Die Ergebnisse zur Freiraumplanung aus dem Beteiligungsworkshop wurden durch das beauftragte Landschaftsarchitekturbüro in einen Vorentwurf überführt.



Entwicklung des Grundstücks „Schafweide“

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2027

Ziel

Ziel ist die bauliche Entwicklung des bisher unbebauten Grundstücks an der Ecke Friedrich-Ebert-Straße/Schafweide mit Wohnbebauung, neuem SWR-Studio und öffentlicher Grün-/Freifläche.

Politischer Beschluss

V492/2017; V235/2018; V224/2019; V292/2020

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

- Die neuen Ziele werden in der Verwaltung abgestimmt, da der Investor für die Wohnbebauung aus dem Vertrag ausgestiegen ist.
- Die Planung der Erschließungsstraßen befindet sich in der Ausführungsplanung.
- Die Planung der Platzfläche befindet sich in der Entwurfsplanung.

Städtische Gesamtkosten

4,2 Mio. €

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/archiv/schafweide.html

Neckarstadt-Ost

Kontakt

Fachbereich Bau- und
Immobilienmanagement

Michael Braun

michael.braun@

mannheim.de

0621 293-7085

Bürgerbeteiligung

Informell

abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden



Bebauungsplan Nr. 32.43 „Käthe-Kollwitz-Straße“

Planung | Vorhabenende: 4. Quartal 2025

Ziel

Ziel ist die Schaffung von verbindlichem Bauplanungsrecht für ein eingeschränktes Gewerbegebiet.

Politischer Beschluss

V169/2016

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Durch das Bebauungsplanverfahren soll die Ansiedlung von Nutzungen im Gebiet planungsrechtlich so gesteuert werden, dass diese nicht zu einer Einschränkung der Nutzung des Neuen Meißplatzes als Veranstaltungsgelände führen. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgte vom 15.08. bis 29.09.2016. Derzeit wird der Bebauungsplanentwurf erarbeitet und der Billigungsbeschluss vorbereitet.

Neckarstadt-Ost

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Johanna Doepner

johanna.doepner@

mannheim.de

0621 293-7406

Bürgerbeteiligung

Formell

 **vorgesehen**

Hinweis

Die formelle Beteiligung erfolgt nach Bekanntmachung im Amtsblatt mittels öffentlicher Auslegung im Technischen Rathaus und im Internet unter www.mannheim.de/bauleitplanung.



Bebauungsplan Nr. 32.44 „Gewerbegebiet Wohlgelegen“

Planung | Vorhabenende: 4. Quartal 2024

Ziel

Schaffung von verbindlichem Bauplanungsrecht zur Sicherung gewerblicher Flächen.

Politischer Beschluss

V327/2017

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Schaffung von verbindlichem Bauplanungsrecht durch Aufstellung eines Bebauungsplans zur Sicherung gewerblicher Flächen. Inhaltliche Erarbeitung des Bebauungsplanentwurfs (Planzeichnung und textliche Inhalte zur Art der baulichen Nutzung) sowie gegebenenfalls zugehörige Planungsbeiträge (Schallgutachten).

Neckarstadt-Ost

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Oliver Meinhardt
oliver.meinhardt@mannheim.de
0621 293-7307

Bürgerbeteiligung

Formell

 **vorgesehen**

Hinweis

Die formelle Beteiligung erfolgt nach Bekanntmachung im Amtsblatt mittels öffentlicher Auslegung im Technischen Rathaus und im Internet unter www.mannheim.de/bauleitplanung.



Sanierungsgebiet Neckarstadt-West

Umsetzung | Vorhabenende: 1. Quartal 2028

Ziel

Verbesserung der Lebensqualität in der Neckarstadt-West. Schaffung preiswerten Wohnraums.

Politischer Beschluss

V294/2018; V450/2020; V769/2019; V168/2021; V091/2023

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Ziel ist eine Verbesserung der Lebensqualität im Sanierungsgebiet, um die Neckarstadt-West für Familien mit Kindern wieder interessanter zu machen und Abwanderungen zu vermeiden. Hierzu sollen unter anderem die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum verbessert werden. Allgemein soll der Zugang zu Bildung und Arbeit sowie die soziale Integration verbessert werden.

- Sep. 2021: Einweihung der Calisthenicsanlage unter der Kurpfalzbrücke
- Mai 2022: Einweihung Neumarkt
- Mai 2022: Einweihung Kaisergarten
- Mai 2022: Inbetriebnahme des Kinderspielplatzes Fröhlichstraße
- Juli 2023: Maßnahmebeschluss Aufwertung des Neckarvorlandes
- Nov. 2023: Beschluss Modernisierung Lutherstraße 11

Städtische Gesamtkosten

Kosten derzeit nicht bezifferbar

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/archiv/dialoge/lokale-stadterneuerung-neckarstadt-west-neumarkt.html

Neckarstadt-West

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Rainer Zingler
rainer.zingler@mannheim.de
0621 293-7859

Bürgerbeteiligung

Formell

✓ abgeschlossen

Informell

✓ abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Formelle Beteiligung nach Baugesetzb. (§ 141).

Informelle Beteiligung: Maßnahmen (Neumarkt, Neckarvorland) wurden seit 2015 durch das Quartiermanagement mit der Bevölkerung entwickelt, auf deren Basis die Planungen des Fachbüros erfolgten. Zu den Spielplätzen erfolgte eine separate Beteiligung u.a. durch die Kinderbeauftragte.



Humboldt-Grundschule: Neubau mit Ganztagsbetrieb

Umsetzung | Vorhabenende: 3. Quartal 2027

Ziel

Neubau einer vierzügigen verbindlichen Ganztagsgrundschule einschließlich zwei Einfeldturnhallen.

Politischer Beschluss

V244/2018; V678/2023

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Geplant ist der Neubau einer vierzügigen Grundschule im verbindlichen Ganztagsbetrieb mit zwei Einfeldhallen. Die Sporthallen dienen auch der Versorgung der Schulen im Umfeld und stehen außerhalb der schulischen Nutzung der Vereinslandschaft zur Verfügung. Im Dezember 2023 hat der Gemeinderat dem Maßnahmenbeschluss zum Neubau zugestimmt. Der Baubeginn ist für den Sommer 2024 vorgesehen.

Städtische Gesamtkosten

55,4 Mio. €

Neckarstadt-West

Kontakt

Fachbereich Bildung

Dieter Teynor

dieter.teynor@mannheim.de

0621 293-3548

Hinweis

Die Planung von Schulbaumaßnahmen erfolgt immer in inhaltlicher Abstimmung mit der Schulgemeinschaft.



Neubau Jugendtreff Neuhermsheim

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2024

Ziel

Bedarfsgerechte Versorgung mit Angeboten der Jugendarbeit.

Politischer Beschluss

V470/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Nachdem der ehemalige Container, in dem der Jugendtreff Neuhermsheim verortet war, seit 2016 nicht mehr nutzbar war und zwischenzeitlich abgerissen und entsorgt wurde, ist zur Deckung des Bedarfes eines Jugendtreffs ein Neubau geplant, welcher auf dem ehemaligen Gelände des vorherigen Containerbaus und Jugendtreffs im Lochgärtenweg 10 errichtet werden soll. Geplant ist ein eingeschossiges Gebäude mit rund 200 qm Nutzfläche und einem Außenbereich mit einem direkten Zugang zum anliegenden Bolzplatz. Ein Architekturwettbewerb wurde ausgeschrieben und das Preisgericht tagte im Frühjahr 2021. Ausgewählt wurde ein Entwurf von „Kaupp und Franck Architekten“. In den kommenden Monaten steht der Spatenstich an.

Städtische Gesamtkosten

3 Mio. €

Neustheim/ Neuhermsheim

Kontakt

Jugendamt und
Gesundheitsamt
Nikolas Häfner
nikolas.haefner@
mannheim.de
0621 476938

Bürgerbeteiligung

Informell

 vorgesehen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Der Förderverein, der sich im Stadtteil bereits gegründet hat, wird einbezogen. Mit Fortschreiten der Bauphase werden weitere Workshops zur Ausgestaltung und Inhalten mit den Kindern und Jugendlichen erfolgen.



NEU: Gerhart-Hauptmann-Schule – Erweiterung der Mensa

Planung | Vorhabenende: 2. Quartal 2026

Ziel

Mensaerweiterung der Gerhart-Hauptmann-Schule

Politischer Beschluss

V786/2023

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Mensa der Gerhart-Hauptmann-Schule wurde für eine Ganztagschule in Wahlform geplant. Die kurzfristige Entscheidung, den Schulbetrieb in verbindlicher Form aufzunehmen, konnte baulich nicht mehr berücksichtigt werden. Hinzu kam eine stetige Bevölkerungszunahme im Schulbezirk. Diese Entwicklungen führen zu räumlichen Kapazitätsengpässen im Mensabereich, die sich in letzter Konsequenz auch auf die Qualität und den reibungslosen Ablauf des Ganztagsbetriebs auswirken können. Die Maßnahme dient der Sicherstellung des Rechtsanspruchs, führt zu funktionalen Verbesserungen und wertet den Gesamtkomplex technisch und organisatorisch auf.

Städtische Gesamtkosten

6,5 Mio. €

Rheinau

Kontakt

Fachbereich Bildung

Dieter Teynor

dieter.teynor@mannheim.de

0621 293-3548

Hinweis

Die Planung von Schulbaumaßnahmen erfolgt immer in inhaltlicher Abstimmung mit der Schulgemeinschaft.



Altes Relaishaus

Planung | Vorhabenende: 4. Quartal 2024

Ziel

Ziel ist die Sicherung der städtebaulichen Situation, der Erhalt des baukulturellen Erbes, die Sicherung des Ortsbildes und des besonderen Identifikationspunktes für die Bevölkerung.

Politischer Beschluss

V322/2020

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Gaststätte „Altes Relaishaus“ fiel im Oktober 2015 einem Brand zum Opfer. Der Eigentümer des Gebäudes wurde kurze Zeit später der Brandstiftung überführt. Neben der kulturhistorischen Bedeutung besteht an der Erhaltung des Gebäudes auch aus städtebaulichen und baukulturellen Gründen ein hohes öffentliches Interesse. Das Gebäude ist in hohem Maße ortsbildprägend und wichtiger Identifikationspunkt der Bevölkerung. Ein Bebauungsplan (Nr. 85.25 „Altes Relaishaus“) befindet sich in Aufstellung.

Rheinau

Kontakt

Fachbereich Bau- und
Immobilienmanagement
Norbert Rettig
norbert.rettig@mannheim.de
0621 293-6236

Bürgerbeteiligung

Formell

 **vorgesehen**

Hinweis

Die formelle Beteiligung im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens erfolgt nach Bekanntmachung im Amtsblatt mittels öffentlicher Auslegung im Technischen Rathaus und im Internet unter www.mannheim.de/bauleitplanung.



Bebauungsplan Nr. 85.26 „Ecke Otterstadter Straße/Relaisstraße“

Planung | Vorhabenende: 4. Quartal 2024

Ziel

Ziel des Bebauungsplan ist es, geförderten und bezahlbaren Wohnraum im Stadtbezirk Rheinau zu schaffen und rechtlich abzusichern.

Politischer Beschluss

V148/2023

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Ziel des Bebauungsplan ist es, geförderten und bezahlbaren Wohnraum im Stadtbezirk Rheinau zu schaffen und rechtlich abzusichern. Hierzu wird ein sektoraler Bebauungsplan nach § 9 Abs. 2d BauGB aufgestellt, der Flächen festsetzt, auf denen nur Gebäude errichtet werden dürfen, bei denen sich der Vorhabenträger für einen im Verfahren zu bestimmenden Prozentsatz der entstehenden Wohnungen dazu verpflichtet, die zum Zeitpunkt der Verpflichtung geltenden Förderbedingungen der sozialen Wohnraumförderung, insbesondere die Miet- und Belegungsbindung, einzuhalten und die Einhaltung dieser Verpflichtung in geeigneter Weise sicherzustellen. Die genaue Höhe der Quote soll im weiteren Verfahren festgelegt werden. Durch die anteilige Sicherung und Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum in städtebaulich integrierter Lage kann den anhaltenden, angespannten Wohnungsmarktbedingungen in der Stadt Mannheim entgegengewirkt werden, ohne dabei unversiegelte Flächen im Außenbereich in Anspruch zu nehmen.

Städtische Gesamtkosten

1,8 Mio. €

Rheinau

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Christoph Marggraff

christoph.marggraff@

mannheim.de

0621 293-7288

Bürgerbeteiligung

Formell

 **vorgesehen**

Hinweis

Formelle Beteiligung gemäß Baugesetzbuch



Kindergarten Sandhofen

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2024

Ziel

Die Maßnahme leistet einen Beitrag zur Erweiterung der kommunalen Bildungslandschaft.

Politischer Beschluss

V104/2019; V106/2023

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Im Zuge des Wettbewerbsergebnisses (2019) soll auf dem städtischen Grundstück Werner-Nagel-Ring 2 in Sandhofen (Flst.-Nr. 39138) der Neubau des 4-gruppigen Kindergarten-Gebäudes realisiert werden. Das Bauvorhaben wurde mit der Beschlussvorlage V104/2019 mit 4,4 Mio. € genehmigt und mit V106/2023 auf insgesamt 7,1 Mio. € erhöht. Die Rohbauarbeiten sind fertig gestellt, Dach und Fassaden sollen bis Q4/2024 fertig gestellt werden.

Städtische Gesamtkosten

7,185 Mio. €

Sandhofen

Kontakt

Fachbereich Bau- und
Immobilienmanagement
Viktoria Chelminski
viktoria.chelminski@
mannheim.de
0621 293 -5954



Geh- und Radweg entlang der K 9754 (Eugen-Neter-Schule Geh- und Radweg)

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2025

Ziel

Herstellung einer Geh-/Radverbindung zwischen Mannheim-Blumenau und Lampertheim.

Politischer Beschluss

V485/2020; V101/2010; V413/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Entlang der K 9754 wird die Einrichtung eines gemeinsamen Geh- und Radweges als Bestandteil des Radverkehrslückenschlussprogramms weiterverfolgt. Ein Teil der Maßnahme ist die Umsetzung einer Amphibienleiteinrichtung beidseits der K 9754. Die Bauarbeiten des 1. Bauabschnitts von Schönau bis zur Eugen-Neter-Schule wurden im August 2023 begonnen und sind im April 2024 abgeschlossen. Hinsichtlich des 2. Bauabschnitts nach Lampertheim ist vstl. ein Planfeststellungsverfahren durchzuführen.

Städtische Gesamtkosten

3,5 Mio. €

Sandhofen

Kontakt

Eigenbetrieb
Stadtraumservice
Oliver Sachs
oliver.sachs@mannheim.de
0621 293-7784



Modernisierung GBG Wohnungsbestand im Sanierungsgebiet Schönau-Nordwest

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2028

Ziel

Durch die Sanierungsmaßnahme soll die Attraktivität des Wohnumfelds gesteigert werden. Zudem sollen die Wohnungen im Quartier auf den aktuellen Stand gebracht und Barrieren abgebaut werden.

Politischer Beschluss

V446/2017; V192/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Im Zuge einer städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme wird der rund 1.750 Wohnungen umfassende Bestand der GBG umfassend saniert. Zum Teil sollen im Rahmen der Landeswohnraumförderung auch nicht mehr sanierungswürdige Gebäude durch Neubauten ersetzt werden. Das Modernisierungskonzept beinhaltet auch Maßnahmen zur Reduzierung von Barrieren in einigen der Wohnungen. Zur Erhöhung der Attraktivität des Wohnumfeldes wurde im Rahmen eines Projektes zur Bewegungsförderung in der Kommune (EUBeKo) gemeinsam mit der PH Heidelberg und der GBG ein neues Wegekonzept (Schönau-Weg) für das Quartier Schönau-Nordwest erarbeitet, das sukzessiv zu der Modernisierung und Sanierung der Wohngebäude umgesetzt werden soll. Die Sanierung und Modernisierung der Wohnungen verläuft planmäßig. Um das Wohnangebot der GBG noch weiter zielgruppengerecht zu differenzieren, wurden im Maßnahmengebiet 37 Einfamilien-Reihenhäuser errichtet.

Städtische Gesamtkosten

15,885 Mio. €

Weitere Informationen

<https://www.mannheim.de/de/service-bieten/bunte-stadt/stadtteilleben/schoenau/schoenau-nord/modernisierung-gbg-schoenau-nordwest>

Schönau

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

David Schewtschenko

david.schewtschenko@

mannheim.de

0621 293-7846

Hinweis

Die Bürgerbeteiligung ist durch die Ausprägung als technische Verbesserung im Wohnungsbestand beschränkt. Die Einbindung erfolgt zum Teil auch im Rahmen von Mieter*innenversammlungen und Einzelgesprächen bspw. durch die Caritas. Bei der Neuordnung der Wegebeziehungen fand eine Einbindung im Rahmen des Projektes EUBeKo statt.



Neue Mitte Schönau: Umgestaltung des Bereichs um die Stadtbahnschleife

Planung | Vorhabenende: Später als 2028

Ziel

Schaffung eines Stadtteilzentrums mit Nahversorgung sowie der Schaffung von preisgünstigem und modernem Wohnraum.

Politischer Beschluss

V446/2017

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Im Rahmen des Bund-Länder-Programmes „Die Soziale Stadt“ (mittlerweile „Sozialer Zusammenhalt“) soll neben der Modernisierung und Sanierung der Wohnungsbestände der GBG der Bereich um die Stadtbahnschleife zur Schaffung eines kleinen Stadtteilzentrums neu geordnet und neu gestaltet werden. Für die planerische Zielvision wurde ein Wettbewerbsverfahren durchgeführt. Die Preisgerichtssetzung des städtebaulich-freiraumplanerischen Realisierungswettbewerbs und damit der Abschluss des Verfahrens fand am 23.09.2020 statt. Der Siegerentwurf ist noch weiter zu konkretisieren und wird zur Grundlage eines Rahmenplans für die weitere Entwicklung. Derzeit laufen noch Vorarbeiten und Verhandlungen zur Flächenverfügbarkeit, die für die weiteren Schritte notwendig sind.

Städtische Gesamtkosten

Kosten noch nicht quantifizierbar.

Weitere Informationen

<https://mannheim-gemeinsam-gestalten.de/neue-mitte-schoenau-umgestaltung>

Schönau

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Johanna Doepner

johanna.doepner@

mannheim.de

0621 293-7406

Bürgerbeteiligung

Informell

abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Im Rahmen der Ausstellung vom 24.09.2020 bis zum 03.10.2020 bestand die Möglichkeit, Hinweise und Anregungen für die weitere Ausarbeitung des Siegerentwurfs abzugeben.



Pestalozzischule: Planung zum Ausbau einer verbindlichen Ganztagsgrundschule

Umsetzung | Vorhabenende: Später als 2028

Ziel

Ausbau zur Ganztagesesschule und Sanierung des Gebäudes.

Politischer Beschluss

V251/2017; V244/2018; V416/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude der Pestalozzischule wird saniert und zu einer vierzügigen Ganztagschule in verbindlicher Form mit zwei Turnhallen im Dachgeschoss ausgebaut. Der Maßnahmenbeschluss wurde im Oktober 2022 gefasst. Der Bauantrag wurde eingereicht. Der Baubeginn ist für Mai 2024 vorgesehen.

Städtische Gesamtkosten

52 Mio. €

**Schwetzingenstadt/
Oststadt**

Kontakt

Fachbereich Bildung

Dieter Teynor

dieter.teynor@mannheim.de

0621 293-3548

Hinweis

Die Planung von Schulbaumaßnahmen erfolgt immer in inhaltlicher Abstimmung mit der Schulgemeinschaft.



Freiraumplanerischer Wettbewerb Europaplatz

Umsetzung | Vorhabenende: 3. Quartal 2024

Ziel

Der Europaplatz soll als attraktiver Stadteingang mit klimatischer und ökologischer Qualität aufgewertet werden.

Politischer Beschluss

V624/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Nach der Verlagerung des Palazzo Spiegelpalastes in den Taylor Park soll der bisherige Standort auf dem Europaplatz nicht mehr für Veranstaltungen genutzt werden. Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat die Auslobung eines Realisierungswettbewerbs mit Auftragsversprechen beschlossen (V624/2022). Der Europaplatz soll zu einem ansprechenden Stadteingang mit klimatischer und ökologischer Funktion umgestaltet werden. Das Planungsverfahren betrifft ausschließlich die Grünflächen. Die Straßenflächen und Gebäude bleiben unberührt und werden planerisch integriert. Der Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung bereitet den Wettbewerb vor.

Städtische Gesamtkosten

Finanzmittel i.H.v. € 2.500.000,- im Wirtschaftsplan vom Eigenbetrieb Stadtraumservice.

Weitere Informationen

https://mannheim-gemeinsam-gestalten.de/neugestaltung_europaplatz

Schwetzingenstadt/ Oststadt

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Alexander Trueebenbach

alexander.trueebenbach@mannheim.de

0621 293-7424

Hinweis

Die Möglichkeiten zur Beteiligung der Bürgerschaft werden im weiteren Planungsprozess geprüft.



Aufstockung Mittelfoyer Congress Center Rosengarten (Alice Bensheimer Saal)

Umsetzung | Vorhabenende: 2. Quartal 2025

Ziel

Der neue Alice Bensheimer Saal soll die Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität des Kongressstandorts Mannheim steigern sowie den Raumbedarf für hochkarätige Großveranstaltungen decken.

Politischer Beschluss

V721/2019

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Gebaut wird ein variabler Saal über dem Mittelfoyer zwischen Alt- und Neubau, der mit rund 600 qm in bis zu sechs Workshop-Einheiten aufgeteilt werden oder als Erweiterung des Foyers auf der Ebene 2 genutzt werden kann, z.B. als zusätzliche Ausstellungsfläche. Bei voller Nutzung finden bis zu 510 Personen im Plenum Platz. Ein Architekturbüro wurde als Generalplaner beauftragt. Die statische Ertüchtigung ist bereits im Rahmen der Brandschutzsanierung erfolgt. Nach der EU-weiten Ausschreibung und Beauftragung eines Generalunternehmers haben die Bauarbeiten im Mai 2023 begonnen und sollen im 2. Quartal 2025 abgeschlossen sein.

Städtische Gesamtkosten

19,95 Mio. €, davon wurden 3,5 Mio. € bereits über den städtischen Haushalt zur Verfügung gestellt.

Weitere Informationen

www.mcon-mannheim.de/locations/congress-center-rosengarten/alice-bensheimer-saal

**Schwetzingenstadt/
Oststadt**

Kontakt

m:con –
mannheim:congress GmbH
Bastian Fiedler
bastian.fiedler@mcon-
mannheim.de
0621 4106 121



Radweg Augustaanlage

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2024

Ziel

Schließung eines Radweglückenschlusses.

Politischer Beschluss

V518/2018; V183/2021; Wirtschaftsplan EB 76

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Augustaanlage ist Bestandteil des Haupttroutennetzes der Stadt Mannheim. Im Frühjahr 2019 wurde das Vorhaben im Ausschuss AUT genehmigt. Die Bauarbeiten zum 1. Bauabschnitt (Schubert- bis Werderstraße) wurden bis November 2022 abgeschlossen.

Städtische Gesamtkosten

6,8 Mio. €

Schwetzingenstadt/ Oststadt

Kontakt

Eigenbetrieb
Stadtraumservice
Oliver Sachs
oliver.sachs@mannheim.de
0621 293-7784

Hinweis

Die Beteiligung erfolgt über den runden Tisch Radverkehr (Politik, Verwaltung, Nutzerverbände).

Eine Information der Bürgerschaft über die Bauausführung erfolgt mittels Pressearbeit und Flyern.



Kinderhaus Hochstätt

Umsetzung | Vorhabenende: 2. Quartal 2025

Ziel

Schaffung von Kinderbetreuungsplätzen zur Erfüllung des Rechtsanspruchs

Politischer Beschluss

V343/2018

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Dachabdichtung ist fertiggestellt. Die Pfosten-Riegel-Fassade erhält derzeit ihre äußere Abdichtung. Die Trockenbauwände zeigen den Grundriss bereits deutlich und aktuell finden Rohinstallationen der Gewerke Elektro, Sanitär und Heizungs- und Lüftungsbau statt. Im Gebäude steht als nächster Meilenstein der Estrich an. Bezüglich der Gebäudehülle arbeitet die GBG an deren Luftdichtigkeit, um den 1. Blower-Door-Test durchführen zu können. Auf Grund von Verzögerungen beim Einbau von Fenster und verglasten Fassadenelementen kann zum jetzigen Zeitpunkt keine verlässliche Aussage über die Fertigstellung der Leistung gemacht werden. Das bedeutet einen momentan nicht absehbaren Verzug der Folgegewerke. Die GBG arbeitet intensiv an der Klärung des Sachverhaltes und teilt der Stadt zu gegebener Zeit einen neuen Fertigstellungstermin mit.

Städtische Gesamtkosten

Kosten derzeit nicht bezifferbar.

Seckenheim

Kontakt

Fachbereich Bau- und Immobilienmanagement

Alena Helmling

alena.helmling@mannheim.de

0621 293-5913



Neubau Trauerhalle Seckenheim

Planung | Vorhabenende: 3. Quartal 2025

Ziel

Neubau einer Trauerhalle, da die bestehende Halle stark sanierungsbedürftig, einer Verabschiedungszeremonie unwürdig und energetisch nicht mehr tragbar ist.

Politischer Beschluss

V580/2022, Vermögensplan 2023

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Mittel für Vorarbeiten und für eine Auslobung zum Realisierungswettbewerb waren im Wirtschaftsjahr 2022 genehmigt, bauliche Mittel im Wirtschaftsplan 2023. Die Auslobung startete in KW 41/ 2022, die Preisgerichtssitzung fand am 3.2.2023 statt. Sollte die weitere Planung die Machbarkeit bestätigen und der Entwurf im Kostenrahmen liegen, wird der Auftrag an das Architekturbüro, welches den Siegerentwurf vorlegte, erteilt. Der Auftrag bis LPH 3 ist mittlerweile an das Architekturbüro erteilt; aktuell bedarf es weiterer Vergaben (Tragwerksplanung und techn. Gebäudeausrüstung)

Städtische Gesamtkosten

1 Mio. €

Seckenheim

Kontakt

Eigenbetrieb Friedhöfe

Sinan Sarikabadayi

sinan.sarikabadayi@

mannheim.de

0621 3377-130



Bebauungsplan Nr. 63.33 „Otto-Bauder-Anlage“

Planung | Vorhabenende: 2. Quartal 2026

Ziel

Ziel der Planung ist die Entwicklung eines neuen Wohngebietes mit Flächen für die erforderliche soziale Infrastruktur.

Politischer Beschluss

Voo8/2020; Vo65/2021

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Auf der Fläche der ehemaligen Otto-Bauder-Anlage soll zukünftig neuer Wohnraum entstehen.

Bisher wurden folgende Beteiligungen durchgeführt.

- Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit im Rahmen des Bebauungsplanes (vom 29.06.2020 bis 24.07.2020.)
- Städtebaulicher Wettbewerb von Juni 2021 bis November 2021; die Öffentlichkeit wurde vor Beginn des Verfahrens im Mai 2021 zu den Inhalten der Auslobung des Wettbewerbs beteiligt.
- Virtuelle Beteiligung zum Wettbewerbsergebnisses im März 2022 (Sammlung von Anregungen für das weitere Planungsverfahren/ Ausarbeitung des städtebaulichen Entwurfs)

Die Preisträgergemeinschaft kann die städtebauliche Überarbeitung des Entwurfes nicht abwickeln. Stattdessen wird der städtebauliche Entwurf auf Basis des Wettbewerbsergebnisses durch ein anderes Büro fertiggestellt und es wurden weitere Fachbeiträge beauftragt. Die Entwicklung der Fläche wird durch die MWSP erfolgen.

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/otto-bauder-anlage

Seckenheim

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Christoph Marggraff

christoph.marggraff@
mannheim.de

0621 293-7288

Bürgerbeteiligung

Formell

▶ vorgesehen

Informell

▶ vorgesehen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Zum Städtebaulichen Entwurf ist eine weitere informelle Bürgerinformation vorgesehen. Die formelle Beteiligung zum Bebauungsplan erfolgt nach Bekanntmachung im Amtsblatt. Die erfolgten informellen Beteiligungsformate sind auf dem Beteiligungsportal veröffentlicht und dokumentiert.



Bebauungsplan Nr. 63.34 „Stem Kaserne“

Planung | Vorhabenende: 2. Quartal 2026

Ziel

Ziele sind die Schaffung von Sportanlagen zur Umsetzung des Sportkonzepts Seckenheim, die Sicherung von Gemeinbedarfsnutzungen (Kita und Feuerwache) sowie ergänzende gewerbliche Nutzungen.

Politischer Beschluss

V703/2019

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Das Sportstättenkonzept Seckenheim sieht zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der TSG Seckenheim die Bereitstellung von weiteren Flächen für die Realisierung zusätzlicher Sportangebote auf der ehemaligen STEM Kaserne vor. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurde zunächst die Eignung der Fläche und die Verträglichkeit dieser Nutzungen mit der Umgebung geprüft. Im Anschluss wurde die Aufstellung des Bebauungsplans am 12.05.2020 beschlossen. Im Rahmen der Brandschutzbedarfsplanung wurde in 2023 die STEM darüber hinaus als Standort für eine neue Feuerwache beschlossen. Für die geplanten Nutzungen werden mit der Aufstellung des Bebauungsplans nun die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Umsetzung geschaffen. Derzeit werden beide Nutzungsideen konkretisiert und der Entwurf des Bebauungsplans erarbeitet.

Weitere Informationen

www.mannheim.de/de/stadt-gestalten/konversion/projekte/staedtebauliche-machbarkeit-stem

Seckenheim

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Markus Grein
markus.grein@mannheim.de
0621 293-7779

Bürgerbeteiligung

Formell

 **vorgesehen**

Hinweis

Die formelle Beteiligung erfolgt nach Bekanntmachung im Amtsblatt mittels öffentlicher Auslegung im Technischen Rathaus und im Internet unter www.mannheim.de/bauleitplanung.



Mannheimer Modell „Vogelstang“: Quartiersnahe integrierte Versorgungs- und Unterstützungsstrukturen

Umsetzung | Vorhabenende: 1. Quartal 2025

Ziel

Ausbau und Verzahnung ambulanter Versorgungs- und Unterstützungsstrukturen zur Schaffung senior*innen- und generationengerechter, inklusiver Stadtteile.

Politischer Beschluss

V711/2020; V399/2022; V487/2023

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Ambulante Versorgungs- und Unterstützungsstrukturen werden ausgebaut, um senioren- und generationengerechte, inklusive Stadtteile mit Angeboten zur Förderung sozialer Teilhabe auch bei Pflegebedürftigkeit zu schaffen. Im vom SozMin geförderten Modellprojekt werden in Zusammenarbeit mit dem MA-Seniorenrat e.V. folgende Kern-Bausteine als Grundlage urbaner Lebensqualität und selbstbestimmten Alterns entwickelt, verknüpft und im laufenden Prozess bearbeitet:

- Einrichtung eines zusätzl. lokalen Pflegestützpunktes: Stelle ist besetzt
- Neukonzeption SeniorenTreff: Befragungen/Workshops haben stattgefunden, weitere sind in Planung. Mietvertrag ist unterzeichnet, Umbauarbeiten haben begonnen.
- Mobile Sachbearbeitung mit aufsuchender Hilfe: Konzeption wird erarbeitet, Stellen sind besetzt.
- Wohnen mit Versorgungssicherheit: Kooperationsvereinbarung ist auf dem Weg
- Unterstützung ehrenamtlichen Engagements: Konzeption ist abgeschlossen. Ehrenamtskoordination hat ihre Arbeit aufgenommen.

Städtische Gesamtkosten

Gesamtkosten derzeit nicht bezifferbar – Einsatz von Landes-Fördermitteln zur Projektentwicklung unter Einbezug vorhandener Ressourcen des Fachbereichs Arbeit und Soziales

Weitere Informationen

www.mannheim.de/generation-vogelstang

Vogelstang

Kontakt

Fachbereich Arbeit und
Soziales

Jutta Breitner

jutta.breitner@mannheim.de

0621 293-9485

Bürgerbeteiligung

Informell

 **vorgesehen**

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Folgende Beteiligungsrounden wurden durchgeführt:

- Beteiligung von Bürger*innen der Vogelstang im Alter von 60 Jahren oder älter am 25.5.2023
- Beteiligung von Bürger*innen und Akteur*innen vor Ort am 05.10.2023 unter Rückgriff auf die Ergebnisse der 1. Beteiligungsrunde
- Interkulturelles Frühstück am 5. Juni 2024



Geschwister-Scholl-Schulen: Planung für einen Ersatzneubau (Realschule und Gymnasium)

Vorbereitung | Vorhabenende: Später als 2028

Ziel

Ersatzneubau fünfzügiges Gymnasium/Realschule, zwei Dreifeldhallen.

Politischer Beschluss

V460/2020; V244/2018; V134/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Entsprechend der städtischen Beschlusslage erfolgt ein Neubau der künftigen fünfzügigen Realschule und des Gymnasiums, zweier Dreifeld-Sporthallen und der Außenanlagen. Ergänzend ist die Zweigstelle Vogelstang der Stadtbücherei vorgesehen. Das Land hat dem Antrag auf Aufgabe der Bestandsgebäude und dem Neubau zugestimmt sowie das benötigte Raumprogramm übermittelt. Seitens des Städtebaus ist eine städtebauliche Machbarkeitsstudie beauftragt, um die Verortung der künftigen Nutzungen vornehmen zu können. Die Ergebnisse der Studie werden voraussichtlich Mitte 2024 vorliegen. Für den Schulbau laufen die planerischen Vorarbeiten. Zunächst wird eine „Leistungsphase Null“ durchgeführt, die Mitte 2024 abgeschlossen ist. Im Anschluss ist die Ausschreibung des Wettbewerbs vorgesehen.

Städtische Gesamtkosten

115 Mio. €

Vogelstang

Kontakt

Fachbereich Bildung

Dieter Teynor

dieter.teynor@mannheim.de

0621 293-3548

Hinweis

Die Planung von Schulbaumaßnahmen erfolgt immer in inhaltlicher Abstimmung mit der Schulgemeinschaft.



Bebauungsplan Nr. 75.8.1 „Sondergebiet Einzelhandel zwischen B 38 und BAB 6“

Planung | Vorhabenende: 1. Quartal 2026

Ziel

Ziel ist die Schaffung von verbindlichem Bauplanungsrecht für ein Sondergebiet.

Politischer Beschluss

V284/2017

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Ein im Plangebiet vorhandener, großflächiger Baumarkt bereitet die Standortverlagerung und den Neubau innerhalb Mannheims vor. Der aufzustellende Bebauungsplan dient der Umsetzung des Zentrenkonzepts der Stadt Mannheim und bezweckt den Schutz der integrierten Einkaufslagen in den zentralen Versorgungsbereichen der Stadt bei gleichzeitiger Sicherung der Flächen im Geltungsbereich für großflächige Handelsnutzungen mit nicht-zentrenrelevanten Sortimenten oder für gewerbliche Nutzungen ohne Verkaufsflächen. Derzeit wird der Bebauungsplanentwurf erarbeitet und der Billigungsbeschluss vorbereitet.

Vogelstang

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Markus Grein

markus.grein@mannheim.de

0621 293-7779

Bürgerbeteiligung

Formell

 **vorgesehen**

Hinweis

Die formelle Beteiligung erfolgt nach Bekanntmachung im Amtsblatt mittels öffentlicher Auslegung im Technischen Rathaus und im Internet unter www.mannheim.de/bauleitplanung.



Neubau Jugendtreff Luzenberg

Umsetzung | Vorhabenende: 1. Quartal 2024

Ziel

Bedarfsgerechte Versorgung mit Angeboten der Jugendarbeit.

Politischer Beschluss

V418/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Um den Bedarf nach einem Jugendtreff zu decken, ist die Errichtung eines Neubaus im Stadtteil geplant. Es wurde entschieden, den Neubau auf dem Grundstück des bestehenden Kinderhauses Luzenberg (Eltern-Kind-Zentrum an der Spiegelfabrik/Spiegelstraße) zu errichten. Gebaut wird ein eingeschossiges Gebäude mit rund 200 m² Grundfläche und eigenständigem Zugang sowie autarkem Hausanschluss. Am 16.05.2019 fand das Preisgericht statt. Der Entwurf des Büros Storch und Federle, Mannheim, wurde mehrheitlich ausgewählt. Im 4. Quartal 2021 wurden Baumfäll- und Rodungsarbeiten durchgeführt. Im Dezember 2021 erfolgte die Baustelleneinrichtung. Am 09.02.2022 fand der „Erste Spatenstich“ durch die Bürgermeister Eisenhauer und Grunert statt. Gemäß Beschlussvorlage V154/2023 wird dem Diakonischen Werk Mannheim ab 01.01.2024 die Trägerschaft für die offene mobile Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil Luzenberg sowie die Trägerschaft für den Jugendtreff Luzenberg nach dessen Eröffnung übertragen.

Städtische Gesamtkosten

2,7 Mio. €

Waldhof

Kontakt

Jugendamt und
Gesundheitsamt
Michael Nied
michael.nied@mannheim.de
0621 293-184930

Bürgerbeteiligung

Informell

 **vorgesehen**

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Der Förderverein, der sich im Stadtteil bereits gegründet hat, wird einbezogen.

Mit Fortschreiten der Bauphase werden weitere Workshops zu Ausgestaltung und Inhalte mit den Kindern und Jugendlichen erfolgen.



Alfred-Delp Ersatzneubau als Ganztagsgrundschule

Planung | Vorhabenende: 4. Quartal 2027

Ziel

Alfred-Delp Ersatzneubau als verbindliche Ganztagsgrundschule.

Politischer Beschluss

V244/2018

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Für die Alfred-Delp-Schule ist ein Ersatzneubau für das Schulgebäude und die Einfeldturnhalle erforderlich. In Abstimmung mit der Schulgemeinschaft wird die Schule eine vierzügige verbindliche Ganztagsgrundschule. Im Zuge der Maßnahme wird die Gestaltung der Außenanlagen berücksichtigt. Die Preisgerichtssitzung aus dem Wettbewerb hat im Januar 2023 stattgefunden. Im Mai 2023 tagte nochmals die Jury und wählte einen Entwurf aus. Die Planungen sollen Mitte 2024 abgeschlossen sein, sodass mit einem Baubeginn ab 2025 zu rechnen ist.

Städtische Gesamtkosten

40 Mio. €

Waldhof

Kontakt

Fachbereich Bildung

Dieter Teynor

dieter.teynor@mannheim.de

0621 293-3548

Hinweis

Die Planung von Schulbaumaßnahmen erfolgt immer in inhaltlicher Abstimmung mit der Schulgemeinschaft.



Waldschule – Ersatz C-Bau

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2025

Ziel

Ersatzneubau C-Bau + Schaffung weiterer Räume.

Politischer Beschluss

V218/2021; Vo64/2024

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Für die Gebäude der Waldschule ist eine umfangreiche Sanierung bzw. ein Ersatzneubau erforderlich. Im ersten Schritt wird der sogenannte C-Bau baulich vorgezogen. Auf Wunsch der Schule sollen zusätzlich zu den zu ersetzenden Klassenräumen noch zwei weitere Klassenräume, zwei Differenzierungsräume und die notwendigen WC-Bereiche geschaffen werden. Der Ersatzbau soll zum Schuljahr 2025/2026 fertiggestellt sein. Für den erforderlichen Interim werden Container mit vier Klassenräumen ab 3. Quartal 2024 für die Dauer der Bauphase gestellt.

Städtische Gesamtkosten

10,3 Mio. €

Waldhof

Kontakt

Fachbereich Bildung

Dieter Teynor

dieter.teynor@mannheim.de

0621 293-3548

Hinweis

Die Planung von Schulbaumaßnahmen erfolgt immer in inhaltlicher Abstimmung mit der Schulgemeinschaft.



Bebauungsplan Nr. 57.11 „Spiegelfabrik“

Planung | Vorhabenende: Später als 2028

Ziel

Ziele ist die Schaffung von verbindlichem Bauplanungsrecht für eine städtebauliche Neuordnung des ehemaligen Produktionsstandortes der Firma Saint-Gobain Glass.

Politischer Beschluss

Vo82/2020; V176/2021; V561/2024

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Nach Aufgabe des Werksstandortes der Firma SAINT-GOBAIN wird zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung ein Bebauungsplan für das Areal erstellt. Neben der Sicherung vorhandener Bauflächen sind wesentliche Planungsziele die Sicherung und Qualifizierung der bestehenden Grün- und Waldflächen, die Herstellung einer attraktiven Wegeverbindung zwischen den Stadtteilen Luzenberg und Waldhof-West sowie eine Verbindung dieser mit dem attraktiven Landschaftsraum des Altrheins. Von 2020-2022 wurde ein städtebauliches Strukturkonzept mit Bürgerbeteiligung für das Areal erarbeitet. 2023 wurde daraus ein städtebaulich-freiräumliches Leitbild abgeleitet. Hierzu fand am 20.09.23 eine Öffentlichkeitsbeteiligung statt. Das Leitbild wurde im Januar 2024 im AUT beschlossen. Weitere Informationen zum Projekt und den informellen Beteiligungsformaten sind auf dem Beteiligungsportal veröffentlicht und dokumentiert.

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/spiegelfabrik

Waldhof

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Dr. Hanno Ehrbeck
hanno.ehrbeck@mannheim.de
0621 293-7064

Bürgerbeteiligung

Formell

 **vorgesehen**

Informell

 **vorgesehen**

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit erfolgt nach Bekanntmachung im Amtsblatt mittels öffentlicher Auslegung im Technischen Rathaus und im Internet unter www.mannheim.de/bauleitplanung.



Neubau Kultur- und Sportzentrum mit Freiwilliger Feuerwehr Wallstadt, B-Plan Nr. 76.20

Planung | Vorhabenende: 2. Quartal 2027

Ziel

Sicherstellung des Fortbestehens der Wallstadter Kultur- und Sportvereine und Realisierung einer fachgerechten Unterbringung der Freiwilligen Feuerwehr Wallstadt durch einen Neubau.

Politischer Beschluss

V388/2021; V709/2021

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Der Neubau eines Kultur- und Sportzentrums in Wallstadt mit Freiwilliger Feuerwehr nördlich der Normannenstraße soll das Fortbestehen der Kultur- und Sportvereine und der Feuerwehr sichern. Um Synergien zu erzielen, werden die Projekte auf Grundlage der erweiterten Machbarkeitsstudie gemeinsam geplant und realisiert. Die Konkretisierung erfolgt im Dialog mit der Bürgerinitiative Kultur- und Sportzentrum, der Feuerwehr sowie dem Bezirksbeirat. Der Planungswettbewerb ist abgeschlossen und die Leistungen werden stufenweise beauftragt – zunächst bis zum dem Ende der Entwurfsplanung. Im Anschluss muss die Maßnahme durch den Gemeinderat beschlossen werden. Für den Bebauungsplan wurde der Aufstellungsbeschluss gefasst und die frühzeitige Beteiligung durchgeführt. Aktuell ist von einer Fertigstellung des Zentrums im 2. Quartal 2027 auszugehen.

Städtische Gesamtkosten

19,5 Mio. €

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/kultur-und-sportzentrum-wallstadt.de

Wallstadt

Kontakt

Fachbereich Bau- und
Immobilienmanagement
Elizabeta Schulz
elizabeta.schulz@
mannheim.de
0621 293-5932

Bürgerbeteiligung

Formell

▶ **vorgesehen**

Informell

▶ **vorgesehen**

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Die Stadtteilakteur*innen werden weiterhin in die Planungen eingebunden, im besonderen die Perspektive der Nutzer*innen. Eine Trägerstruktur wird gemeinsam entwickelt. Im Bauleitplanverfahren formelle Beteiligung nach Bekanntmachung im Amtsblatt mittels öffentlicher Auslegung im Technischen Rathaus und unter www.mannheim.de

Stadt Mannheim

Fachbereich Demokratie und Strategie

Team Bürgerschaft und Beteiligung

Rathaus E5

68159 Mannheim

Tel: +49 621 293-9366

E-Mail: buergerbeteiligung@mannheim.de

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de

Fotos:
Titel: Vorentwurf Neckarvorland-Nord: Bresch Henne Mühlinghaus, BHM Planungsgesellschaft mbH
Seite 3: Joachim Tremmel

